General-Anzeiger

12

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 131 – 42. Jahrgang. Mittwoch den 6. Juni 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Peking vor der Uebergabe.

Die Nordarmee löst sich auf. — Tschang Tsolin lebt noch.

Eigener Drahtbericht.

WG. **London**, 6. Juni. Einem Bericht der „Times" zufolge stand die Kavallerie der Schanstitruppen am Dienstag abend beim Sommerpalast, der etwa 16 Kilometer westlich von Peking liegt. Meldungen über das Eintreffen von Truppen der Südchinesen in Peking, die im Laufe des Dienstagabends in London eingetroffen waren, waren anscheinend verfrüht, jedoch wird die Uebergabe Pekings für den heutigen Mittwoch erwartet. Es handelte sich anscheinend lediglich um das Eintreffen einiger Abgesandter der Südchinesen, um mit dem diplomatischen Korps zu verhandeln. Dieses hatte bei den Südchinesen den Antrag unterstützt, die mandschurischen Brigaden mit allen militärischen Ehren nach der Uebergabe von Peking abziehen zu lassen.

Die Verbindungen Pekings mit der Außenwelt sind stark unterbrochen, da die abziehenden Truppen Sprengungen vorgenommen hatten.

Eine Konferenz in Nanking hat den Plan ausgearbeitet, China in sechs große Gebiete mit je einem Gouverneur einzuteilen, die unter der Kontrolle des zentralen nationalistischen Rates in Nanking stehen sollen. Dem „Daily Telegraph" zufolge werden die Regierungsstellen der Provinzialregierungen ihren Sitz in Nanking, Kanton, Hankau, Kaifeng, Peking und Mukden haben. Feng soll der Gouvernementsposten in Kaifeng angeboten werden.

Auflösung der Nordtruppen.

TU. Tokio, 5. Juni. Nach den hier vorliegenden Meldungen sind sämtliche außerhalb der Mandschurei stehenden Nordtruppen in Stärke von 80 000 Mann am heutigen Dienstag zu den Südtruppen übergegangen, womit der Bürgerkrieg auf dem eigentlichen chinesischen Boden ein unblutiges Ende genommen hat. Die Kerntruppen der Südarmee sind bis an die Grenze der Mandschurei vorgeschoben worden.

WTB. Schanghai, 5. Juni. Es wird gemeldet, 20 000 Mann der Truppen, die bisher einen Teil der Nordarmee bildeten, seien durch Intrigen und Bestechungen veranlaßt worden, die Eisenbahnbrücke in Jangtsin in der Nähe von Tientsin in die Luft zu sprengen. Dadurch sei die Zurückziehung zweier mandschurischer Armeekorps nach Mukden aufgehalten worden.

Tokio, 5. Juni. United-Preß meldet: Die Südtruppen, die nun keinen Gegner mehr vor sich haben, bringen so schnell wie möglich nach Norden vor. Die Auflösung der Nordarmee ist in vollem Gange. Zu Fuß und mit der Eisenbahn ziehen sich die Truppen zurück. Der Bahnverkehr zwischen Peking und Tientsin ist für den Passagier- und Frachtverkehr vollkommen eingestellt, da alles rollende Material requiriert worden ist, um die Truppen zur mandschurischen Provinz Fengtien abzutransportieren. Jedoch ist infolge des überhasteten Rückzuges und der mangelnden Organisation die gesamte Strecke vollkommen verstopft. Auch auf anderen Linien des Rückzugsgebietes erleidet der Bahnverkehr große Schädigungen. Auch suchen einzelne Führer der nördlichen Streitkräfte bereits Anschluß an den siegreichen Süden. 80 000 Mann der Nordarmee, die unter dem Oberkommando des Marschalls Sun Tschuan-fang und des Generals Ju Lung-schung standen, haben sich den Südtruppen zur Verfügung gestellt, um den Einfluß des Generals Feng Yü-hsiang herabzumindern. Die scheinbare Disziplin, mit der die Generale der abrückenden Truppen zuerst ihre Mannschaften zurückführten, hat sich bedenklich gelockert, und an verschiedenen Stellen ist es schon zu ernsten Ausschreitungen gekommen. So wird aus Peking gemeldet, daß marodierende Truppen eine Reihe Dörfer in der Nähe von Tungtschau östlich von Peking überfielen und plünderten. Es wird befürchtet, daß es außer der schweren Brandschatzung der Bauern auch zu Blutvergießen gekommen ist.

Alle bisherigen Meldungen lassen erkennen, daß die in den verschiedenen Städten des Kampf- und Rückzugsgebietes ansässigen Fremden nirgends belästigt worden sind, doch befinden sich die zu ihrem Schutz gelandeten Besatzungstruppen und die von Zivilisten gebildeten Freiwilligenkorps in höchster Alarmbereitschaft.

Tschang Tsolin lebt noch.

Tokio, 5. Juni. United-Preß meldet: Die Meldung vom Tode des Marschalls Tschang Tsolin, die von der Zeitung „Jiji" verbreitet wurde, wird durch die Nippondempi-Agentur als unrichtig erklärt. Wie die Agentur mitteilt, befindet sich der Marschall nach den letzten telegraphischen Meldungen aus Mukden am Leben, sein Zustand habe sich in der Zwischenzeit sogar beträchtlich gebessert. (Nach anderen Meldungen soll der Zustand des Marschalls immer noch sehr ernst sein.)

*

Die diesjährige Offensive der Südarmee war mehr vom Glück begünstigt als der Vormarsch des vergangenen Jahres. Anfang April wurden die Feindseligkeiten von den Nationalisten wieder aufgenommen, Ende April war bereits Tsinan in ihre Hand gefallen, und nunmehr haben sie das eine ihrer beiden letzten Ziele erreicht, sie stehen unmittelbar vor dem ungehinderten Einmarsch in Peking; aber auch ihrem anderen Ziel, der Eroberung Tientsins, sind sie nicht mehr fern. Voraussichtlich wird General Feng in den nächsten Tagen die Einnahme Tientsins melden können.

So ist nun die Regierung von Nanking auch Herrin in Peking. Es wäre aber voreilig, anzunehmen, daß der Einzug einer Südarmee in Peking auch wirklich, wie die Parole, unter der Tschiang Kaischek seine Truppen zum Sieg führte, den Abschluß des langjährigen Bürgerkrieges bedeuten und China endlich wieder einigen wird. Bereits liegen Anzeichen dafür vor, daß über die Ausbeutung des Sieges die Ansichten weit auseinandergehen. Doch bleibt die Tatsache eines großen Erfolges der nationalen Einheitsbewegung bestehen. Die in China interessierten Großmächte, in erster Linie Japan, haben sich nun mit der veränderten Lage auseinander zu setzen.

Die Regierung lehnt die Tariferhöhung einstimmig ab.

Zur Auflegung einer inneren Anleihe bereit.

Drahtbericht.

WTB. **Berlin**, 5. Juni. Die Reichsregierung hat den Antrag der Reichsbahngesellschaft auf Tariferhöhung in wiederholten eingehenden Beratungen einer gründlichen Prüfung unterzogen. Sie hat insbesondere auch die Antwort der Reichsbahn auf ihre Rückfragen vom 21. Mai ernstlich gewürdigt. Wenn die Reichsregierung auch nicht verkennt, daß die Finanzlage der Reichsbahngesellschaft eine gewisse Spannung zeigt, so hat sie doch aus den Unterlagen nicht die Ueberzeugung gewinnen können, daß die beantragte Erhöhung der Personen- und Gütertarife sich bereits jetzt als unumgänglich notwendig erweist. Die Entwicklung der für die Entscheidung maßgebenden Verhältnisse im laufenden Geschäftsjahr ist nach ihrer Ansicht noch nicht genügend zu übersehen, um zu einer Maßnahme zu greifen, die gegenüber der Allgemeinwirtschaft nur beim Vorliegen eines äußersten Notstandes vertreten werden kann.

Insbesondere liegen keine hinreichenden Gründe für die Annahme vor, daß die in den ersten fünf Monaten dieses Jahres erzielten Mehreinnahmen von 85 Millionen gegenüber 1927 durch Mindereinnahmen in den restlichen Monaten des Jahres ganz oder zum größeren Teil wieder aufgezehrt werden.

Das Reichskabinett war daher einstimmig der Ansicht, daß zur Zeit dem Antrag auf Tariferhöhung nicht zugestimmt werden kann.

Es erklärt sich jedoch bereit, alsbald in erneute Verhandlungen mit der Reichsbahngesellschaft einzutreten, wenn die finanzielle Lage, insbesondere, wenn die Einnahmeentwicklung der nächsten Monate es erfordert.

Die Reichsregierung erklärt sich ferner geneigt, alsbald in Verhandlungen mit der Gesellschaft darüber einzutreten, wie Mittel und Wege gefunden werden können, um ihr für den Rest des Geschäftsjahres 1928 die weitere Hereinnahme stärkerer Kapitalmittel zu sichern, und sie ist des weiteren grundsätzlich bereit, mit der Reichsbahn zunächst eine Vereinbarung über die Tilgung der Kredite zu treffen, deren Lasten sich über den 1. Januar 1965 hinaus erstrecken.

Belgische Gehässigkeiten gegen Deutsche.

WTB. **Aachen**, 6. Juni. (Drahtb.) Wie von Aachener Blättern gemeldet wird, wurde ein Aachener Herr, der sich als Rekonvaleszent mit seinem Kraftwagen auf dem Wege zu den belgischen Seebädern befand, in Löwen das Opfer eines gemeinen Studentenstreiches. Während er im „Café des Brasseurs" zu Mittag speiste, durchstach ein wallonischer Student an dem Wagen sämtliche Schläuche, desgleichen an den Rennerädern. Eine immer stärker werdende Menschenmenge umstand den Kraftwagen und amüsierte sich stundenlang über die Bemühungen des Wagenbesitzers und seines Chauffeurs, das Fahrzeug wieder flott zu machen. Obwohl eine Polizeiwache dem Café gegenüber liegt, war zunächst kein Polizeibeamter zu sehen. Ein von belgischen Zeugen als Täter bezeichneter Student wurde festgenommen, aber sofort wieder freigelassen und von seinen Kommilitonen stürmisch gefeiert. Hunderte von Studenten gröhlten alle mit Offizieren besetzten Autos und Motorräder mit dem Ruf „Vive l'armée" an. Zahlreiche Offiziere schüttelten sich mit den Studenten die Hände. Der Aachener Herr machte Ersatzansprüche an die belgische Regierung geltend und wandte sich dieserhalb an die deutsche Gesandtschaft in Brüssel.

Das „Echo der Gegenwart" weist auf die geschäftlichen Beziehungen Deutschlands zu Belgien hin. Die belgischen Seebäder seien auf den deutschen Besuch geradezu angewiesen. Das Blatt fordert unter Hervorhebung zurückliegender ähnlicher Fälle, daß sich die an der Aufrechterhaltung dieser Beziehungen interessierten belgischen Kreise energisch für den besseren Schutz der Deutschen in Belgien einsetzen, sonst würde der Deutsche nicht nur Löwen, sondern Belgien überhaupt meiden müssen.

Kolonialtagung in Stuttgart.

Die Eröffnungs-Feier.



Die Deutsche Kolonialgesellschaft hielt dieser Tage in Stuttgart ihre 45. Generalversammlung ab. Die auf der Tagung gehaltenen Reden gipfelten in der Forderung, daß Deutschland auf koloniale Arbeit nicht verzichten dürfe.

Wie sie sich beliebt machen!

Der Autonomist als Schwerverbrecher behandelt.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Straßburg**, 6. Juni. Dem „Elsässer" zufolge wird der Abg. Rossé im Mühlhauser Gefängnis wie ein Schwerverbrecher behandelt. Man habe ihm Gabel und Messer entzogen und nur den Löffel gelassen, mit dem er das selbst bezahlte Essen zu sich nehmen müsse. Das Tragen eines Kragens sei ihm verboten worden. Bücher und Zeitschriften, die ihm in Kolmar bewilligt wurden, mußten wieder abgeliefert werden. Sogar ein Gebetbuch wurde untersucht, ob nichts Verdächtiges darin verborgen sei.

Wiederherstellung des kirchlichen Friedens in Mexiko.

WTB. **Neuyork**, 6. Juni. (Funkspr.) Nach einer Meldung der „World" ist der Frieden zwischen der Kirche und dem Staate Mexiko endgültig wiederhergestellt worden. Man erwarte, daß der Vatikan das Uebereinkommen in einigen Tagen bestätigen werde.

Friedlicher Kriegsschiffbesuch in der Ostsee.

WTB. **London**, 6. Juni. (Drahtb.) „Morning Post" meldet, daß Kreuzer und Zerstörer der britischen Flotte eine Kreuzfahrt in der Ostsee unternehmen werden. Das zweite Kreuzergeschwader wird Scapa Flow am 19. Juni verlassen. Zwei Kreuzer werden nach Besuchen in Helsingfors, Libau und Riga am 2. Juli in Kiel eintreffen. Dort werden zwei weitere Kreuzer zu ihnen stoßen, die zuvor Reval, Memel und Danzig Besuche abstatten sollen. Am 2. Juli wird das ganze Geschwader durch den Kieler Kanal fahren, ein Ereignis, das dem Blatt zufolge seit der Zeit vor dem Kriege nicht zu verzeichnen war. Andere Schiffe werden skandinavische Häfen anlaufen.

*

Keine britischen Farben in Südwestafrika.

WTB. **London**, 6. Juni. (Drahtb.) "Morning Post" meldet aus Kapstadt: Die britische Flagge, die am Union Day in Windhuk in Südwestafrika Seite an Seite mit der neuen südwestafrikanischen Flagge gehißt worden war, wird auf Weisung der Regierung der südafrikanischen Union in Südwestafrika nicht wieder gehißt werden.

Doumergues Wiederwahl zum Kammerpräsidenten.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Paris**, 5. Juni. Die Kammer nahm heute nachmittag die Wahl ihres Präsidenten vor. Der bisherige sozialistische Kammerpräsident Bouisson wurde mit 327 Stimmen zum Präsidenten wiedergewählt, während auf seinen Gegenkandidaten Franklin-Bouillon 243 Stimmen entfielen.

Heute die illustrierte Beilage:
Westdeutsche Sport-Zeitung

Mussolini über Italiens Außenpolitik

Herzliche Beziehungen zu Deutschland. — Revision des Dawesplanes unerläßlich. — Die Friedensverträge halten nicht ewig.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Rom**, 5. Juni. Mussolini gab in der heutigen Senatssitzung das umfassendste Bild der auswärtigen Politik Italiens, das der italienische Regierungschef bisher entworfen hat. Mussolini behandelte zuerst nacheinander die Beziehungen mit den einzelnen Staaten, indem er mit Japan begann und dann über Afrika und Amerika zu den Beziehungen mit den europäischen Staaten überging. Alsdann folgten Erklärungen über die Abrüstungs- und Reparationsfragen und über den Völkerbund. Besonders eingehend befaßte sich Mussolini auch mit der Tangerfrage. Die allgemeinen Beziehungen mit Frankreich erklärte der Redner als wesentlich gebessert. Seit dem heiklen Moment des französischen Vertragsabschlusses mit Südslawien und des Abschlusses des italienisch-albanischen Bündnisses seien große Fortschritte in der Klärung und der politischen Stabilisierung der Beziehungen der beiden Länder gemacht worden. Er führte u. a. aus, Italien sei heute eine Weltmacht; es habe Interessen, die nicht auf einen bestimmten Erdteil beschränkt seien.

Sodann führte Mussolini aus, die

Beziehungen mit Deutschland seien herzlich.

Es bestehe ein Handelsvertrag mit Deutschland, dessen Vorteile während der Instabilität der italienischen Währung nicht völlig abgeschätzt werden könnten, ferner ein Vergleichs- und Schiedsgerichtsabkommen.

Die Beziehungen zwischen den beiden Völkern könnten unendlich besser sein,

wenn die Sympathie wie in früheren Zeiten zwischen ihnen herrschte und die sozusagen naturgegeben war, heute nicht eine Einbuße erlitten hätte durch die Handlungsweise gewisser unverantwortlicher Kreise, die den grotesken Anspruch erhoben, sich in innerpolitische Fragen Italiens einmischen zu wollen. Wenn diese Wolken, wie ich wünsche, zerstreut sein werden, dann könnte die Zusammenarbeit zwischen zwei Völkern von so imposanter Größe schon allein auf wirtschaftlichem Gebiet ausgezeichnete Ergebnisse zeitigen. Wie ich hinzufügen möchte, haben sich die Beziehungen in den letzten Monaten gebessert. Der Empfang, der General Nobile in Stolp und in ganz Deutschland zuteil wurde, hat in der öffentlichen Meinung Italiens den herzlichsten Widerhall gefunden.

Die Beziehungen mit Österreich seien diplomatisch korrekt und könnten sich herzlicher gestalten, wenn Österreich ebenso guten Willens wie Italien sei.

Hinsichtlich der Beziehungen mit Südslawien erklärte Mussolini, die jüngsten Zwischenfälle als befriedigend beigelegt und erkannte den bewiesenen guten Willen Belgrads an. Italien warte seit drei Jahren auf die Ratifizierung des Abkommens von Nettuno. Außerdem dürfe man sich nicht verhehlen, daß viele auch verantwortliche Kreise in Südslawien in einer Weise gegen Italien hetzten, die an Größenwahn grenzen. Sie vergäßen dabei, daß Italien eine Großmacht sei, mit der man besser Freundschaft bewahre, als sie zur Feindseligkeit herauszufordern.

Mussolini betonte die

tiefe Freundschaft mit England,

die sich nicht nur auf Regierungskreise, sondern auf breite Massen erstrecke. Die Friedensverträge hält Mussolini nicht für ewig, sondern als Gebilde von Menschenhand und nicht für vollkommen. In etwa 10 Jahren könne in Europa eine neue Lage entstehen.

Zum Dawesplan führte Mussolini aus, eine Revision sei unerläßlich. Wenn die Wiederherstellungsfrage endgültig gelöst werden könne, werde die Weltwirtschaft nur gewinnen.

Die Abrüstungsfrage sei auf dem toten Punkt angekommen, was jedoch nicht ausschließe, daß vor der nächsten Abrüstungskonferenz im September von den Großmächten weitere Schritte in der Abrüstungsfrage unternommen werden.

Es sei nicht wahr, daß die faschistische Regierung dem Völkerbund feindlich gesinnt sei oder geringe Sympathien für ihn bezeuge. Die italienische Regierung messe zwar dem Völkerbund keine Wunderkraft bei, wie es Idealisten tun, aber Italien sei überzeugt, daß der Völkerbund unter schwierigen Verhältnissen nützlich war und es noch sein könne.

Mussolini schloß seine Ausführungen mit den Worten: „Viele Verleumdungen gegen die auswärtige Politik der faschistischen Regierung sind hinfällig geworden. Obwohl niemand beschwören kann, daß der Krieg endgültig aus der Geschichte verbannt ist, will Italien den Frieden, kann aber nicht seine Sicherheit, Unabhängigkeit und Einigkeit vernachlässigen und auf die militärische und moralische Erziehung der neuen Generation verzichten".

Im zweiten Teil seiner außenpolitischen Rede sagte Mussolini, man müßte unter das historische Kapitel, das die Ueberschrift „Reparationen" trägt, das Wort „Ende" setzen. Das würde der europäischen und der Weltwirtschaft zum Vorteil gereichen.

Der Bericht über die polnisch-litauische Frage muß ungeändert werden.

TU **Genf**, 6. Juni. (Funkspruch.) Die Mittwochvormittag-Sitzung des Völkerbundsrates, auf der die polnisch-litauische Frage zur Verhandlung gelangte, begann mit fast einstündiger Verspätung, da der Bericht des vom Rat im Dezember zum Berichterstatter für die polnisch-litauische Frage eingesetzten holländischen Außenministers, in dem das Ergebnis der Königsberger Konferenz sowie der Kommissionsberatungen behandelt wird, in allerletzter Stunde eine Aenderung erfahren mußte.

In der ersten Fassung des Berichtes, die am Dienstagabend den Mitgliedern des Rates bekanntgegeben worden war, wurde eine entgegenkommende friedliche Haltung der litauischen Regierung festgestellt, und Polen wie Litauen wurden auf dem Fuße der Gleichberechtigung behandelt. Dieser Passus des holländischen Außenministers wurde jedoch von einigen Ratsmitgliedern aufs heftigste kritisiert und sogar zurückgewiesen. Der holländische Außenminister war daher gezwungen, seinen ersten Bericht über den gegenwärtigen Stand der polnisch-litauischen Frage zurückzuziehen und eine neue Fassung auszuarbeiten.

Diese Fassung konnte im Laufe der heutigen Vormittags-Sitzung fertiggestellt werden. An der Mittwoch-Sitzung nahm zum ersten Male wieder der finnländische Außenminister Prokope teil. Unter den Zuhörern bemerkte man den am Dienstagabend eingetroffenen Grafen Apponyi. Im Anschluß an die öffentliche Sitzung des Rates fand eine Geheimsitzung statt, in der der Zwischenfall von Szent Gotthard erörtert wurde.

Der Dreier-Ausschuß über Szent Gotthard.

Eigener Drahtbericht.

WB **Genf**, 6. Juni. Heute morgen veröffentlichen verschiedene Blätter infolge einer Indiskretion den Bericht des Dreierausschusses über den Szent Gotthard-Waffenschmuggel. Der Bericht des Ausschusses stellt sich als reines Referat über die Feststellungen an Ort und Stelle in Szent Gotthard dar. Er bezeichnet die Angelegenheit als einen Fall von illegalem Waffenhandel, der jedoch ohne große militärische Bedeutung gewesen sei. Es handele sich durchweg um alte, vor und während des Krieges angefertigte Maschinengewehre, die meist aus der Fabrik Schwarzlose stammten, zum Teil noch älteren Datums. Alle seien derart zerstört worden, daß sie für jeden Gebrauch wertlos wären. Die ungarische Regierung habe sich bei ihrem Vorgehen streng nach den Vorschriften des Bahnverkehrs und der Verzollung gerichtet, jedoch anscheinend die Feststellung des wirklichen Empfängers des Materials nicht für notwendig gehalten.

*

Chamberlain erklärt sich gegen Litauen.

Er erkennt Wilna Polen zu.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Genf**, 5. Juni. Der englische Außenminister empfing heute nachmittag die Vertreter der englischen Presse und besprach mit ihnen die verschiedenen politischen Probleme der gegenwärtigen Ratstagung, besonders auch den polnisch-litauischen Konflikt. Er erklärte dabei, daß die kleinen Staaten beim Völkerbund zwar sehr geschätzt seien, daß der Völkerbund sich auch bemühe, ihre Rechte zu wahren, daß jedoch kleine Staaten wie Litauen nicht zu einer Trübung des guten Einvernehmens zwischen den europäischen Ländern Anlaß geben dürften.

Chamberlain machte bei dieser Gelegenheit die scherzhafte Bemerkung, daß die neue Verfassung Litauens, die Wilna als litauische Hauptstadt nennt, eine unmögliche Konstruktion sei. Mit demselben Recht hätte Deutschland in seiner Verfassung als Reichshauptstadt Straßburg nennen können.

Bei dem Einwurf, daß in diesem Falle aber ein von Deutschland anerkannter Vertrag bestände, während Polen nicht rechtmäßig in den Besitz von Wilna gekommen sei, deutete Chamberlain an,

daß jetzt die Zeit gekommen sei, sich mit dem tatsächlich bestehenden Zustand abzufinden, und daß es vor allen Dingen

darauf ankomme, in diesem neuen Gefahrenzentren Europas endgültig Frieden zu schaffen. Chamberlain betonte mit großem Nachdruck, er halte es für einen Wahnsinn, wenn das Wilna-Gebiet Litauen zugesprochen werden würde, da hierdurch eine Quelle fortgesetzter Unruhen und Schwierigkeiten in Ost-Europa geschaffen würde.

Der englische Außenminister erklärte sodann, die übrigen auf der Tagesordnung der gegenwärtigen Ratstagung stehenden Fragen hätten gegenüber den litauisch-polnischen Fragen geringere Bedeutung.

Stresemann Ehrenvorsitzender der Liberalen Vereinigung.

Berlin, 6. Juni. In einer Vorstandssitzung der Liberalen Vereinigung, die gestern unter dem Vorsitz des Staatsministers a. D. Fischbeck stattfand, wurden, dem „B. T." zufolge, einstimmig Reichsaußenminister Dr. Stresemann und Reichsminister a. D. Koch-Weser sowie Geheimrat Professor Kahl zu Ehrenvorsitzenden der Liberalen Vereinigung ernannt. Es wurde fernerhin beschlossen, die Verhandlungen zur Anbahnung und zur Schaffung einer liberalen Arbeitsgemeinschaft und Vereinigung innerhalb und außerhalb der Parlamente weiterzuführen und für Ende Juni eine allgemeine Tagung für die Mitglieder der Liberalen Vereinigung und für jene Kreise einzuberufen, die an diesen Bestrebungen interessiert sind.

Schluß der Tagung der Redakteure.

Bei der großen Kundgebung des Reichsverbandes der Deutschen Presse (der Organisation der Redakteure und freien Journalisten) im Kölner Messehof, über die wir berichtet haben, gab Kultusminister Dr. Becker im Anschluß an seine mitgeteilte Rede unter lebhaftem Beifall der Festversammlung bekannt, daß er den Dr. Dovifat auf den neuen Lehrstuhl für Zeitungswissenschaft an der Berliner Universität berufen habe. Dr. Becker bezeichnete die Berufung als einen Beweis des Staates, wie ernst er es mit der Zusammenarbeit von Staat und Presse nehme.

Die Schlußsitzung des Verbandes begann mit einem Referat Georg Bernhards über die Tätigkeit der Reichsarbeitsgemeinschaft. Das Ziel der Reichsarbeitsgemeinschaft müsse sein, von den Bezirksarbeitsgemeinschaften Anregungen und direkte Vorlagen zu bekommen. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde die Frage der Auslandskorrespondenten erörtert.

Die Wahlen zum Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Presse hatten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Chefredakteur Georg Bernhard (Berlin), nachdem Baecker erklärt hatte, daß er nach sechsjähriger Tätigkeit eine Wiederwahl ablehne; 2. Vorsitzender Freund (München); 3. Vorsitzender Richter (Berlin); 1. stellvertretender Vorsitzender Ackermann (Berlin); 2. stellvertretender Vorsitzender Dr. Günther (Leipzig); 3. stellvertretender Vorsitzender Horndasch (Köln); 1. Beisitzer Baecker (Berlin); 2. Beisitzer Tönjes (Hannover); 3. Beisitzer Zinn (Hamburg); Schriftführer Klütz (Berlin); Schatzmeister Roßner (Berlin). In den Vorstand der Reichsarbeitsgemeinschaft wurden gewählt als ordentliche Mitglieder Ackermann, Dr. Feder, Klütz, Bernhard, Freund, Richter, Henke. Das oberste Schiedsgericht wurde folgendermaßen zusammengesetzt: Ackermann, Saternus, Hartmann, Kayser (Elberfeld), Schindt, Tönjes. In das oberste Ehrengericht wurden gewählt Dr. Breslauer, Scheel, Osterhuber und zwölf weitere Mitglieder. Am Schluß der Tagung wurde die Wahl des nächsten Tagungsortes dem Vorstand überlassen.

Die größte Junikälte seit 130 Jahren.

WB. **Breslau**, 5. Juni. Nachdem die schlesische Landwirtschaft erst durch das Hochwasser schwer geschädigt worden ist, wurde sie in diesen Tagen zum Ueberfluß noch durch empfindliche Frostschäden heimgesucht.

In den letzten Tagen ist, wie der „Tag" mitteilt, in verschiedenen Gebieten die kälteste Junitemperatur seit 130 Jahren aufgezeichnet worden. Sie betrug drei Grad unter Null. Auf weiten Strecken Mittel- und Niederschlesiens sind die Blumen, Tomaten, Bohnen, Gurken und Frühkartoffeln erfroren. Auch an den Feldfrüchten ist stellenweise großer Schaden entstanden. Den tiefsten Temperaturstand maß man in Löwenberg, wo die Felder früh mit einer dicken Schicht Reif bedeckt waren. Die Kartoffelernte muß dort als vernichtet gelten. Das Kraut war vollkommen schwarz gefroren. Der Schaden, den Gärtner und Landwirte erleiden, beläuft sich in vielen Gegenden auf mehrere tausend Mark. Die schlesischen Gärtner und Landwirte befinden sich größtenteils in einer ganz verzweifelten Stimmung, da es nun schon das dritte Jahr ist, in dem sie sich durch Naturereignisse um die Früchte ihrer schweren Arbeit gebracht sehen.

Auch auf die Kirschernte hat das Wetter einen ungünstigen Einfluß. Der Behang ist infolge der Frostschäden fast durchweg schlecht. Die Ergebnisse der Versteigerungen bleiben meistens noch weit hinter denen des Vorjahres, wo sie auch schon einen erheblichen Rückgang aufzuweisen hatten, zurück. Obst und Gemüse werden in diesem Jahre voraussichtlich hohe Preise haben.

Stammen die Funksprüche von der „Italia"?

Man weiß nichts Bestimmtes.

Das Rätsel, ob die von einigen Radio-Stationen und mehreren Amateuren empfangenen Meldungen tatsächlich von der „Italia" stammen, ist noch immer nicht gelöst. Fest steht leider bereits, daß die Meldung, wonach die sibirische Obdorsker Radio-Station einen Funkspruch Nobiles empfangen habe, sich nicht bestätigt. Allerdings hält man in russischen Gelehrtenkreisen nicht für unwahrscheinlich, daß Nobile auf Franz-Joseph-Land niedergegangen ist. Am 11. Juni geht der Eisbrecher Malygin mit einem großen Wasserflugzeug von der Küste Nowaja Semljas ab. Weder die „Braganta", die zum Nordkap des Südostlandes vorgedrungen war, noch der Flieger Holm hat bei seinem ersten Erkundungsflug von der Virgobucht aus von der „Italia" etwas entdeckt.

Ein in Nordrußland aufgefangener Funkspruch soll in englischer Sprache, die Nobile beherrscht, noch die Worte enthalten: „Wir sind weit von Land entfernt."

Eigener Drahtbericht.

WB. **London**, 6. Juni. Die „Times" lassen sich über Riga und Moskau melden, daß zufolge von Berichten aus Murmansk der Fischdampfer „Luschinsky" am Dienstag abend 8 Uhr ein sehr schwaches drahtloses Signal, anscheinend von der „Italia", aufgefangen habe. Das Signal habe noch nicht entziffert werden können.

Nach einer Meldung aus Neuyork hat ein Privat-Radioempfänger in Boston einen Funkspruch aufgefangen, in dem es heißt, das Luftschiff sei auf Franz-Joseph-Land niedergegangen. Unterzeichnet gewesen sei der Funkspruch mit Umberto Nobile und einem zweiten Namen, der anscheinend de Asara lautete.

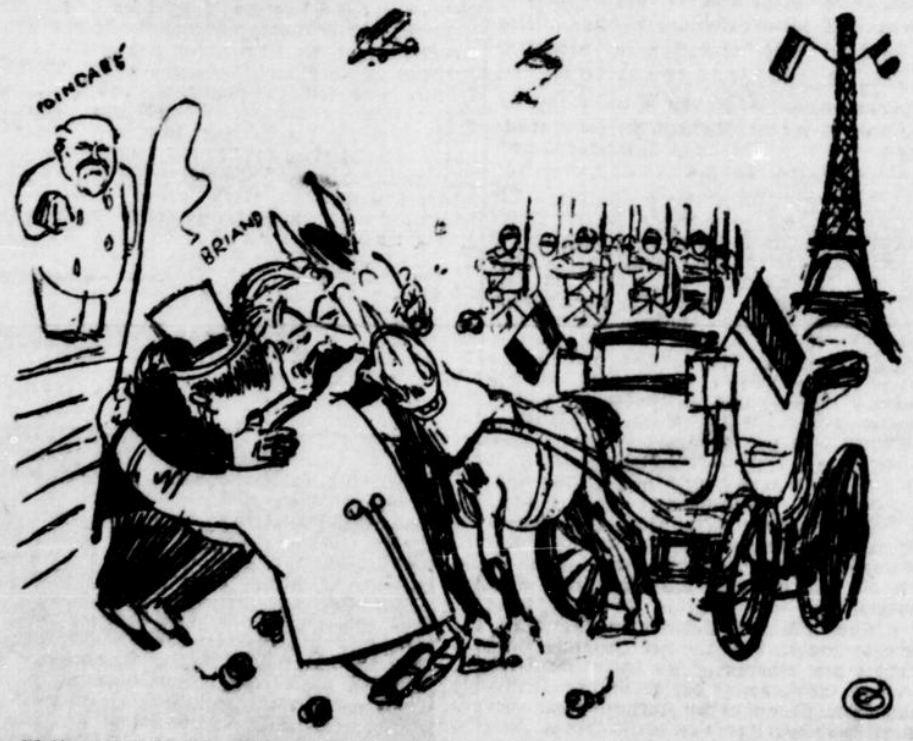
*

TU **Rom**, 6. Juni. (Funkspruch.) Der Start des Wasserflugzeuges, das für die Suche nach Nobile bestimmt ist, ist für Freitag festgesetzt. Der Flug wird über Zürich, Kopenhagen, Lulea, Wadsö und Kingsbay führen. Da der Flug über die Alpen mit verminderter Belastung durchgeführt werden muß, ist ein Teil des Gepäcks der Flieger im Auto nach Zürich vorausgeschickt worden.

*

Das ist der Gang der heute vorliegenden Nachrichten. Irgendwelche sicheren Schlüsse lassen sich über das Schicksal der „Italia" und seine Besatzung nicht ziehen. Besonders müssen im Hinblick auf die angezweifelte Sendemöglichkeit der „Italia" alle Meldungen über Funksprüche mit Vorbehalt aufgenommen werden.

Warum fuhr Briand nicht nach Genf?



Weil er es sich nicht nehmen lassen wollte, den „Eisernen Justav" persönlich zu umarmen.

*

Der „Eiserne Justav" beim deutschen Botschafter.

WB. **Paris**, 5. Juni. Der deutsche Droschkenkutscher Gustav Hartmann, der von Berlin nach Paris mit seinem Pferd „Grasmus" gefahren ist, war heute Gast des deutschen Botschafters. Der alte Kutscher hat bei dieser festlichen Gelegenheit freudig versichert, daß er in seinem Leben niemals so gut gegessen habe. Er saß neben der Baronin von Wangenheim, gegenüber dem deutschen Botschafter.

*

Die „Berliner Morgenpost" veröffentlicht über den Einzug des „Eisernen Justav" einen längeren Artikel, der mit folgendem Dithyrambus schließt: „Diese Berliner Droschke Nr. 12, die gestern über das Pariser Holzpflaster fuhr, ist ein Sendbote der Völkerverständigung, wie man ihn sich schöner, schlichter und vollkommener nicht vorstellen kann. Lindbergh, Chamberlin, Köhl und Hünefeld wurden umjubelt von den Völkern als Männer der Tat, für die es keine Grenzen gibt. Der Eiserne Justav, der einfache Mann aus dem Volke, hat nicht weniger als jene gefeierten Männer zu dem Werk des Friedens beigetragen, ihm danken die Völker, die über die Grenzen hinweg zueinander wollen." (!!)

Lokales

Ausverkaufte Feriensonderzüge.

WTB Elberfeld, 6. Juni. Der Fahrkartenverkauf für die Feriensonderzüge F. O. 49 Köln-Deutz bezw. Düsseldorf-Hbhf. nach Saßnitz-Swinemünde am 1. August; F. O. 47 Köln-Deutz bzw. Düsseldorf-Hbhf. nach Kiel am 4. August und F. O. Ba. 10 Hagen-Westf. nach Basel-Konstanz am 2. Juli ist geschlossen.

Die Fanfare der Polizei.

Die in Elberfeld, Barmen, Remscheid und Solingen eingerichteten Ueberfallwagen der Staatlichen Polizei sind, um im Straßenverkehr ihren Warnungszeichen genügende Beachtung zu verschaffen, neuerdings mit Fanfaren ausgerüstet worden. Diese Fanfaren werden am 10. Juni 1928 in Gebrauch genommen. Bei dieser Gelegenheit wird erneut darauf hingewiesen, daß den Fahrzeugen der Polizei, die sich durch besondere Zeichen kenntlich machen, bei ihrer Annäherung freie Bahn zu schaffen ist.

Elberfeld

Stadtverordneten-Sitzung.

Am Dienstag, 12. Juni, findet um 15 Uhr eine Stadtverordneten-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt: Einführung eines Stadtverordneten; Nachbewilligung der Polizeikosten-Anteile für das Rechnungsjahr 1923; Festsetzung und Aenderung von Straßen- und Baufluchtlinien; Verbreiterung und Kanalisierung des Weges von der Uellendahlerstraße zum Deckershäuschen; Wasserversorgung Deckershäuschen; anderweitige Festsetzung des Zuschlages zur Wanderlagersteuer; Beschlußfassung über die neue Sparkassensatzung auf Grund der neuen Mustersatzung; Vergebung der Lieferung von Basaltkleinschlag für die Neudeckung verschiedener Straßen; Vergebung der Lieferung von Sand und Kies für die Erneuerung der Fahrbahn Königstraße (nachträgl. Zustimmung); Vergebung der Pflaster- und Rohrgrabenarbeiten für die Erneuerung der Fahrbahn Königstraße und Breitestraße (nachträgl. Zustimmung); Vergebung der Erd-, Maurer-, Beton- und Befestigungsarbeiten für den Ausbau einer Straße zwischen Haspeler Brücke und Gemeindegrenze (nachträgl. Zustimmung); Wahlen; Antrag auf Gewährung einer Pfingstbeihilfe an alle Unterstützungsempfänger; Zuschußantrag der Roten Hilfe; Anträge zur Wohnungszwangswirtschaft; Antrag auf Anbringung des Bildes des ersten Reichspräsidenten in allen Schulen; Förmliche Anfrage betr. zollfreie Einfuhr von Gefrierfleisch

Einführung der Mietberechtigungskarten?

e. In der Tagesordnung der nächsten Elberfelder Stadtverordnetenversammlung beigefügten Drucksachen wird zu dieser Frage ausgeführt:

Nachdem Ende vorigen Jahres der preußische Minister für Volkswohlfahrt auf die Einführung von Mietberechtigungskarten hinwies und jetzt auch Barmen diese Karten einführt, ist die Frage, ob das auch in Elberfeld geschehen soll, erneut eingehend erwogen worden.

Sämtliche Städte, die die Mietberechtigungskarte bereits einführten, sind Elberfeld gegenüber insofern im Vorteil, als sie durchweg über verhältnismäßig viel mehr Wohnungen verfügen, in denen Familien untergebracht werden können, die bei privaten Hausbesitzern nur schwer oder überhaupt keine Wohnungen bekommen. Die Einführung der Mietberechtigungskarte würde daher in Elberfeld für Kinderreiche, Lungenkranke, Kriegsbeschädigte und ähnliche sowie für Räumungspflichtigere größere Schwierigkeiten mit sich bringen, als in den genannten Städten, in denen die Einführung bereits erfolgte. Es erscheint daher gewagt, hier schon diesen Schritt zu tun. Dagegen läßt sich die Ausdehnung der schon bestehenden Vorzugskarten (grüne Karte) auch auf die größeren Wohnungen vertreten. Auch Erleichterungen bei der Vermietung der teueren Wohnungen stehen besondern Bedenken nicht entgegen.

Es wird vorgeschlagen: 1. Die jetzt auf Wohnungen bis zu 3 Räumen beschränkten grünen Karten werden auf alle Wohnungsgrößen ausgedehnt. Einzelpersonen erhalten keine grüne Karte. 2. Das Recht des Wohnungsamtes, für besondere Notfälle die frei werdenden Wohnungen zu beschlagnahmen, bleibt bestehen. 3. Dieses Recht wird jedoch nicht ausgeübt und der Vermieter erhält ohne weiteres die Genehmigung, wenn er an den Inhaber der grünen Karte vermietet: eine zweiräumige Wohnung an Ehepaar mit 1 Kind unter 12 Jahren; eine dreiräumige Wohnung an Ehepaar mit 2 Kindern unter 12 Jahren; eine vierräumige Wohnung an Ehepaar mit 3 oder 4 Kindern unter 12 Jahren; eine fünfräumige Wohnung an Ehepaar mit mehr als 4 Kindern unter 12 Jahren.

Bei Haushaltungen anderer Zusammenstellung gilt eine Person über 12 Jahren für 2 Kinder. Bei nachgewiesener Schwangerschaft über 5 Monate gilt das zu erwartende Kind als schon vorhanden.

4. Ebenso wird das Recht der Beschlagnahme nicht ausgeübt und die Genehmigung zur Vermietung von Wohnungen bis zu 3 Räumen ohne weiteres und ohne Rücksicht auf die Größe der Haushaltungen erteilt bei nachgewiesener Lungentuberkulose und bei Kriegsbeschädigten über 50 Prozent, soweit es sich nicht um Einzelpersonen handelt. 5. Die Vermietung von Wohnungen mit einer nachgewiesenen Friedensmiete von mehr als 900 Mark bis zu 1800 Mark (über 1800 Mark kostende Wohnungen unterliegen der Zwangsbewirtschaftung nicht mehr) darf ohne weiteres erfolgen an Inhaber der grünen Karte, die für Wohnungen von 4 und mehr Räumen ausgestellt sind. 6. Die Meldepflicht freiwerdender Wohnungen durch den Verfügungsberechtigten sowie die Bestimmungen über Wohnungen versetzter Beamten usw. bleiben bestehen und werden durch 1—5 nicht berührt. Eine völlige Freigabe aller Vermietungen auf Mietberechtigungskarte ist aus den eingangs erwähnten Gründen noch nicht zu empfehlen.

Der Bau noch weiterer Notwohnungen in der bisherigen Art wird immer unwirtschaftlicher, so daß es ratsam erscheint, die hierfür erforderlichen Zuschüsse zweckmäßiger zu verwenden. Es ist anzunehmen, daß nach Vollendung der jetzt beschlossenen Notwohnungen ihre Zahl ausreicht, um diejenigen Mieter aufzunehmen, die überhaupt nicht anderweitig untergebracht werden können.

Den Schwierigkeiten, die sich etwa aus der vorgeschlagenen Lockerung ergeben sollten, kann dadurch in etwa begegnet werden, daß die Gewährung von Prämien in der bisherigen Form aufhört und die im außerordentlichen Haushaltsplan dafür vorgesehenen Mittel von rund 36 000 Mark so verwendet werden, daß etwa ein Drittel aufgewendet wird als Zuschuß zu den Unkosten für solche Wohnungen, die durch Zusammenlegung oder vollständige Aufgabe von Haushaltungen verfügbar werden, das zweite Drittel zur Entschädigung solcher Hausbesitzer für Mietausfall und dergl., die sich bereit erklärten, bewirkte Räumungsurteile nicht durchführen zu lassen, und das letzte Drittel als eine vor Verlusten schützende Vergünstigung für Hausbesitzer, die solche Wohnungssuchende in frei werdende Wohnungen aufnehmen, die aus irgendwelchen Gründen nur sehr schwer eine Wohnung erhalten.

Die Waisenkinder auf dem Sonnborner Schützenfest.

e. Montag morgen herrschte im Waisenhaus reges Leben wie an seinem „fröhlichen Tag" im Juli. Die Kleinen zappelten ungeduldig in ihrem Sonntagsstaat, bis endlich drei große Automobile, die von der Schwebebahngesellschaft zur Verfügung gestellt waren, vorfuhren und die ganze Gesellschaft wie im Fluge zum Schützenfestplatz nach Sonnborn brachte. Unter Führung der Schützenbrüder konnten sich die Kinder auf den verschiedenen Karussells ergötzen. Es wurde ihnen Eis verabreicht, und dann ging es in die schattigen Gartenanlagen des Schwaferschen Festlokals, wo eine Fülle von Gebäck, die durch die Damen des Vereins zur Verteilung kam, wartete. Die Schützenkapelle sorgte für die nötige Tafelmusik. Ein Bauchrednerkünstler brachte die ganze Schar zu herzerfrischendem Lachen. Wie im Fluge war die Zeit vorbeigeeilt. Unter Führung der Kapelle ging's vom Festplatz wieder in die harrenden Autos, nachdem die Kinder kleine Andenken und Fähnchen und dergleichen zum Schluß erhalten hatten.

e.— **Meisterprüfungen im Handwerk.** Im Monat Mai haben die folgenden Handwerker vor der Handwerkskammer in Düsseldorf ihre Meisterprüfung abgelegt, nämlich die Friseure Robert Hermanns, Elberfeld, Neuenteich 29, Hubert Haseneger, Elberfeld, Kleine Lagerstraße 3, Heinrich Rudolph, Elberfeld, Gertrudenstraße 23, Wilhelm Nelskamp, Elberfeld, Bachstraße 32-34, Hermann Peters, Elberfeld, Opphofenstraße 26, Theodor Baur, Elberfeld, Königstraße 337, Max Zwicker, Elberfeld, Flensburgerstraße 68, Walter Middel, Elberfeld, Königstraße 228, Julius Sambach, Elberfeld, Carnapstraße 31; der Herren- und Damen-Friseur Paul Krzosa, Elberfeld-Sonnborn, Am Thurn 1; die Schlosser Wilhelm Senge, Elberfeld, Josefstr. 6, Ewald Urban, Haan, Diederstraße 83, Walter Jskeit, Elberfeld, Platz der Republik; die Schneider Gustav Anderer, Elberfeld, Felsenstraße 9, Alfred Humpert, Elberfeld, Opphofenstraße 48, Karl Isenberg, Elberfeld, Rosenstraße Nr. 30, Walter Hamacher, Elberfeld, Ostersbaum Nr. 45, Johannes Stöhr, Elberfeld, Plateniusstraße 10, Kurt Pliefke, Elberfeld, Gerstenstraße 7; der Sattler und Polsterer Fritz Barchfeld, Elberfeld, Rheinischestraße 49; die Schreiner Johann Miclo, Haan, Diederstraße 59, Fritz Hartkopf, Elberfeld-Hahnerberg, Theishahnerstraße 16, Karl Tauttert, Elberfeld, Wülfratherstraße 60; die Dachdecker Friedrich Adolph, Elberfeld, Paradestraße 52, Walter Hoffmann, Elberfeld, Königstraße 390.

e.— **Ausschreibung städtischer Lieferungen.** Die Lieferung des Bedarfs der städtischen Wohlfahrtsanstalten an Frischmilch für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September ds. Js. soll vergeben werden. Ebenso wird die Lieferung des Bedarfs an täglich rund 2500 Brötchen bezw. rund 3000 Zwiebäcken (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und der Ferien) für die Kinderschulspeisung in den Monaten Juli, August, September vergeben. Ferner die Lieferung des Bedarfs der städtischen Anstalten an Schwarzbrot, Sauerbrot, Graubrot, hell Mangbrot, dunkel Mangbrot Weißbrot und Brötchen für die Monate Juli/September 1928. Anerbieten sind verschlossen mit der Aufschrift versehen: „Angebot auf Brotlieferung" bis Montag den 11. Juni d. Js., mittags 12 Uhr, dem Wirtschaftsamt, Rathaus, Zimmer 48, abzugeben, wo auch die Vergebungs- und Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

e.— **Die freie ärztliche Beratung für Alkoholkranke** oder deren Angehörige findet am morgigen Donnerstag (7. Juni), nachmittags von 6.30 bis 7.30 Uhr, im Gesundheitsamt, Gesundheitstraße 23, statt.

e.— **Ein goldenes Doppel-Jubiläum.** Stadtoberinspektor a. D. Rudolf Maas und Frau, Charlottenstraße 7, feiern am 7. Juni in voller Rüstigkeit ihre goldene Hochzeit. Dem Jubilar, der sich jetzt im Ruhestande befindet, war es auch vergönnt, sein 50jähriges Dienstjubiläum bei der Stadtverwaltung zu begehen.

Kommunalbeamten-Fragen.

Gegen die Beamten-Warenhäuser.

Ein Vertretertag der Bezirksgruppe RWJ. des Verbandes der Kommunalbeamten und -angestellten Preußens fand am Sonntag in der Tonhalle in Düsseldorf statt. Der Vorsitzende Garbe-Elberfeld konnte über 600 Vertreter aus Rheinland und Westfalen begrüßen. Namens der Stadtverwaltung entbot Bürgermeister Dr. Thelemann den Willkommensgruß. Von manchen wichtigen Vorlagen, die den Vertretertag beschäftigten, sei die Ausbildung und Förderung des Nachwuchses, dann die Frage der Beschäftigung und Sicherung der Angestellten in den Selbstverwaltungen erwähnt. Die Entschließung dazu soll der Arbeit der nächsten Zeit den Weg weisen:

> Es ist wiederholt festgestellt worden, daß in vielen Kommunalverwaltungen eine rücksichtslose Anwärter- und Lehrlingszüchterei betrieben wird. Dadurch werden sowohl eine geordnete Ausbildung, wie auch die spätere berufliche Sicherung gefährdet. Wir fordern, daß die Einstellung des Nachwuchses ganz allgemein auf das durch den tatsächlichen Bedarf sich ergebende Maß beschränkt wird, wobei die Rechte der Versorgungsanwärter auch in den kleinen Verwaltungen berücksichtigt werden müssen.
>
> Die systematische Umwandlung von Beamtenstellen und Dauerangestelltenstellen in Stellen für sogenannte Hilfsangestellte führt zu einer unerträglichen Verdrängung des Berufsbeamten in den Selbstverwaltungen. Die jahrelange Beschäftigung derselben Personen als Hilfsangestellte beweist, daß weder Arbeitsverminderung, noch finanzielle Rücksichten, sondern nur die Verkennung der öffentlichen rechtlichen Aufgaben der Selbstverwaltungen zu den obwaltenden Verhältnissen führen. Wir fordern, daß die Gemeinden dauernd notwendige Funktionen nur durch Berufsbeamte ausüben lassen.

Bezüglich des Beamtenrechts wurde festgestellt, daß kein Mittel unversucht gelassen werden müsse, endlich durch den neuen Reichstag die Verabschiedung des durch die Verfassung versprochenen Beamtengesetzes zu erreichen. Die Forderung kam in folgender Entschließung zum Ausdruck:

> Seit dem 11. August 1919 warten die deutschen Beamten auf die Schaffung eines einheitlichen Beamtengesetzes, das die gesamten Beamtenpflichten und Rechte aller Beamtenarten in Reich, Ländern und Gemeinden generell regelt. Regierungen und Volksvertretungen, die in all dieser Zeit in der Schaffung wenigstens dringlicher Gesetze sehr ergiebig gewesen sind, scheinen den großen Wert eines einheitlichen Beamtenrechtes zu verkennen. Wir erheben Widerspruch gegen den Versuch, aus dem Beamtenrecht nur einzelne Teile zu regeln. Die in der Verfassung gegebene Zusage muß endlich durch die Vorlage eines einheitlichen Beamtengesetzes in die Tat umgesetzt werden.
>
> Diese alte Forderung erheben wir immer wieder, weil sie eine der Lebensfragen des gesamten Berufsbeamtentums ist und ohne Schaden für die Allgemeinheit und für den Staat nicht weiter verschleppt werden kann.

Sehr eingehend befaßte sich die Versammlung mit der Frage der Beamten-Warenwirtschaft, die einmütig von den Vertretern verurteilt wurde. Die Vertreterversammlung hält es für notwendig, die sogenannte Warenversorgung der Beamten zu unterbinden. Die Warenhäuser, die als sogenannte Einrichtung von Beamtenorganisationen oder Gruppen in verschiedenen Orten entstehen, haben keine Fühlung mit der Kommunalbeamtenschaft des R. W. J. Es wurde den Mitgliedern empfohlen, sofort bei Eröffnung solcher sogenannten Beamten-Warenhäuser durch öffentliche Erklärungen die Bürgerschaft aufzuklären und sich auch nicht durch etwaige Kaufzinsstundung oder Abzahlungen zur Unterstützung dieser Unternehmungen, deren Notwendigkeit verneint wird, bewegen zu lassen. Es handelt sich um Privatunternehmungen, auf deren Geschäftsgebahren die Beamtenschaft im R. W. J. weder Einfluß hat, noch Einfluß haben will. Auch an die Spitzenorganisation wurde seitens des Vertretertages die dringende Forderung gerichtet, mit jeder Beamtenwarenwirtschaft Schluß zu machen. Die Beamtenschaft müsse im Frieden mit der gesamten Bürgerschaft leben, und sie könne nicht durch kleinliche Eigenbetriebe, die keinen Nutzen abwerfen, aber die Gefahr der unnötigen Verschuldung der Beamtenschaft an die Warenversorgungsstellen in sich schließen, eine Entfremdung mit der Bürgerschaft namentlich mit dem auch um seine Existenz ringenden Mittelstande hinnehmen.

Bezüglich der Besoldung wurde festgestellt, daß durch den rigorosen Abbau der örtlichen Sonderzuschläge das Ergebnis für die Beamten und Angestellten des R. W. J. außerordentlich dürftig sei. Das durch nichts zu rechtfertigende Auseinanderziehen von Beamtengruppen, die seit Jahrzehnten gehaltlich gleich gestanden haben, führe zu außerordentlichen Härten, deren Beseitigung gefordert wurde. Bezüglich der besonders schwierigen Gesamtverhältnisse im R. W. J. müßte eine Abgeltung durch eine besondere Wirtschaftszulage erfolgen, deren Berechtigung auch von Arbeitern und Angestellten aller Gruppen anerkannt wurde.

Einen großen Raum der Verhandlungen nahmen die Angestelltenfragen ein. Die Stellung und Sicherung der Angestellten in den Selbstverwaltungen wurde in eingehenden Referaten behandelt.

Der Vertretertag billigte die vom Vorstand vorgeschlagenen Maßnahmen.

Der Energiespender für das Elektrizitätswerk Barmen.

Die modernste Kohlenstaubfeuerungsanlage an der Ruhr.

Vor kurzem ist auf dem im Jahre 1911 von dem Elektrizitätswerk Westfalen und der Stadt Barmen gegenüber dem Isenberg an der Ruhr erbauten Gemeinschaftswerk die augenblicklich modernste und größte Magerkohlenstaubfeuerungsanlage des rheinisch-westfälischen Industriegebietes in Betrieb genommen worden. In den Jahren 1923 und 1924 hatte das Gemeinschaftswerk bereits umfangreiche Erweiterungsbauten vorgenommen und seine Leistungsfähigkeit dadurch verdoppelt. Unmittelbar an der Ruhr in der Südwestecke des Versorgungsgebietes der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen gelegen, dient das Gemeinschaftswerk nicht nur zur Belieferung der direkten Abnehmer, sondern auch des städtischen Elektrizitätswerkes Barmen und eines Teils des Rh.-W. E. in Essen mit elektrischer Energie. Die Kohlenversorgung erfolgt heute noch über den Bahnanschluß des Werkes in der Regel durch die benachbarte Kohlenzeche „Alte Haase" bei Sprockhövel. Die Kohlenwagen werden durch die eigene Dampflokomotive den Kesselhäusern zugestellt, mittels Waggonkippern entladen und durch Paternosteranlage den Hochbunkern in den Kesselhäusern oder der Kohlenstaubaufbereitung zugeführt. Der Bau einer Seilbahnanlage zur Zeche „Alte Haase" wird jetzt in Angriff genommen.

Zur Dampferzeugung dienen gewaltige Kessel, die sich auf mehrere Kesselhäuser verteilen. Jeder einzelne Kessel ist mit Saugzuganlage versehen. Eine Kohlenstaubfeuerung befindet sich schon seit einigen Jahren im neuen Kesselhaus. Die Aufstellung weiterer Kohlenstaubkessel ist im vergangenen Jahre erfolgt. Im Maschinenhaus sind fünf Dampfturbinen angeordnet, deren Leistung insgesamt 50 500 Kilowatt beträgt, ferner ein Laufkran mit einer Tragfähigkeit von 40 Tonnen. Die Maschinen liefern eine Spannung von 5000 Volt und geben an das Netz der VEW. in Bochum Strom in 10 000 Volt und in 50 000 Volt; an die Stadt Barmen in 25 000 Volt und an das Rh.-W. E. in Essen in 25 000 Volt und in 110 000 Volt ab, wodurch es nötig wurde, daß alle Generatoren auf 5000 Volt-Schienen arbeiten.

Für die Elektrizitätserzeugung in Westfalen ist die billige Feinkohle der Magerkohlenzechen, „die westfälische Braunkohle", gut verwendbar. Diese Feinkohle, die zu 50 bis 65 Prozent der Gesamtausbeute anfällt, ist nur schwer verkäuflich. Um die Magerfeinkohle auf den Markt bringen zu können, muß sie heute mit erheblichen Unkosten brikettiert werden, ohne daß hierdurch eine Erhöhung des Heizwertes verbunden wäre. Volkswirtschaftlich richtiger ist daher die unmittelbare Verwertung der Magerfeinkohle in Staubfeuerungen. Deswegen wird seitens der VEW. angestrebt, nach Möglichkeit minderwertige Steinkohle, die hohe Versandkosten nicht tragen kann, zur Elektrizitätserzeugung in der Nähe der Förderstellen zu verwenden und hierfür geeignete Feuerungen in den eigenen Dampfkraftwerken einzurichten. Die Zechenkraftwerke, die zur Stromlieferung herangezogen werden, betreiben ihre Feuerungsanlagen gleichfalls hauptsächlich mit Feinkohle, Schlammkohle usw., sowie mit Abgasen aus den Kokereien. Zur Herabdrückung der Erzeugungskosten durch Verwendung von Magerfeinkohle ist für die von den VEW. geplanten Erweiterungsanlagen die Aufstellung von Kohlenstaubfeuerungen beabsichtigt. Im Gemeinschaftswerk sind bereits seit einigen Jahren eine Kohlenstaub-Aufbereitungsanlage sowie eine große Kesselanlage mit Staubfeuerung in Betrieb. In letzter Zeit ist eine ganz neue Kohlenstaubfeuerungsanlage, wohl die modernste und größte Anlage dieser Art im Industriegebiet, in Betrieb genommen worden. Ferner wurde in jüngster Zeit ein riesiges Magersteinkohlenmahlwerk, ebenfalls das modernste seiner Art im Industrierevier, fertiggestellt, welchem demnächst die Steinkohlen durch eine Seilbahn von der Zeche „Alte Haase" direkt zugeführt werden

Barmen

b.— **Aus den Bürger-Vereinen.** Die Zahl der Mitglieder der Rotter Bürgervereinigung ist, wie in der gestrigen Versammlung mitgeteilt wurde, auf 172 gestiegen. In der Versammlung hielt noch Stadtamtmann Kleinert einen Vortrag über: Kataster- und Grundbucheinrichtungen. Weiter beschäftigte man sich mit dem Zustand des Schönebecker Busches und trat für Aufforstung der Anlage ein. Ferner soll eine Verbindung der Hensuerstraße nach Klausen geschaffen werden. Infolge der starken Bebauung des Rotts bedürfen auch die Schulfragen einer neuen Regelung.

b.— **Unschädlich gemacht.** Ein Mann, der sich in den letzten Tagen in den Anlagen am Nordpark Frauen gegenüber in ärgernniserregender Weise zeigte, ist zur Untersuchung gezogen worden.

b.— **Erfolgloser Einbruchsversuch.** In der Nacht zum 4. ds. Mts. haben einige Täter versucht, in ein Zigarrengeschäft in der Bartholomäusstraße einzubrechen. Von der Ladentüre wurden zwei Vorhängeschlösser abgerissen und entwendet. Offenbar sind die Einbrecher in ihrem Vorhaben gestört worden, denn sie haben ihre Absicht, in den Laden einzudringen, aufgegeben, ohne Beute gemacht zu haben.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Stadthallenkonzert.** Das morgen, Donnerstag, unter Leitung des Kapellmeisters Gemünd stattfindende Sommerkonzert der Vereinigten Städt. Orchester bietet als Opernabend in abwechslungsreicher Folge einen Streifzug durch die romantische und dramatische Oper der verschiedenen Länder.

b.— **Sommerkonzert.** In den Anlagen der Barmer Stadthalle veranstalten morgen (Donnerstag) abend 8 Uhr die unter der Leitung des städtischen Kapellmeisters Alfred Höhne stehende Barmer Musikgesellschaft und der Männergesangverein „Orpheus" ihr diesjähriges Sommerkonzert. Das Programm enthält u. a. den Matrosenchor aus dem Fliegenden Holländer sowie Phantasien aus Martha und Margarete.

Acht jugendliche Opfer eines Autounglücks.

WTB. Springfield (U.S.A.), 6. Juni. (Drahtber.) Ein mit sieben Kindern und jungen Leuten im Alter von 3 bis 17 Jahren besetztes Auto, das von einem 19jährigen jungen Manne gelenkt wurde, wurde von einem Vorortzug erfaßt und völlig zertrümmert. Sämtliche Insassen und der Lenker kamen hierbei ums Leben.

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. D. Lotte.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Sitt; für das Feuilleton: Otto Flake; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. K. Lindner; für die Kraftfahrbeilage: Fr. Martin Meyer; für den Handelsteil: W. Lagerenfant.
Schriftleitung in Berlin: Postamt: Erich Dietz, Handel: Dr. H. Krapel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Meyer.
Verlag und Druck von W. Girardet & Co. Elberfeld.

Den rollend schimmernden Glanz des Neuen erhält man durch Pluvonin

Thalia-Theater
Mittw., Donnerst., Freit., 8 Uhr, die letzten Vorstellungen: 1479
Die Frau an der Kette
Lustspiel von Jacques Deval.
Gastspiel **Hansi Arnstaedt**
Samstag 9. Juni, 8 Uhr, Premiere:
Jung – schön – schlank!

Im Salamander
Einheitspreis alle Plätze 1.–
Nur noch einige Tage
Tausend Worte Liebe
die lustige Revue. 1113
Anfang 8 Uhr. — Kasse 5 Uhr

Bavaria-Theater!
Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt.
Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm**
Sitzplatz-Eintrittspreis: Mark 1.–

Hansa-Konzert-Café
Elberfeld - Neumarkt.
Das Haus der
Ein - Mets - Preise
Pfg. 35 Pfg.

Hansa-Bier-Palast
Täglich Konzert der
Hoch- und Deutschmeisterkapelle
in Uniform aus Wien. 1415

Hamburger Büfett
Elberfeld, am Altenmarkt
(Inhaber W. Heppe).
Rationeller Bierbetrieb
⅓ Liter Pils 0.35 ℳ, ½ Münch. 0.50 ℳ
Mittagessen 1.20 ℳ
= 10 Karten 10.— ℳ =
Große Auswahl in kalten Speisen
Probieren Sie meine tägl. Spezialplatte

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant
am Hauptbahnhof Döpperesberg.
Empfehle
Warmer Coburger Schinken
Portion 0.70 Mk., ab 6 Uhr abends.
Bringe auch meine gut gepflegten Biere, **Bremer Brau** und **Pilsner Urquell** in empfehlende Erinnerung.
18163 Wilhelm Ott.

Kurhaus Sebastian Kneipp
(Rheumatisches Wörishofen), 1437
Hennef, Sieg.
Kuren nach Wörishofener Art.

Priv.-Pension Stüttgen Bad Honnef
voll. neuzeitl. renoviert, in schönst. Lage Honnefs gelegen (am roman. Annatal), parkart. gepfl. Garten. Vorzügl. Verpflegung. Autofreie Straße. — Preis 5.— Mark. Telephon 334. 1476

Stadthalle Elberfeld.
Donnerstag den 7. Juni, abends 8 Uhr
Großer Opernabend
der Vereinigten Städtischen Orchester Barmen-Elberfeld. 1001
Leit. Städt. Kapellmst. Karl Gemünd.
Einlaß 7.30 Uhr. Beginn 8 Uhr.
Zeitkarten 4.– ℳ. Dutzendkarten 3.– ℳ
Einzelkarten 0.50 ℳ einschließl. Steuer
Zeitkarten und Dutzendkarten sind im Reisebüro Leonhard Tietz zu haben.

Stadthalle Barmen
Donnerstag den 7. Juni, 20 Uhr:
Doppel-Konzert
Ausführende **Männer-Gesang-Verein Orpheus, Barmer Musikgesellschaft.**
Eintrittspreis 0.50 RM. 3770a

In schönem Landhaus in **Winningen a. d. Mosel** sind vom 1. Juni an 2 Doppelzimmer frei mit voll. Pension bei 4 Mahlz. 4.50-5 M. Dopfenbring, Winningen (Mosel), Türmchen 4.

Privatpension Schmitt
Bullay a. d. Mosel.
Modern eingericht. Haus mit fließendem kalt. u. warm. Wasser, Zentralh. Herrl. Aussicht u. ruh. Lage. Moselterrasse u. groß. Garten. Pens.-Pr. b. 6 Mk. an. 3451

Gasthaus zur Waldschenke
Bernkastel-Cues (Mosel)
Ind. W. Beile. Herrl. Lage an Mosel u. Wald — Terrasse — k. Wasser — Bad. 3424 Pension 5.— Mark.

Sommergäste,
die einen ruhigen Aufenthalt in waldreich. Gegend wünschen, find. Aufnahme in ein. freundl. Dorfe des Westharzes. Pensionspreis von 4 Mk. an. Anfr. sind zu r. an: Gasthof Carl Dörries. Opperhausen bei Kreiensen (Westharz).

Kinderheim Brügge.
Dauer u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Bes. **Frau Dr. Gorkow-Pinte**
Fernruf Lüdenscheid 1432.

Bad Münder am Deister
Sole – Schwefel – Stahl. Keine Kurtaxe. Heilung, kein Luxus.
:: :: Auskunft durch Magistrat und Kurverein :: :: 4291

Haben Sie schon
den Sommer-Fahrplan 1928?
Wenn nicht, dann beschaffen Sie sich den bekannten roten Fahrplan des General-Anzeigers f. Elberfeld-Barmen Er ist in unseren Hauptgeschäftsstellen, in unseren Filialen, in allen Kiosken u. Bahnhofsbuchhandlungen, bei den Straßenverkäufern u. durch die Zeitungsboten zum Preise von 60 Pfennig zu haben.
General-Anzeiger f. Elberfeld-Barmen

Gummi-strümpfe
für Krampfadern und geschwollene Beine
sowie nach 730
ärztl. Verordnung
erhalten Sie in größter Auswahl und gewissenhafter Bedienung bei
Th. Zanders, staatl. gepr. Bandagist.
Wertherstr. 54 **Barmen** Telefon 4297.
Lieferant aller Krankenkassen. Fachkundige Damenbedienung.

Warten Sie nicht
denn billiger werden Sie
Anzug-Stoffe und **Sommer-Stoffe** nicht kaufen
wie im Textilhof in Elberfeld.
Wir erwarten Sie!
Freie Ansicht! Kein Kaufzwang!
Der Textilhof
Elberfeld
Herzog- und Rathenaustraße, gegenüber dem General-Anzeiger. 1496

Museums-Verein Elberfeld.
Donnerstag den 14. Juni 1928 abends 6 Uhr, i. städtischen Museum:
General-Versammlung.
Tages Ordnung:
1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins 1927/28.
2. Vorlage d. Jahresabrechnung.
3. Ersatzwahl für d. verstorbenen Vorstandsmitgliederherren Adolf Simons u. Dr. W. Schniewind. 1052
4. Verschiedenes.

Erholungsuch.
f. d. Verpfl., mod. Zimmer, Veranda, herrl. Aussi. a. Wald, ruhig u. staubfrei. — Eig. Landw. 1250
Frau Haarhaus, Gerlachhausen bei Rümbrecht.

In Settenz. d. Rheins a. Hell., laub- u. aussichtsr. gel. hist. Landsitz m. gr. Park u. Gart., Gar., Geflügeld. u. reichl. Gartennutz., a. 3 Zeit. v. belwald. Höh. umg., auf der 4. Blick ins Rheint. u. Eifelbg., 5 Wohng. u. 5 Schlafz. f. einige Sommerm. möbl. zu vm. Näh. d. Hauptpost. Treplin, Menzenberg, Honnef am Rhein. 1426

Für Kurgäste!
Frau Grete Woytschefowsky im Nordseebad Wilhelmshaven, Oldenburgerstr. 15, I. 1 Min. v. Strand, hat 2 Zimm. mit 2 u. 3 Betten zu vm. Preis pro Bett und Morgenkaffee täglich 1 Mk. 85 Pfg.

Hotel Barmer Hof
Café-Restaurant „Schützenhaus"
Barmen, Altermarkt
Donnerstag den 7. Juni, abends 8 Uhr:
Großes Sonderkonzert
des Geigen-Virtuosen
Kurt Schlesser
mit seinem hervorragenden Künstler-Orchester. 443b

Manicure
gewissenhafte, modellose Ausführung im Salon 1428
Robert Wolff, Elberfeld.
Mühlenstraße 6.

Eiltransporte
aller Art bis 35 Ztr. führt prompt u. bill. aus Jäkel, Barmen-Langerf., Telephon 8426. 95b



Seltene Gelegenheit!
zum Kauf von neuen Qualitäts-Möbeln.
Umstände halber verkaufe bis auf weiteres zu jedem annehmbaren Preis:
Echt Eichen Schlafzimmer m. 1.80 m Spiegelschr. u. weiß Marm. kompl. 550 RM.
Echt Eich.-Schlafzimmer, alle Flächen poliert mit Marm. u. Mtr. 625 RM.
Trio 2 m Schrank 720 RM.
Echt Eich.-Speisezimmer, kompl. mit Tisch u. Lederstühlen Büfett 160 cm 580 RM.
dito Büfett 180 cm 650 RM.
dito Büfett 200 cm 750 RM.
Echt Eich.-Herrenzimmer mit Tisch und Lederstühlen, komplett 600 RM.
Natur-Eich. Küche, komplett. 190 RM.
Möbel-Seibach, Barmen,
3 Schon. Kleine Flurstr. 12 3 Schaut
Auf Wunsch Zahlungserleichterung
Prüfen u. vergleichen Sie Qual. u. Preis

Ratten u. Mäuse
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg,
gepr. Öffentl. Kammerjäger.
Elberfeld Bökel 10 — Telefon 8088

Im Bergbau

hat die **Bergbauliche Rundschau**
für alle Fachleute und Interessentenkreise größte Bedeutung. Das ist erklärlich, denn die
Bergbauliche Rundschau
gibt durch ihre wertvollen Beiträge einen vortrefflichen und schnellen Überblick über den neuesten Stand und über die Entwicklung des Bergbaues und seiner Grenzgebiete. Alle am Bergbau interessierten Kreise lesen daher die
Bergbauliche Rundschau
und verwenden sie für ihre Werbezwecke.
Bezugspreis: RM. 2.40 vierteljährlich.
Verlag W. Girardet
E S S E N

Was würden Sie dazu sagen, wenn eine „Geheime Macht" das öffentliche Leben von Barmen-Elberfeld beeinflussen und ganz u. gar auf sich konzentrieren würde? Würde das überhaupt möglich sein?
Vielleicht wird Ihnen der Ufa-Palast-Barmen morgen an dieser Stelle erklären, daß eine „Geheime Macht" in Barmen-Elberfeld wirken und Barmen-Elberfeld auf den Kopf stellen wird. a388
UFA


GEMÄLDE
erster Meister
Graphik u. Handzeichnungen für Sammler
Lohmann-Haus
Hofaue 53a, Elberfeld
an der Endhaltestelle Vohwinkel – Elberfeld – Barmen
10—1 und 3—7 Uhr Sonntags 11—1 Uhr. 4679


Schweizer Uhren haben Weltruf!
Erstklassige Fabrikate
mit 5jähriger schriftlicher Garantie in GOLD und SILBER zu Original-Ladenpreisen
auf Teilzahlung
in wöchentlichen Raten . . von Mk. **2.–** an
unverbindlich jede Uhr
5 Tage zur Ansicht.
Diskretion zugesichert.
Verlangen Sie die franko Zusendung des Kataloges.
Schweizer Uhrenvertrieb Kehl a. Rh.
Einziges Spezialhaus dieser Art.

Natur Crepe Sohlen unverwüstlich

Auch der
elegante Herr
kann Sparsamkeit üben, wenn er zum
Straßen- u. Sportschuh
nur
Natur-Crepe-Sohlen
trägt
(auf der Plantage selbst fertig hergestellter Sohlen-Gummi)
Erstaunlich dauerhaft!
Für empfindliche, kranke oder übermüdete Füße eine wahre Wohltat.
Aufklärende Broschüren über Crepe Sohlen kostenlos durch
Reklame-Depot, Hamburg 36, Neuerwall 26-29

Heilwirkend ist mein reiner Bienen-Schleuder-
Honig
das Feinste, ohne Zuckerfütterung hergestellt. Postkolli M 10.50 halbe M 6.— Muster M 12.— halbe M. 7.— alles fr. Nachnahme Gar. Zurücknahme. Bestes Sanatorium u. Kräftigung. Emmerß, Oberweg, Lüneburger Heide 32 960

Tapeten
lichtleste Qualitäten
neuzeitlich. Strichrichtung kaufen Sie
30-40% billiger!
Tapeten-Wenzel
Barmen.
Verkauf nur 4 Berlinerstraße 4
Versand franko Muster unverbindlich.

Alte Damenhüte
wd. nach jed. Form wie neu umgearb. Mod. Gde., Untergrünewalderstr. 29

Bergisch Land

Nr. 131 — 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Mittwoch, 6. Juni

Neue Pläne im gemeinnützigen Wohnungsbau.

Abstufung der Mietsätze nach der Dauer des Mitglieds- und Mietverhältnisses.

WG Solingen, 5. Juni. In der ordentlichen Hauptversammlung des Spar- und Bauvereins Solingen, der bekanntlich zu den größten Organisationen dieser Art zählt, kündigte der Geschäftsführer, Landtagsabgeordneter Meyer, bei der Erläuterung des Geschäftsberichts eine Neuerung an, die den Mitgliedern gewissermaßen eine Entschädigung bieten soll für den satzungsgemäß festliegenden Verzicht auf ein Besitzerwerbsrecht an den Wohnungen. Für langjährige Mieter des Vereins soll nach und nach der Mietsatz stufenweise herabgesetzt werden, je nach der Mietdauer, um so der jetzigen Generation schon die Erleichterungen zukommen zu lassen, die durch die Tilgung der Belastung der Wohnungsbauten eintritt. Die Ermäßigung könnte bei 20jähriger Mietdauer vielleicht mit 10 Prozent Mietnachlaß eintreten und bis zu 40jähriger Mietdauer einen Nachlaß von 50 Prozent erreichen. Der Plan fand allseitige Zustimmung.

Meyer teilte ferner mit, daß jetzt zum ersten Male die Wohnungsverbilligung für Kinderreiche aus den Zinsen der Hermann Meyer-Stiftung in Kraft treten könne. Es ständen hierfür jährlich 6000 Mark aus der Stiftung zur Verfügung. Für die Verteilung der Beihilfen wurden eine Satzung erlassen und ein Verwaltungsausschuß gewählt.

Das Gesamtvermögen des Vereins ist auf 9 529 000 Mark angewachsen, davon entfallen auf das Eigenkapital rund zwei Millionen Mark. In der Nachkriegszeit hat der Verein rund 8,5 Millionen Mark verbaut. Die Erübrigung des letzten Jahres stellt sich auf 56 290 Mark; aus diesem Reingewinn wird eine Dividende von 4 Prozent oder 14 713 Mark gezahlt, 10 000 Mark werden der Hauptrücklage überwiesen, 15 000 Mark dem Sterbeunterstützungsfonds und 11 576 Mark der Hilfsrücklage.

•

Gemeinnütziger Bauverein Haan.

WG Haan, 5. Juni. Die Tagesordnung des Vereins in der Jahreshauptversammlung, in der Jahresbericht, Bilanz, die Verwendung des Ueberschusses, die Wahl von Rechnungsprüfern und einige andere Angelegenheiten zur Sprache kamen, wurde ohne Debatte erledigt. Zum Geschäftsbericht wurde mitgeteilt, daß der Verein im Jahre 1927 eine umfangreiche Tätigkeit entfaltet habe. Während die Jahre 1925 bis 1926 eine wesentliche Bautätigkeit nicht brachten, sind im letzten Jahre 27 Wohnungen bezugsfertig gestellt worden. Ein Mehrfamilienhaus wurde an der Steinstraße und vier Mehrfamilienhäuser wurden an der Dieckerhoffstraße errichtet. Der Grund und Boden wurde von der Stadt auf dem von ihr erworbenen Gut Diek zur Verfügung gestellt. Auf dem Gelände wurde eine Straße ausgelegt und diese vom Bauverein an einer Seite bebaut. Die Bebauung der anderen Seite erfolgt im Jahre 1928 und gleichzeitig damit auch die Errichtung von weiteren Bauten an der Dieker- und Dieckerhoffstraßen-Ecke. Die Gesamtzahl der vom Bauverein im Jahre 1928 zu schaffenden Wohnungen beträgt 36. Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich im letzten Jahre um 43 auf 346.

Flugzeugunglück in Essen.

Das Krefelder Flugzeug überschlug sich. — Fünf Verletzte.

WG. Essen, 5. Juni. Heute mittag gegen 1,30 Uhr überschlug sich das von Krefeld kommende Passagierflugzeug Albatroß L 58 auf dem Flugplatz Essen-Mülheim bei einer harten Landung. Von den vier Insassen wurden der Flugzeugführer, der Bordmonteur und ein Herr Röhrig aus Grevenbroich leicht verletzt, während der vierte Insasse mit dem Schrecken davon kam.

Eine Rekordsitzung der Wülfrather Stadtverordneten

Zwanzig Punkte in einer Stunde erledigt.

WG. Wülfrath, 6. Juni. Die gestrige Sitzung des Stadtparlaments stellte eine Rekordleistung der Stadtväter dar, denen ein umfangreiches Arbeitsprogramm vorgelegt wurde. Ohne wesentliche Debatten wurden sämtliche Beratungsgegenstände nach den Vorschlägen der Verwaltung und der Ausschüsse angenommen.

Die bei der Etatsberatung festgesetzte Steuerumlage war vom Bezirksausschuß insofern abgeändert worden, als eine Erhöhung der Gewerbeertragssteuer und dafür eine Senkung der Lohnsummensteuer vorgenommen worden war. Das Kollegium stimmte diesen abgeänderten Sätzen zu. Danach werden erhoben 400 Prozent Ertragssteuer und 1410 Prozent Lohnsummensteuer. Der Annahme eines Darlehns der Landesversicherungsanstalt in Höhe von 39 000 Mark für Kleinwohnungsbauten wurde zugestimmt, ebenso der Aufnahme eines kurzfristigen Darlehns von 100 000 Mark bei der Sparkasse für verschiedene Zwecke. Bürgermeister Havemann teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß die Anleihebelastung der Stadt sich bisher auf rund 500 000 Mark belaufe, von denen jedoch 190 000 Mark noch nicht in Anspruch genommen seien.

Der Stadtpark soll nach der Stadthalle zu erweitert werden. Die Kosten in Höhe von 20 000 Mark wurden bewilligt. Verabschiedet wurden sodann mehrere Vorlagen betr. Straßenverbesserungen nach den Anträgen der Verwaltung. Vor der Pflasterung der Durchbruchstraße soll der Bauausschuß noch einmal gutachtlich gehört werden. Die Mittel für die Beschaffung eines neuen Krankenwagens in Höhe von 13 000 Mark wurden bereitgestellt. Ohne Aussprache wurde die neue Sparkassensatzung en bloc verabschiedet.

Die Erben Herminghaus haben ihre wertvolle technische Sammlung der Stadt zwecks Angliederung an das Heimatmuseum geschenkweise zur Verfügung gestellt, mit der Bestimmung, daß das Geschenk bis zum Tode des letzten Abkömmlings des Herrn Theodor Herminghaus zurückgefordert werden kann, falls die Stadt die Sammlung nicht mit der nötigen Sorgfalt verwaltet. Das Angebot wurde von den Stadtverordneten angenommen.

Gegen die Verlegung eines Teiles der Berufsschule in die Stadthalle wurden Einwendungen nicht erhoben. Der Regierungspräsident hat der Stadtverwaltung mitgeteilt, daß der von der Kleinkinderschule benutzte Raum unzulänglich sei und Schließung der Schule angedroht, falls nicht für eine anderweitige Unterbringung der Kinder Sorge getragen werde. Auf Vorschlag der Stadtverwaltung erklärte sich die Versammlung damit einverstanden, daß die Verwaltung dem Regierungspräsidenten grundsätzlich die Bereitwilligkeit ausdrückt, einen anderen Raum für diese Zwecke demnächst bereitzustellen. — Damit war die gesamte Tagesordnung von 20 Punkten in einstündiger Beratung erledigt.

In geheimer Sitzung beschlossen die Stadtverordneten den Erwerb des Grundstücks der reformierten Kirchengemeinde hinter der Roonstraße zum Preise von 21 000 Mark. Das Gelände soll zu Siedlungszwecken benutzt werden.

Schlebusch will nach Köln.

Ein vollständiger Umschwung in der Eingemeindungsfrage. — Die Verhandlungen mit Wiesdorf werden abgebrochen.

WG. Schlebusch, 5. Juni. Der Bau der Kleinbahn Schlebusch — Dünnwald — Köln beschäftigte in der letzten Zeit sehr lebhaft die Gemüter. Nach Fertigstellung der Anlage würde eine direkte Verbindung mit Köln geschaffen sein, die sicherlich Einfluß auf die schwebenden Eingemeindungsfragen haben dürfte. Der Gemeinderat von Schlebusch beschloß gestern in geheimer Sitzung, Verhandlungen mit der Stadt Köln einzuleiten, die zur Eingemeindung Schlebuschs nach Köln führen sollen. Die Verhandlungen mit Wiesdorf sollen abgebrochen werden. Der Gemeinderat steht auf dem Standpunkt, daß bei einer Eingemeindung Köln das gegebene sei, da die Schlebuscher Interessen sowohl in wirtschaftlicher als auch in kultureller und geographischer Hinsicht nach Köln orientiert seien. Der Beschluß wurde mit 11 gegen 7 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen. Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft stimmte geschlossen für den Antrag.

10 000 Mark für die Jugendherberge in Langenberg.

WG. Velbert, 6. Juni. In der gestrigen Sitzung des Kreisausschusses, die unter dem Vorsitz des Regierungsassessors Sethe stattfand, wurde u. a. beschlossen, dem Kreistage die Gewährung einer Beihilfe in Höhe von 10 000 Mark für den Bau der großen Jugendherberge in Langenberg vorzuschlagen. Da hiermit die gesamte Baufumme sichergestellt ist, dürfte mit dem Bau in Kürze begonnen werden. Die Baukosten betragen insgesamt 100 000 Mark.

Ein Bein abgequetscht.

WG. Wülfrath, 6. Juni. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Montagabend in dem Steinbruch der Rheinisch-Westfälischen Kalksteinwerke in Dornap. Dort wurde ein Arbeiter, der das Signal zum Sprengen anscheinend überhört hatte, von einem schweren Steinblock getroffen. Dem Unglücklichen wurde ein Bein vom Leibe gequetscht.

Koma-Kaffee ist besser!!

KOMA Kaffee

Patentamtlich geschützt.

Machen Sie einen Versuch!

Koma-Kaffee, aus edelsten Rohkaffees bei dauernder Zufuhr sauerstoffreicher **Frischluft** geröstet, wird Sie durch seine überragende Qualität restlos befriedigen.

	Nr. 50	Nr. 51	Nr. 52
¼-Pfd.-Paket	ℳ 0,80	ℳ 0,90	ℳ 1,—

KOMA Kaffee

Patentamtlich geschützt.

Plötzlicher Tod.

WG. Velbert, 6. Juni. Gestern abend starb auf dem Wege nach seiner Wohnung der Fabrikant Wilhelm Weidtmann. In der Nähe des alten evangelischen Friedhofes wurde er auf der Straße von einem Herzschlag betroffen und war nach wenigen Augenblicken tot. Seine zufällig daherkommende Tochter fand den Vater als Leiche vor.

Das Todesrad.

WG. Ohligs, 6. Juni. Der Polizeibericht teilt mit, daß auf dem Motorrade, mit dem der Schlosser Dinger gestern tödlich verunglückte, der Vorbesitzer ebenfalls durch Unfall zu Tode gekommen ist.

Ohligser Schulfragen.

WG. Ohligs, 6. Juni. Seit einiger Zeit mehren sich die Stimmen nach Ausbau der mit dem Ohligs-Walder Realgymnasium verbundenen Realschule zu einer Oberrealschule. Da hierzu aber die Räume im Realgymnasium nicht ausreichen (es wären drei Klassen neu unterzubringen), so ist der Gedanke aufgetaucht, anstatt eines neuen Gebäudes für das gemeinsame Lyzeum ein solches für die Knaben zu bauen und die Mädchen dann im alten Schulgebäude der Knaben unterzubringen.

Opladen Sitz des Arbeitsamtes.

WG Opladen, 6. Juni. Es steht nun fest, daß Opladen der Sitz des Arbeitsamtes für den unteren Kreis Solingen werden wird.

Die Schlichtungsverhandlungen in der Metallindustrie des unteren Kreises Solingen ergebnislos verlaufen.

WG. Opladen, 5. Juni. Die Einigungsverhandlungen im Lohnstreit für die Metallindustrie des unteren Kreises Solingen, die gestern vor dem staatlichen Schlichter Brisch in Dortmund stattfanden, sind wieder, ohne daß eine Einigung erzielt wurde, abgebrochen worden. Ob der Schiedsspruch vom staatlichen Schlichtungsausschuß in Barmen für verbindlich erklärt wird oder nicht, wird den beteiligten Parteien schriftlich mitgeteilt werden.

Haushalt in Dhünn.

WG. Dhünn, 6. Juni. Der Gemeindehaushaltsplan wurde in einer vielstündigen Gemeinderatssitzung unter Dach und Fach gebracht. Er schließt in Einnahme und Ausgabe mit 130 900 Mark ab. Aus dem Vorjahr ist noch ein Ueberschuß von 5500 Mark vorhanden. Die Gemeindevertretung stimmte einer Senkung der Grundvermögenssteuer vom bebauten Besitz von 300 auf 250 v. H., vom unbebauten Besitz von 400 auf 350 v. H. zu. Der Zuschlag zur Gewerbeertragssteuer beträgt 700 v. H. und zur Gewerbekapitalsteuer 1800 v. H.

Zur Erbreiterung der gefährlichen Kurven unterhalb Dhünn und in Hülsen soll das nötige Gelände angekauft werden. Um die Ortschaft Heister mit einer Wasserleitungsanlage zu versehen, soll eine Anleihe von 2500 Mark aufgenommen werden. Weiter wurde über die Anlage eines Sportplatzes beraten. Das geeignetste Gelände liegt in Eichhölzchen.

Brand eines Sägewerks.

WG. Hattingen, 6. Juni. Das Sägewerk von Hansberg ist in der Nacht zum Dienstag durch ein Großfeuer vernichtet worden. Wie der Brand entstand, konnte noch nicht festgestellt werden. Zwei Feuerwehren, die Hattinger Bürgerwehr und die Wehren der Henrichshütte, eilten auf die Lärmsignale an die Brandstätte, mußten sich jedoch lediglich auf den Schutz der benachbarten Gebäude beschränken, um so mehr, als der Gasometer in geringer Entfernung liegt. Die Flammen konnten erst nach harter Arbeit bewältigt werden. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend.

Schöne Strandbäder im Bergischen.



Eröffnungsfeier im Sauerbrey-Bad bei Ohligs.

WG. Ronsdorf, 4. Juni. Von den Mitgliedern des hiesigen Vereins für Gesundheitspflege wurden die seit Monaten mit Hochdruck betriebenen Arbeiten an dem an der Talsperrenstraße projektierten Licht-, Luft- und Sonnenbad so weit gefördert, daß die Einweihung am Samstag dem 2. Juni erfolgen konnte. In sehr günstiger Lage, an dem Gipfelpunkt der oberen Talsperrenstraße, umfaßt die ganze Anlage 3000 qm. Das 1200 qm große, für Männer und Frauen getrennte Bad ist anschließend an die vordere überdachte Garderobe- und Unterkunftshalle mit einem zwei Meter hohen Bretterzaun umgeben, während sehr einfachgehaltene Toiletteeinrichtungen an der Südseite angebracht wurden. Der unbenötigte freie Raum wird eine entsprechende Ausschmückung durch die Anlage von Blumenbeeten und Tannenanpflanzungen erhalten. Außerdem wurde die vordere Halle mit Kletterrosen bepflanzt. Wie aus der Zunahme des Mitgliederbestandes hervorgeht, entspricht die Anlage einem Bedürfnis und dürfte deshalb regen Zuspruch finden, obwohl sich die Inneneinrichtung vorläufig auf das allernotwendigste beschränkt, da der Verein die ganze Anlage aus eigenen Mitteln aufgebracht hat.

WG. Burscheid, 4. Juni. Auf dem Drauberg bei Heddinghofen ist ein Licht-, Luft- und Sonnenbad entstanden. Der Naturheil-Verein hat mit Unterstützung durch Gemeinde und Kreis einen großen Platz beschafft und ihn für den Zweck herrichten lassen. Die Anlage ist in ein Familienbad, Damenbad und einen Kinderspielplatz eingeteilt. Große Rasenflächen laden zum Tummeln und Ruhen ein. Als Umkleide- und Aufenthaltsraum ist ein 28 Meter langer Holzbau errichtet. Rund um die Anlage sind in den Waldungen Bänke und Tische für Ausflügler aufgestellt. Von dort aus genießt man einen schönen Blick über das eingezäunte Luftbad. Als Tag der Einweihung ist der 24. Juni bestimmt.



Das schöne Strandbad im Eifgental.

Wermelskirchen hat hier mitten im Walde eines der schönsten Freibäder des Bergischen Landes errichtet.

Die Entwürfe für das Ehrenmal des Bergischen Feldartillerie-Regiments Nr. 59.

WG. Remscheid, 5. Juni. Am 1. Juli soll, wie wir bereits früher berichteten, gegenüber von Schloß Burg, auf dem der Heimatspielwiese gegenüberliegenden Bergrücken ein Ehrenmal für die Gefallenen des Bergischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 59 errichtet werden. Hierzu liegen der Beratungsstelle für Kriegerdenkmäler für die Rheinprovinz bereits zwei Entwürfe vor. Auf dem Bergrücken liegt ein etwa 30 mal 40 Meter großer Platz, der als Versammlungsort, für Feldgottesdienste usw. vorgesehen ist. Nach dem Bergabhang zu wird, nach dem einen Entwurf, eine halbrund verlaufende Mauer gezogen, in deren Mitte sich das Ehrenmal erheben wird. Nach dem zweiten Entwurf wird der Platz viereckig ausgestaltet, und zwar wird an der einen Ecke der Kante, die über dem Tale liegt, das Ehrenmal errichtet, während die andere Ecke als Erker oder Türmchen ausgebaut wird. Das Ehrenmal selbst wird 7 Meter hoch werden und noch über die Tannen im Hintergrund emporragen. Hoffentlich wird es sich architektonisch dem Gesamtbild der Landschaft so anpassen, daß es die geschlossene und einheitliche Wirkung vom Schloß nicht beeinträchtigt. Links über dem Denkmalsplatz beginnt der Eichenwald, den die Stadt Burg als Ehrenhain herrichten will. In dem Hain, der durch einen Wall von der Außenwelt abgeschlossen wird, wird für jeden der 59 Gefallenen der Stadt Burg eine Eiche besonders geweiht. Vom Denkmalsplatz führt ein schlichtes Holztor durch den Wall in den Ehrenhain. Der Gedanke, Ehrenhain und Ehrenmal auf dieser Höhe zu errichten, muß als sehr glücklich bezeichnet werden. Denn man hat vom Ehrenmal aus einen wundervollen Rundblick auf Schloß Burg und viele Höhen des Bergischen Landes und weit ins Tal der Wupper hinein.

Ein Auto auf der Straße versunken.

Die Insassen im Wasser.

WG. Karnap, 5. Juni. In der Nacht entstand auf der Bottroper Straße in Karnap aus unbekannten Gründen ein Wasserrohrbruch. Durch das Ausströmen des Wassers wurde die Erde im weiten Umkreis unterwühlt, so daß an einer Stelle ein Loch von ziemlicher Tiefe und ungefähr zehn Metern im Quadrat entstand. Die Polizei sperrte ab, konnte jedoch nicht verhindern, daß gegen 1.30 Uhr ein aus der Richtung Essen kommendes Personenauto, dem sie mit Taschenlampen entgegenwinkten, in das Loch hineinfuhr. Der Wagen versank im Nu und kam vollständig unter Wasser. Die Insassen, drei Herren, die bis an den Hals im Wasser standen, öffneten die Wagentür und mit Hilfe von Holzstangen, die von Polizeibeamten herübergereicht wurden, zog man die Verunglückten auf sicheren Boden.

Aus einem Zug vor eine Lokomotive gestürzt.

WG. Bochum, 5. Juni. Heute abend gegen 7 Uhr stürzte sich ein etwa 25 Jahre alter Reisender aus dem von Essen nach Bochum fahrenden Personenzug kurz vor der Einfahrt in den Bochumer Hauptbahnhof vor einen in entgegengesetzter Richtung fahrenden Personenzug. Der Unglückliche wurde von der Lokomotive erfaßt, geriet unter die Räder und wurde vollständig zermalmt. In den Kleidern des Getöteten wurden keine Ausweispapiere gefunden.

Wetterbericht.

Mittwoch den 6. Juni, 8 Uhr morgens.

Station	reduz. (redukt.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	758.5	WNW schwach	ziemi. heiter	11
Hamburg	758.8	NNW mäßig	wolkig	10
Swinemünde	756.8	WSW frisch	wolkig	9
Danzig	752.9	WNW mäßig	wolkig	10
Aachen	759.1	still	wolkig	11
Frankfurt-M	759.4	N leise	bedeckt	10
Hannover	760.1	W leise	bewölkt	9
Berlin	758.0	WNW schwach	wolkig	11
Breslau	758.2	W leicht	bedeckt	11
München	758.9	SW schwach	wolkig	15
Zugspitze *)	628.5	W mäßig	Nebel	-1
Dresden *)	671.1	W frisch	wolkig	3
Kahler Asten	671.3	NW leise	wolkig	8
Wissingen	—	—	—	—
Brüssel	758.9	still	Nebel	13
London	757.8	OSO leise	bewölkt	13
Portmouth	758.3	SSO mäßig	klar	9
Plymouth	756.1	SO schwach	bedeckt	14
Paris	758.4	SO schwach	klar	16
Toulouse	758.1	SO leicht	bewölkt	19
Madrid	761.0	still	Regen	19
Zürich	759.8	S leise	heiter	16
Genf	758.5	NW leise	bedeckt	16
Lugano	760.8	SO leise	Regen	17
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	758.8	W leise	wolkig	16
Budapest	760.0	NW schwach	ziemi. heiter	16
Warschau	756.4	W leicht	wolkig	11
Kopenhagen	753.9	WNW steif	wolkig	9
Stockholm	748.1	WNW schwach	Regen	5
Haparanda	754.6	N mäßig	bedeckt	3

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2 Uhr nachm.	Gestern 9 Uhr abends	Heute 7 Uhr morg.
Luftdr. (red.)	758.2	758.1	757.6
Temperatur	12.8	10.	11.6
Wind	N leicht	NW leicht	NW leicht
Wetter	bewölkt	bewölkt	ziemi. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . mm
Höchste Temperatur gestern . . 15.5
Niedrigste Temperatur heute früh . . 8.0

Die Wetterlage hat sich seit gestern nicht erheblich geändert. Das Tiefdruckgebiet über Skandinavien und der Ostsee hat sich etwas südwärts verlagert, während das von Island über die Nordsee nach Deutschland reichende Hochdruckgebiet sich wieder etwas verstärkt hat. Vom Westen her dringt ein Tiefdruckgebiet langsam vor. In Deutschland war es heute früh wolkig, aber trocken bei 9 bis 16 Grad Wärme. Der Kahle Asten meldet leichten Nordwestwind, wolkiges Wetter und 8 Grad.

Weiteraussichten bis Freitag:

Wechselnde Bewölkung, aber zunächst noch meist trocken. Etwas wärmer. Später Gewitterneigung.

Bei dem von der Deutschen Demokratischen Partei veranstalteten Preisausschreiben erhielt Elfriede Branat, Gerstenstr. 6, das Damenrad mit 4244 Stimmen, Heinrich Lind, Flensburgerstr 20, das Herrenrad mit 4152 Stimmen. Die Räder können in der Geschäftsstelle, Grünstr. 1a, abgeholt werden. 9112

Drei tödliche Motorrad-Unfälle in Oberschlesien.

WTB. Oppeln, 6. Juni. (Funkspr.) In Gründorf bei Carlsruhe fuhr der Angestellte Bellmont mit dem Motorrad in einer Kurve in voller Fahrt gegen einen Baum. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und derart gräßliche Verstümmelungen, daß der Tod alsbald eintrat.

Auf der Strecke von Krappitz nach Gogolin fuhr auf der abschüssigen Straße der Bauhermann Jingel in den Chausseegraben. Mit einer schweren Gehirnverletzung wurde er ins Krankenhaus eingeliefert, starb aber ebenfalls bald darauf.

In Neustadt unternahmen zwei Söhne eines dortigen Händlers eine Motorradfahrt. Der eine übernahm, trotzdem er keinen Führerschein besaß, eine Zeitlang die Führung des Rades und stieß mit einem Auto zusammen. Der auf dem Soziussitz fahrende Bruder wurde getötet, während der Führer selbst lebensgefährlich verletzt wurde.

Auch bei Stade 2 Todesopfer.

WTB. Stade, 6. Juni. (Trahtb.) Auf der Rückkehr von einem Jahrmarkt fuhr in der Nacht zum Mittwoch ein mit zwei Personen besetztes Motorrad kurz hinter Himmelpforten auf ein Fuhrwerk auf. Der Führer war sofort tot. Sein Begleiter wurde schwer verletzt und starb heute morgen im Krankenhaus.

Goyas Schädel gestohlen.

Eine überraschende Entdeckung.

Paris, 5. Juni. Paris hat wieder einmal eine seltsame Diebstahlsaffäre. Nachdem vor vielen Monaten, wie noch erinnerlich sein dürfte, im Pantheon die Entdeckung gemacht wurde, Voltaires Schädel sei aus dem Sarg gestohlen, und es sich bald nachher herausstellte, daß auch Descartes' im Museum aufbewahrten Gebeine keinen Schädel haben, folgt nun die überraschende Feststellung, daß auch Goyas Schädel der Sammel- und Studienwut eines vorläufig noch unbekannten Täters zum Opfer gefallen sei. Voltaire, Descartes, nun Goya, man wird bald die Befürchtung aussprechen müssen, daß alle großen Männer in Frankreich, zumindest die toten, ihre Köpfe verlieren.

Die verschütteten Schieferbrucharbeiter befreit.

TU. Weimar, 6. Juni. (Funkspruch.) Nach stundenlangem ununterbrochenem Rettungswerk ist es am heutigen Mittwoch, kurz nach 8 Uhr morgens, gelungen, die drei Schieferbrucharbeiter, die am Montag früh durch Einsturz eines Stollens auf dem Schieferbruch der Firma Gebrüder Großer in Probstzella verschüttet wurden, zu befreien. Es handelt sich um drei Familienväter im Alter von 27, 30 und 50 Jahren, die unverletzt geblieben sind.

Ein Doppelmord im Schwarzwald.

WTB. Freiburg, 5. Juni. Zwei Lehrerinnen im Alter von 25 und 35 Jahren, die beide in Mannheim angestellt waren, wurden heute vormittag oberhalb Breitnau gegen die Weißtannenhütte, etwa 8.45 Uhr, mit durchschnittenem Halse tot aufgefunden. Die Leichen lagen etwa 70 Meter voneinander entfernt. Der Befund läßt bei beiden auf Lustmord schließen. Nach den Ermittlungen sind es zwei Kusinen namens Gersbach. Sie wollten auf dem Höhenweg nach dem Feldberg weiterwandern. Auf die Meldung von ihrem Ausbleiben begab sich sofort ein größeres Aufgebot der Freiburger Bereitschaftspolizei in das in Frage kommende Gebiet und fand nach längerem Suchen die beiden Leichen auf. Irgendwelche Anhaltspunkte über den oder die Täter hat man noch nicht. Die Nachforschungen werden mit aller Energie fortgesetzt. Die Erregung über die scheußliche Tat ist naturgemäß außerordentlich groß. Den beiden Leichen fehlen auch Geldbeutel und Schmucksachen.

Sechs Häuser durch Feuer zerstört.

WG. Wittlich, 5. Juni. Anscheinend durch spielende Kinder verursacht, brach hier in einem Hause in der Feldstraße ein Brand aus, der sich mit solcher Schnelligkeit ausdehnte, daß in kurzer Zeit sechs Häuser in Flammen standen. Ein weiteres Haus konnte durch Bekämpfung der übergreifenden Flammen mit einigen Feuerlöschapparaten gerettet werden. Nur das Dach wurde zerstört. Die Feuerwehr, die energisch gegen den Brandherd vorging, konnte das Feuer lokalisieren. Verbrannt sind außer den Häusern viel Heu und Stroh und Mobiliar.

Eine Bluttat nach elf Jahren aufgeklärt.

WTB. Berlin, 5. Juni. Von Geflügeldieben erschossen wurde in der Nacht vor dem Bußtag des Jahres 1917 auf einem Bauerngehöft in Rudow bei Potsdam der 20jährige Grenadier Hermann Behrendt vom 93. Inf.-Regt., der bei seiner Schwester auf Heimaturlaub war. Als Täter wurden jetzt der 12jährige Arbeiter Paul Böhme und der ein Jahr jüngere Steinsetzer Paul Grahl ermittelt und festgenommen. Nach hartnäckigem Leugnen haben beide die Tat zugegeben. Grahl und Böhme sind wegen der verschiedensten Delikte vorbestraft, u. a. wegen Straßenraubes, Wilderns und Einbruchs. Grahl verbüßt gegenwärtig eine Freiheitsstrafe. Böhm arbeitete bei einem Bau. Beide sind nach dem Gefängnis der Staatsanwaltschaft in Potsdam übergeführt worden.

Eine Kindertragödie.

WB. Berlin, 5. Juni. Heute früh wurde auf dem Sportplatz in der Hindenburgstraße in Wilmersdorf der 13jährige Schüler Herbert Kaja erschossen aufgefunden. Kaja verdiente sich in seiner freien Zeit als Laufjunge etwas Geld, in der Woche neun Mark; diese mußte er seinem Vater, der Chauffeur ist, abliefern. Am Samstag gab er nur sieben Mark ab und bemerkte, die fehlenden zwei Mark habe er verloren; vielleicht auch hat er sich einmal ein kleines Vergnügen gönnen wollen. Als der Vater ihm darauf Schläge androhte, ging der Junge weg mit den Worten, man würde ihn lebend nicht wiedersehen. Er hatte sich den Revolver seines Vaters verschafft, irrte die Nacht durch umher und erschoß sich in der Frühe.

Ein fürstliches Autorenhonorar.

Wien, 5. Juni. Wie die „Wiener Allgemeine Zeitung" erfährt, ist nunmehr der Vertragsabschluß zwischen Richard Strauß und seinem Verleger Adolf Fürstner über die „Ägyptische Helena" perfekt geworden. Adolf Fürstner hat an Richard Strauß für die Erwerbung der Partitur der neuen Oper 50 000 Dollar bezahlt.



„Die Musik spielt wohl immer dasselbe!" „Unsinn, das ist doch der Ventilator!"

Das Technische Blatt

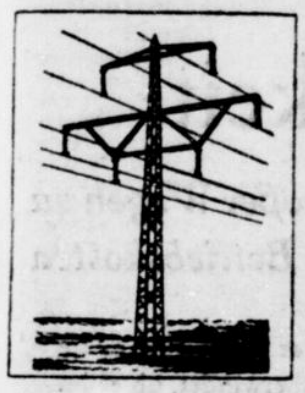
Nummer 11 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — 6. Juni 1928

Die Drahtleitung als Transportsparer

Die Kohle im Draht — Weniger Güterwagen — Hohe Spannung, weniger Draht — Porzellan als Schutzengel — Das Kabel macht schlechte Brennstoffe noch brauchbar

Die elektrischen Leitungen, die auf Holzmasten vom nahen Ortskraftwerk zur Fabrik, zum Gutshof oder Wohnhaus führen und dorthin Strom zum Antrieb der Maschinen und zur Beleuchtung des Arbeitssaales oder der Wohnung liefern, sind längst ein Bestandteil des Landschaftbildes geworden. Achtlos geht man an ihnen vorüber. Unsere Heimat durchziehen Leitungsstränge auf mächtigen Eisenmasten. Sie kommen von weither und verschwinden wieder gleich dem Schienenstrang der Eisenbahn, die Städte und Länder verbindet.

Es sind die mit 100 000 Volt betriebenen Hochspann-Leitungen, die in die veredelte Form der Elektrizität verwandelte Kohle als Kraft- und Lichtquelle fördern. Sie sind eine Einrichtung zur Uebertragung der in der Kohle enthaltenen Energie an die Orte, wo dieses wichtige Naturerzeugnis sich nicht findet. Die Eisenbahn wird durch sie vom Transport der Kohle entlastet. Werden doch täglich durch solche Leitungen Energiemengen versandt, die in Tausenden von Kohle-Eisenbahnwagen enthalten sind. Die Kohle rollt also nicht mehr auf dem Schienenstrang zur Verbrauchsstelle, sie wird an der Fundstelle in Elektrizität verwandelt und über die Leitungen sozusagen „flüssig" verschickt über Entfernungen bis zu 300 km, wo sie den Elektromotor antreibt, der an die Stelle der Dampfmaschinen getreten ist, und Licht spendet, das bisher in Ortskraftwerken erzeugt wurde.



Erst seitdem die Technik die unbedingte Beherrschung der hohen Spannungen bis 100 000 Volt und darüber gewann, breiten sich diese neuen „Transportwege" von den Kohlengruben über immer größere Entfernungen aus.

Je größer der elektrische Strom ist, desto stärker muß der Querschnitt einer Uebertragungsleitung bemessen werden, da ungefähr vier Ampère einen Transportquerschnitt von einem Quadratmillimeter benötigen. Wie nun die Arbeitskraft von 1 cbm Wasser vom Druck abhängt, unter dem das Wasser seine Arbeit zu verrichten gezwungen wird, so erhöht sich die Leistung des elektrischen Stromes gleich mit der Spannung, unter der er steht. Auf große Entfernungen wird man deshalb höchste Spannungen wählen müssen, um durch einen bestimmten Leitungsquerschnitt möglichst hohe Leistungen befördern zu können.

Diese hohen Spannungen sind es, die die Entwicklung der Leitungsanlagen von der Holzmastenkonstruktion zu den mächtigen Eisengittermasten drängten. Die 25 Meter langen Maste tragen an ihrem Kopfe an drei langen Armen die Kupferseile, die Uebertrager der elektrischen Energie. 1½ m lange „Isolatorenketten" aus sieben beweglich verbundenen Porzellankörpern bilden das Bindeglied zwischen Tragarm und Leitung. Sie isolieren diese von dem mit der Erde in Verbindung stehenden Maste. Das soll bedeuten, daß das Porzellan die Eigenschaft hat, dem Stromdurchgang einen fast unendlich großen Widerstand entgegenzusetzen, es verhindert also den Stromfluß von der Leitung zur Erde.

Wiederum bedingte die hohe Spannung die Entwicklung der kleinen, uns längst bekannten Porzellanglocke zu der 50 kg schweren Isolatorenkette. Ihre Wesensverwandtschaft mit dem „Stützisolator" der Niederspannungsleitung ist kaum mehr zu erkennen. Diese kleinen Isolatoren bieten der Spannung von 100 000 Volt eine zu geringe Widerstandsstrecke und würden von dieser durchschlagen.

Am Kopfe des Mastes ist ohne isolierende Zwischenschicht ein Eisenseil, das sogenannte „Blitzseil" befestigt, es führt keinen Strom, und der Name enthält bereits seinen Zweck, den es neben anderen erfüllen soll, es dient als Schutz gegen Blitzschlag in die Leitung.

Der Bau solcher Hoch-Volt-Leitungen erfordert im Gegensatz zu den Leitungen mit kleineren Masten allerhand technische Hilfsmittel. Allein der Antransport eines hohen schweren Mastes über oft schwieriges Geländes erfordert einen großen Apparat. Nicht minder schwierig gestaltet sich die Aufstellung dieser Gittermasten, besondere Hebevorrichtungen sind notwendig. Der Erdaushub für das Fundament eines Mastes beträgt rund 35 cbm. Je nach der Beanspruchung, die die Maste auszuhalten haben, werden sie auf Holzschwellen gestellt oder mit Betonfundamenten versehen. In dem Bilde sehen wir einen Mast der neuen 220 000-Volt-Leitungen des RWE.

Zu Anfang ist beschrieben, daß diese Fernübertragungs-Leitungen die Eisenbahn vom Transport großer Kohlenmengen entlasten. Eine weitere volkswirtschaftliche Bedeutung gewinnen diese Leitungen dadurch, daß in den Elektrizitätswerken auf den Fundstätten der Kohle ganz minderwertige Kohle verfeuert werden kann. Vor dem Entstehen der großen Ueberlandzentralen war solche Kohle infolge ihrer geringen Heizkraft kaum beachtet, da sich ihr Transport wenig lohnte. Heute ist sie durch die neue Art ihrer Verwendung ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor geworden.

Neue Versuche für selbsttätige Verkehrsregelung auf lichtelektrischem Wege

Starke Phantasie

Ein Beamter des amerikanischen Normenbureaus hat eine neuartige Verkehrsregelung in Vorschlag gebracht, bei der sich der Wagenverkehr an Straßenkreuzungen selbsttätig, ohne Mitwirken von Verkehrsbeamten, dem Bedarf entsprechend regelt. Nicht weit von der Mitte der Kreuzungsstelle sind in der Mitte der Fahrstraßen lichtelektrische Zellen in der Höhe des Fahrgestelles der Wagen aufgestellt, denen gegenüber am Rande der Fahrstraßen kleine Scheinwerfer angebracht sind. Durchquert ein Wagen kurz vor der Kreuzung den Lichtkegel, so wird dieser so lange unterbrochen, wie der Wagen an Zeit braucht, nur durch ihn seiner Länge nach hindurchzufahren. Durch diese Lichtunterbrechung wird ein mit der lichtempfindlichen Zelle verbundenes Relais zur Auslösung gebracht, das seinerseits ein Lichtsignal in der Mitte der Kreuzung weit sichtbar aufleuchten läßt, so daß die von der kreuzenden Straße her kommenden Wagen rechtzeitig stoppen können. Das Signal hält einige Sekunden lang an, so daß nachfolgende Wagen so lange passieren können, wie sie den Lichtkegel unterbrochen halten. Dies ist ein schwacher Punkt der selbsttätigen Verkehrsregelung, der sie für Kreu-



zungen mit starkem Verkehr nicht geeignet erscheinen läßt. Denn wenn es einer langen Reihe von hintereinanderfahrenden Wagen gelingt, den Lichtstrom dauernd unterbrochen zu halten, würden die Fahrzeuge, die in der anderen Kreuzungsrichtung fahren, überhaupt nicht von der Stelle kommen und Verkehrsstockungen die Folge sein. Eine selbsttätige Regelung des Verkehrs in der vorgeschlagenen Weise könnte daher wohl vornehmlich nur an Plätzen mit weniger regem Verkehr in Betracht kommen.

Neue Schutzvorrichtung gegen Einbruch

Kürzlich wurde vom Deutschen Erfinderhaus in Hamburg eine Erfindung eines Juweliers gezeigt, bei der beim Eindringen in einen gesicherten Raum eine Grammophonplatte unhörbar in Tätigkeit gesetzt wird. Eine unsichtbare elektrische Kontaktauslösung treibt die Grammophonplatte, auf der das Wort: Ueberfall und die Anschrift des Geschäftsinhabers akustisch eingeritzt ist. Die Grammophonplatte wirkt auf ein Selbstanschlußtelephon, verbindet sich also ganz von selbst mit der Polizei und ruft dort das Ueberfallkommando an. Die Polizei soll durch diese Erfindung rechtzeitig und unauffällig in die Lage versetzt werden, die Einbrecher zu überraschen. Die Hauptsache ist hierbei natürlich die Kontaktauslösung. Bei der zunehmenden Unsicherheit durch das berufsmäßige Verbrechertum mehrt sich heute übrigens die Zahl der Erfindungen, so daß es nach einer starken Auslese der Technik doch wohl über kurz oder lang gelingen dürfte, eine wesentliche Verbesserung der Zustände zu schaffen. Man darf sich allerdings nicht verhehlen, daß das Verbrechertum auch sehr planmäßig alle diese Verbesserungen studiert und sie bei den Einbrüchen berücksichtigt. Die großen Polizeiverwaltungen pflegen übrigens heute nicht mehr wie früher allein mit dem Gerichtschemiker zu arbeiten sondern auch mit dem Kriminalingenieur, der alle die Fälle studiert hat, die die Sicherung des Eigentums und die Schutzmaßnahmen, welche die Technik schafft, betreffen.

Der mechanisierte Pflasterer

Unzählige Gemälde der letzten Jahrzehnte haben immer wieder das Bild des Straßenpflasterers gezeigt, der mit unendlicher Mühe im Schweiße seines Angesichts sein Brot verdient. Immer hat man diese Arbeit als eine der anstrengendsten und unmittelbar den menschlichen Körper in Anspruch nehmenden Tätigkeiten angesehen. Die neuere Zeit hat auch hier die Mechanisierung aufgebracht. Das Bild zeigt die Delmag-Pflasterramme. Sie stellt einen Benzinmotor ohne rotierende Bestandteile dar und wird sehr treffend als die „hüpfende" Pflasterramme bezeichnet. Für die Zündung trägt der Arbeiter einen Ledertornister auf dem Rücken, in dem eine 6-Volt-Batterie mit Induktor untergebracht ist. Das im Zylinder befindliche Gemisch wird mittels Handhebels durch den elektrischen Funken entzündet. Bei der stattfindenden Explosion kann der Kolben nicht nach unten, da die Kolbenstange auf dem Boden aufsteht; die ganze Maschine wird also nach oben geworfen. Kolben mit Kolbenstange werden, wenn die Ramme beinahe ihren höchsten Punkt erreicht hat, durch die Feder nachgerissen, wodurch die verbrannten Gase vollständig aus dem Zylinder ausgestoßen werden. Die Maschine fällt nun durch ihr Eigengewicht herunter, dadurch die Rammarbeit leistend. Beim Aufschlagen auf dem Boden machen Kohlen und Kolbenstange noch einen kurzen Weg und saugen neues Gemisch an, worauf die nächste Zündung gegeben werden kann. Das Gewicht der Ramme beträgt 50 bzw. 75 kg, die Sprunghöhe 40 Zentimeter. Der Arbeiter hat es ganz in der Hand, Zündungen in längeren oder kürzeren Zwischenräumen erfolgen zu lassen, die ganze Muskelkraft ist dem Manne genommen, er hat die Ramme lediglich zu führen und weiter auf den nächsten Stein zu stoßen. Die Ramme kommt nicht nur für Pflasterarbeiten, sondern auch dort zur Anwendung, wo Boden festzustampfen ist. Der Kompressor usw. wird hier überflüssig.



Eine Auszackmaschine

In den verschiedensten Industriezweigen, wie Leder-, Gummiwaren, Stoffspielwaren, Mützenfabriken, Wachstuch-, Filz-, Konfektions-, Schuh- und Sattlerindustrie, ist es notwendig, das Material zu lochen, auszuzacken usw. Die

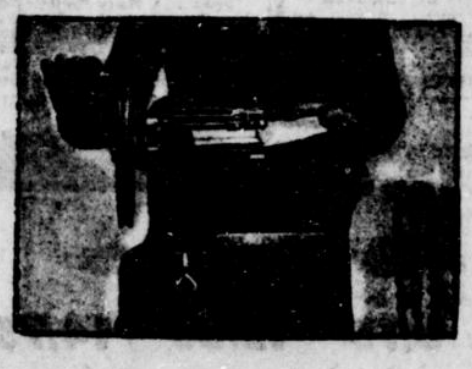
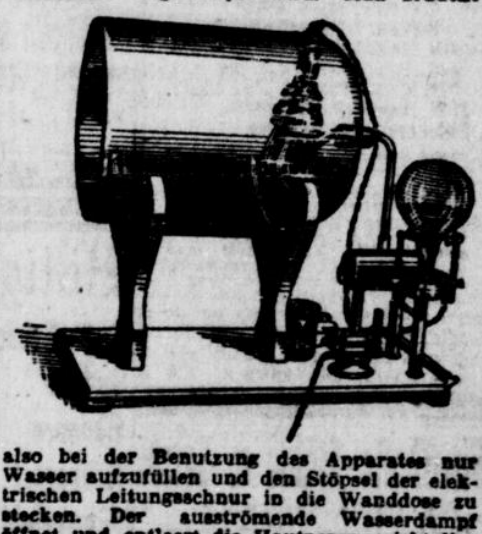


Abbildung zeigt eine Maschine, die solches schnell und einfach bewerkstelligt. Es werden verschiedenartige Auszack- und Schneidemesser eingespannt, die dann das Material auszacken, lochen, schneiden, wie man es wünscht, gleichgültig, ob es sich um feine Seide, starke Pappe, Leder, Gummi, Wachstuch, Plüsch usw. handelt.

Ein elektrisches Gesichts-, Licht- und Dampfbad

Lichtbäder und Dampfbäder bilden heute ein bekanntes und viel angewandtes Mittel zur Gesundheits- und Schönheitspflege. Der in der Abbildung wiedergegebene Apparat dient beiden Zwecken, aber vorzugsweise zur Behandlung des Gesichts. Die ovale Glasglocke nimmt das Gesicht auf, während rechts davon Flasche und Topfgefäß zur Aufnahme des Wassers dienen, welches im anschließenden Kessel angedampft wird. Man braucht



also bei der Benutzung des Apparates nur Wasser aufzufüllen und den Stöpsel der elektrischen Leitungsschnur in die Wanddose zu stecken. Der ausströmende Wasserdampf öffnet und entleert die Hautporen, wirkt lindernd bei Entzündungserscheinungen und macht bei systematischer Behandlung mit nachfolgender Massage die Haut reiner und elastischer, so daß sie jugendlicher erscheint. Die beiden Glühlampen können mit roten und blauen Birnen versehen werden und wirken noch als besondere Licht-Heilfaktoren. Rein technisch wäre noch zu erwähnen, daß in dem Wasserverdampfer ein elektrischer Heizkörper untergebracht ist, der bei Stromzufuhr Wärme erzeugt und das Wasser zur Verdampfung bringt.

Pilz.

Die Schiffsschraube ohne Motor

Ein Schraubenboot „El-Ru" wird ohne Motor mit der Hand angetrieben. Bei stark benutzten engen Flüssen ist das Rudern nicht gerade sehr angenehm, denn die Ruder liegen weit aus. Hier erfolgt der Antrieb (s. Abb.) durch Vor- und Rückwärtsbewegung eines



Hebels, von dem Klinken auf ein Schaltrad greifen, von wo durch ein geeignetes Umlaufgetriebe eine Schraube in Drehung versetzt wird. Der Ruderer sitzt in der Fahrtrichtung, er kann also das Ziel sehen. Das Steuer ist vom Ruderrad durch einen Fußhebel zu bedienen. Das Getriebe kann in jedes andere Ruderboot eingebaut werden, selbst als Hilfsantrieb im Segelboot.

Kalender der Technik.

6. 6. 1825. **Bayer**, Friedrich, Gründer der Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co., geboren in Barmen (gest. 6. 5. 1880 in Barmen).

6. 6. 1830. **Braun**, Ferdinand, der deutsche Physiker, dessen Arbeiten auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie grundlegend wurden, zu Fulda geb. (gest. während des Weltkrieges in Amerika).

13. 6. 1731. **Henckels** am Hingenberg, Johann Peter, der Solinger Messermacher, läßt das Fabrikzeichen die „Zwillinge" in die amtliche Zeichenrolle eintragen.

Technische Bücher.

Bahnbrechende Erfindungen in Amerika und Europa. Von Waldemar Kaempffert. Ergänzt um die neuesten Erfindungen von Dr.-Ing. H. Klopstock. 620 S., 220 Abb. Verlag Rudolf Mosse, Berlin. 1927. — Das Buch geht davon aus, die wichtigsten Erfindungen, wie die Verwendung des Dampfes, der Elektrotechnik, des Gaslichtes, des Eisenhüttenwesens in lebendiger Weise darzustellen, und so sehen wir denn vom Bergbau bis zur Goldindustrie, von der modernen Sägemühle bis zur Baumwollanlage, vom Webstuhl bis zur Nähmaschine, von der Dampflokomotive bis zum Automobil, von der Setzmaschine bis zum Flugzeug, vom Telegraph bis zum Film die verschiedensten grundlegenden Erfindungen behandelt. Kraft, Stoff, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, arbeitsparende Automaten und schließlich die neuesten Erfindungen sind hier dargestellt. Man bekommt bei der Durchsicht dieser gewaltigen Fülle von Erfindungen wieder einen rechten Begriff davon, wie riesenhaft der Einfluß der Technik auf das Weltbild geworden ist.

Verantwortl. für das Techn. Blatt Dr. Ing. Reisner.

SEBALD'S HAARTINKTUR

hat Weltruf und kann infolge ihres ausergewöhnlichen Wirkungsgrades bei der Haarpflege, besonders bei Haarausfall, Schuppenbildung und kreisrunder Kahlheit, von keinem anderen Mittel übertroffen werden. Ihre Anwendung hat sich seit 60 Jahren glänzend bewährt, und ihre Vorzüge sind noch immer unerreicht. Sie beruhigt und stärkt auch die Kopfnerven in hervorragender Weise.

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz gute Zutaten.

Nur Mölsbeck, Elbf. Südstr. 85

Preis-Aufgabe!

Für die richtige Lösung obigen Sprichwortes haben wir folgende Preise ausgesetzt

1. Preis: 1 Eßzimmer-Einrichtung
2. Preis: 1 Schlafzimmer
3. Preis: 1 Küchen-Einrichtung
4-6. Preis: 3 Wäscheausstattungen
7-16. Preis: 10 Grammophone
17-20. Preis: 4 Fahrräder f. Dam. u. Herr.
21-23. Preis: 3 Photo-Apparate
24-30. Preis: Taschenuhren

sowie eine große Anzahl diverser Trostpreise in reeller Ausführung. Gewinner eines obengenannten Preises ist Jeder, der uns die richtige Lösung einsendet. Die Preise werden ausgelost. Die Einsendung muß sofort erfolgen und empfehlen Sie es allen. Wir bitten die Lösung in genügend frankiertem Brief einzusenden. Für besonders gewünschte Auskunft wird um Rückporto gebeten. Schreiben Sie sofort an

L. Ulbrich, Braunschweig Nr. 470.

Wirtschafts-Stühle u. -Sessel

Restaurations-Tische

Garten-Möbel, Büro-Möbel

Otto König, Elberfeld,

Döppersberg 14. — Telefon 6000.



FARBEN LACKE u. PINSEL

AUGUST HAGENKÖTTER

ELBERFELD-AUE-6



Tel.-Nr. 5602

Rittinghaus Söhne

Elberfeld Luisenstr. 132

Auto-Zubehör, Auto-Bereifung u. Vulkanisier-Betrieb

Goodrich Silvertowns

Die Angst vor dem Zahnziehen

und vor der Zahnbehandlung

ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden geg. Empfindlichkeit

Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis!

Die Patent-Kautschukbrücke

Zahnersatz ohne Gaumenplatte

Deutsches Reichspatent, hier nur bei mir zu haben.

Institut für mod. Zahnbehandlung

Barmen,

Mittelstr. 11—13

im Pelzhaus König. Telefon 7154.

Reinigen sollst du dein Blut mit uns. Tee, denn der ist gut

nur Wörishofener Kräuterhaus,

Elberfeld, Bankstraße 6.

Billig Billig

Prima dicke **Erdbeeren**	Pfd.	nur	75 ₰
Kirschen	Pfd.	nur	40 ₰
Bananen	Pfd.	nur	45 ₰
Rhabarber	3 Pfd.	nur	25 ₰
Blumenkohl dicker	Stück		55 ₰
Tomaten	Pfd.		45 ₰

Gustav Teubner

Barmen Schwelm Elberfeld

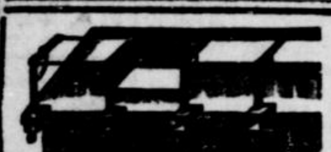
Kipdorf 86/88. Hochstraße 75.

Empfehle gegen Nachn. jetzt die beliebte

Ia Weide-Tafelbutter

z. Zt. zirka **1.45** je Pfd. in Postk. von 9 Pfd. (auf Wunsch einzelne Pfunde)

J. Guttack, Heydekrug (Memelland).



Theken - Aufbauten

billiger wie jede Konkurrenz.

alle Schaufenster-Dekorationsartikel in jeder Ausführung.

:: Prima Referenzen. ::

Carl Delhas, Elberfeld

Barmer-Str. 96, Nähe der Hofaue.

Gegründet 1882. Fernruf 43.

Kristallplatten alle Größ. am Lager

Allerbilligste Preise.

Alpaka-Silberbestecke

beste deutsche Qualitätsware. Vier Auflage. 25 Jahre schriftl. Garantie. 72teil. Garnitur RM. 130.— bei 6 Monatsraten. Kassaskonto 10% Rabatt. Preisliste und Muster unverbindlich. — Anfragen unter E 1748 an die Geschäftsst. ds. Bl.

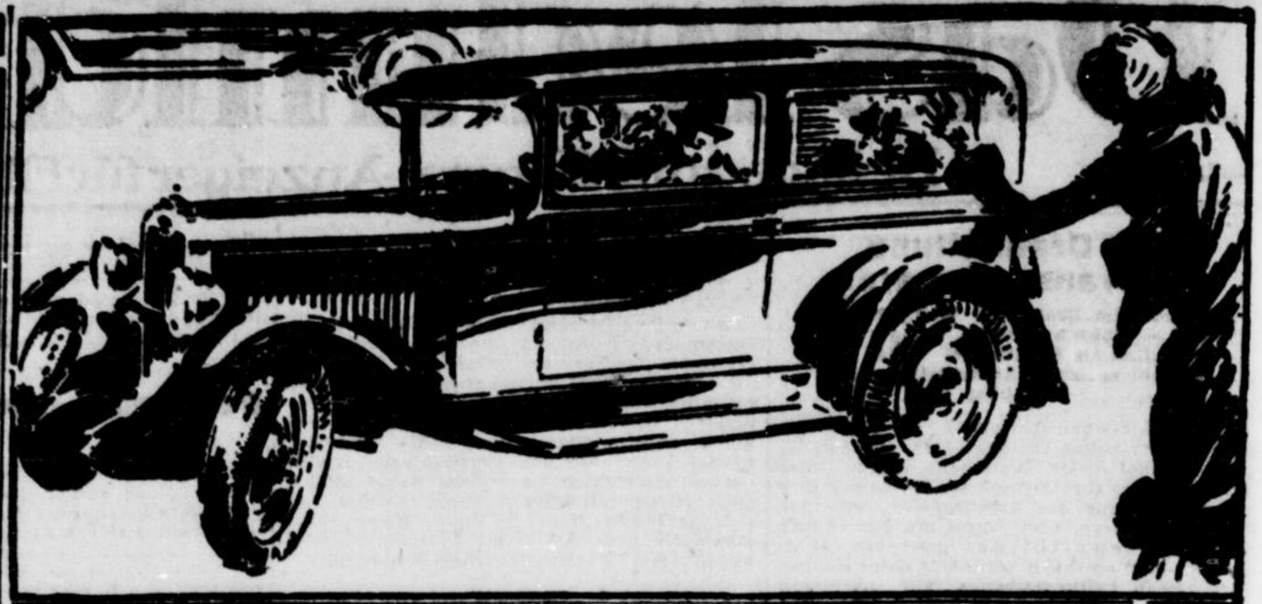
Sie werden staunen!

wie billig Sie Ihre Schuhwaren in

Schuhlager E., Döppersberg 13

kaufen.

Bitte Aushängeschild-Neubeiten beachten.



Jeder Chevrolet hat ein Jahr Garantie — Bequeme Zahlungsbedingungen

Auch für Sie

Kraft, Stärke, Schnelligkeit

wesentliche Vorzüge teurer, großer Wagen zu niedrigen Anschaffungs- und Betriebskosten

Der große, starke Chevrolet bietet Ihnen gesteigerte Kraft, noch größeres räumliches Behagen, noch größere, nie versagende Sicherheit.

Kraft, gesteigerte Kraft des berühmten starken Motors, der zu dem Weltruhm des Chevrolet beigetragen hat, noch verstärkt durch Aluminiumkolben und weitere technische Feinheiten, noch leistungsfähiger, noch ausgeglichener.

Die starke, zuverlässige Vierradbremse verleiht in jeder Lage unbedingte Sicherheit, ob nun dieser Chevrolet auf freier Landstraße dahinfliegt, ob er schwierige Berge spielend überwindet, ob er im Verkehrsgedränge augenblicklich anhält oder blitzschnell hervorschießt.

Sofort lieferbar

Touring, 5 Sitzer	M 3725
Coach, 5 Sitzer	4250
Sedan, 5 Sitzer	4625
Imperial-Landau Sedan	4920
Sport-Coupé, 4 Sitze . .	4650
¾-t-Lieferwagen-Chassis	2895
1½-t-Lastwagen-Chassis	3795

Preise ab Berlin, 5 Reifen bei Personenwagen. Ferner fahrbereite Schnell-Liefer- und Lastwagen auf Chevrolet-Chassis. Auskunft und Beratung durch unsere Händler.

Und endlich das wundervolle räumliche Behagen der längeren, eleganteren Karosserie von Fisher. Eine besondere Konstruktion an der Federung dämpft die Stöße auf schlechtem Pflaster.

Fahren Sie ihn selbst, diesen neuen Chevrolet; erfahren Sie selbst, was er dem anspruchsvollen Fahrer bietet.

GENERAL MOTORS G.M.B.H., BERLIN-BORSIGWALDE

Autorisierter General Motors-Händler für Chevrolet

Autohaus G. m. b. H., Barmen, Heckinghauserstr. 75, Tel. 6616 und 6680. Elberfeld. Köbehaus, Tel. 6616 und 6680.

Weitere Verkaufsstelle für Remscheid und Solingen:

Rheinische Kraftfahrzeug-Gesellschaft, Solingen, Hauptstraße 263/265, Tel. 2816.

+ Heil-Institut +

Apotheker Kaug, Elbf., Schwanenstr. 48.

Scharfe Augendiagnose. gewissenh. Harnuntersuchung. bewährtes Naturheilverfahren. Homöopathie-Biochemie. Seine überrasch. Erfolge b. Schuppenflechten etc., Flechten, Gicht, Rheuma, Ischias, Ausschlag und Schwindel sind bekannt. Sprechstunden: 10—1½ und 3—6½ Uhr (auch Sonntags).

Barmen

Herren-Stoffe

enorm große Auswahl, erstklassige in- und ausländische Fabrikate,

per Meter **5.75 7.50 9.75 12.50 14.75**

Damen-Stoffe

für Kleider, Mäntel und Kostüme, 130/140 cm breit,

per Meter **3.50 4.75 5.90 6.90 7.50**

Der Textilhof

Berlinerstraße 65 **BARMEN** Ecke Wichlinghauserstr.

Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise.

Betten

Bettfedern — Daunen — Inletts

Während der Weißen Wochen!

Große Auswahl hochwertiger Erzeugnisse. Eine allseitig anerkannte Spezial-Abteilung unseres Hauses. Die besten Qualitäts-Erzeugnisse sind billig.

Unsere bekannt guten Inlett-Qualitäten

80 cm breit Mark 1.95, **1⁴⁵** — 130 cm breit Mark 2.95, **2⁴⁰** — 160 cm breit Mark 3.65, **3²⁵**

Unsere bekannt guten Bettfedern u. Daunen

Pfund 8.90, 6.90, 3.75, 2.90, 1.95, 90 ₰

Der feine Bett-Bezug aus Damast

und allen anderen Stoffen erstaunlich billig.

Meyer

NACHF. BARMEN ALTERMARKT



gebedingur-m

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 131 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 6. Juni

Atempause der Konjunktur.

Das Institut für Konjunkturforschung schreibt in seinem neuen Vierteljahresheft zur Lage der Konjunktur Ende Mai: Die Beschäftigung hat sich in den letzten Monaten zwar saisonmäßig gehoben, aber ihren Stand im übrigen nicht allgemein behaupten können. Insbesondere sind Produktion und Beschäftigung in den wichtigeren Verbrauchsgüterindustrien weiter gesunken; bei den Produktionsmittelindustrien konnte der verminderte Inlandsabsatz durch verstärkten Auslandsabsatz in gewissem Grade ausgeglichen werden. Auftragseingänge und Rohstoffeinfuhr halten sich bei Neigung zum Sinken noch auf hohem Stande. Doch wachsen die Lagervorräte — wenn auch letzthin vielleicht nur saisonmäßig — weiter an. Während die Umsatzmengen bisher stärker gestiegen sind als die Preise, verringern sich jetzt die Umsatzmengen bei steigenden Preisen. Die kurzfristigen Kredite, namentlich die Wechselziehungen, haben, bei verminderter Inanspruchnahme der Notenbanken, in Industrie und Handel zugenommen. Eine gewisse Erleichterung ergibt sich allerdings durch den Zufluß von ausländischem Kapital. Im ganzen ist die gegenwärtige Lage der Konjunktur dadurch gekennzeichnet, daß die jahreszeitliche Aufwärtsbewegung der Wirtschaft eine Atempause gibt. Eine entscheidende Entspannung ist aber noch nicht eingetreten. Ohne die Zufuhr ausländischen Kapitals hätten die Spannungen sich wahrscheinlich verstärkt. Bei den in den letzten Jahren angewachsenen Kapitalrücklagen der Volkswirtschaft ist es freilich denkbar, daß sich während der saisonmäßig gegebenen Atempause die Liquidität der Wirtschaft verstärkt und so ein schärferer Rückschlag hintangehalten wird.

Das Anwachsen der Bankkreditoren.

Die Direktion der Discontogesellschaft geht in ihrem letzten Wirtschaftsbericht bei der Betrachtung der Wirtschaftslage von der Feststellung aus, daß nach Ausweis der jüngst veröffentlichten Einmonatsbilanzen bei 86 Kreditbanken die Summe der Kreditoren in Monatsfrist um 350 Millionen gestiegen ist und daß der größte Teil der Zunahme, nämlich 260 Millionen, auf die innerhalb 7 Tagen fälligen Gelder entfällt, während der Zuwachs bei den bis zu 3 Monaten fälligen Geldern nur 94 Millionen Mark betrug und die nach mehr als 3 Monaten fälligen Kreditoren sogar eine Verringerung um 50 Millionen Mark aufwiesen. Es wird daraus geschlossen, daß das Anwachsen der Bankkreditoren immer noch mit wirklicher inländischer Kapitalbildung nur wenig zu tun hat. Es handele sich vielmehr um überschüssige Betriebsmittel, die vorübergehend bei den Banken stehen bleiben. Die auf mehr als 3 Monate den Banken überlassenen Gelder machten mit 670 Mill. Mark nur die Hälfte der entsprechenden Vorkriegsziffer aus, die am 30. April 1914 rund 1,4 Milliarden Mark betragen hätte. Sodann werde das Gesamtbild im Gegensatz zur Vorkriegszeit stark durch den großen Anteil beeinflußt, den die ausländischen Valutakredite an dem Zuwachs der fremden Mittel bei den deutschen Banken hätten. Sie verursachten auch insofern eine künstliche Verbesserung der Zusammensetzung der Kreditoren nach Fälligkeiten, als sie gerade die nach mehr als 7 Tagen fälligen Gelder sehr beträchtlich vermehrten.

Im Bericht heißt es dann weiter: Alles in allem muß immer wieder davor gewarnt werden, mit Bezug auf die Erstarkung der deutschen Gesamtwirtschaft übereilte Schlüsse aus der Tatsache zu ziehen, daß die Summe der Bankkreditoren nunmehr bereits mehr als 2 Milliarden größer ist als im Jahre 1914. Auch die in einem Großhandelsindex von 140 zum Ausdruck kommende Geldentwertung darf hierbei natürlich nicht außer acht gelassen werden. Der Zunahme der fremden Mittel entspricht auf der Aktivseite der Kreditbankbilanzen eine Erhöhung der Kreditgewährung im Laufe des April um 290 Mill. Mark. Von ihr entfallen 130 Mill. Mark auf Debitoren in laufender Rechnung. Im Laufe der letzten zwölf Monate sind diese von 4550 Mill. Mark auf 6040 Mill. Mark, d. h. im Durchschnitt monatlich um 125 Mill. Mark gestiegen. Die Zunahme im April war also ebenso groß wie der Monatsdurchschnitt des vorhergegangenen Jahres. Jedenfalls berechtigt die Entwicklung der Debitoren noch nicht zu dem Schluß, daß eine verringerte Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten als Folge einer Einschränkung der allgemeinen Geschäftstätigkeit zu verzeichnen sei. In ihrer Gesamtheit halten sich Produktionsstand und Warenumsätze trotz mannigfacher Abschwächungen auf Einzelgebieten auf einem Niveau, das noch kein Nachlassen der Kreditnachfrage aufkommen läßt. Von einer Verminderung der an Handel und Industrie direkt gewährten Kredite, wie sie das typische Zeichen der Depression ist, kann nicht die Rede sein. Tatsache ist, daß der größere Teil der im April neu zugeflossenen Mittel von den Privatbanken liquider Anlage in der Form von Wechsel-, Report- und Rembourskrediten zugeführt wurde.

Die ungarische Wirtschaftslage.

WG. Ueber die Entwicklung der Wirtschaftsverhältnisse Ungarns in den Monaten März und April 1928 berichtet die Budapester Handels- und Gewerbekammer u. a. wie folgt:

Finanzen und Kreditverhältnisse; Außenhandel.

Nach den Ausweisen der Ungarischen Nationalbank betrug am 7. Mai (Ziffern für den 7. April in Klammern) der Metallvorrat (alles in 1000 Pengö) 293 867 (302 530), wobei eingeschlossen sind Gold, berechenbare Devisen und Valuten, Silber und Münzen; diskontierte Wechsel 308 214 (285 090) und der Banknotenumlauf 460 104 (421 096). Die Vorgänge auf den amerikanischen Geldmärkten, namentlich die bewegten Wochen an der Neuyorker Börse, ferner die in kurzen Zeiträumen erfolgten Zinsfußerhöhungen der amerikanischen Notenbanken schufen eine gedrückte Stimmung auf dem Geldmarkt, obwohl lokale Faktoren keine Veranlassung zur nennenswerten Aenderung der gegenwärtigen Lage gegeben haben. Die Kreditverhältnisse des Handels werden im gegenwärtigen Rahmen ohne Schwierigkeiten befriedigt. Auf dem Effektenmarkt wurde der Geschäftsverkehr nach einer langanhaltenden stagnierten Tendenz in den letzten Tagen des April merkbar lebhafter und es ergaben sich Kurserhöhungen von 1—10 Prozent. Der Aktien-Index betrug am 1. April (1913 = 100) 29,9 gegen 30,3 am 1. März. Die Sparkasseneinlagen bei den 13 Budapester Großbanken beliefen sich am 1. April auf 304,4 Mill. Pengö, der Index betrug (1913 = 100) 40,3; die Kontokorrenteinlagen betrugen zum gleichen Termin 692,9 Mill. Pengö, der Index stellte sich hier auf 80,9. Die Steigerung der Einlagen nahm auch in der Berichtsperiode eine steigende Entwicklung. Die im ersten Viertel des Jahres steigende Tendenz der Insolvenzen verminderte sich im Laufe des April wieder. Der Betrag der Passiven bewegte sich im April zwischen 5,5 und 6 Mill. Pengö gegen beinahe 10 Mill. Pengö im März. — Der Außenhandelsverkehr zeigte im ersten Vierteljahr 1928 einen Einfuhrüberschuß von 101,2 Mill. Pengö gegen 72,4 Mill. Pengö im Jahre 1927 im gleichen Zeitraum. In der Berichtszeit nahmen die handelspolitischen Verhandlungen ihren Fortgang, und zwar einerseits mit Oesterreich und Italien im Interesse der Revision der bereits bestehenden Tarifverträge, anderseits mit Estland, Portugal und Schweden zwecks Abschlusses von Meistbegünstigungsübereinkommen. Mit dem gleichen Ziel werden neuestens auch Verhandlungen mit Japan geführt. Der mit Aegypten am 1. März 1927 abgeschlossene Meistbegünstigungsvertrag ist am 14. März in Kraft getreten. Der Weizenexport gestaltete sich im ersten Jahresviertel, soweit zu übersehen, im Vergleich zum Vorjahre verhältnismäßig günstig. Im Mai gelangte der bedeutende Teil des Mastviehbestandes, im Juni-Juli wird die Fertigware der zum Frühjahr eingestellten Schweine auf den Markt gelangen. Einen bemerkenswerten Aufschwung zeigt der Pferdeexport. Der Frühjahrsexport in Eiern nahm nach Ostern einen größeren Aufschwung, hauptsächlich nach Wien und Berlin. Die Preise sind stabil. Neuestens eröffneten sich vielversprechende Aussichten für die ausländische Verwertung der von nun an mit staatlicher Garantiemarke zu versehenden ungarischen Butter.

Bergbau und Hüttenwesen; Industrie.

Im ersten Viertel des Jahres gestaltete sich die Kohlenproduktion wie folgt (in Klammern die Angaben für 1927), Steinkohle (alles in 1000 Meterzentnern) 2001 (2064,8), Braunkohle 16 794,9 (15 327,2), zusammen 18 796 (17 392). Die Zunahme in 1928 ist demnach 8,4 Prozent gegenüber 1927. Sie ist ein Resultat der steigenden Braunkohlenproduktion. — In der Lage der Industrie sind nach der Verschlechterung im Laufe der Wintermonate in der Berichtsperiode wieder Anzeichen einer Besserung wahrzunehmen. Dies äußert sich in der ansteigenden Produktion der wichtigsten Rohstoffe und in der seit Februar eingetretenen stufenweisen Abnahme der Arbeitslosenzahl. Der Aufschwung steht größtenteils mit den wieder begonnenen Frühjahrsbauten in Zusammenhang. Die Ausweise der Spiritusproduktionskampagne September 1927 bis Februar 1928 ergaben eine Spiritusproduktion von insgesamt 310 373 hl, das sind 70 430 hl mehr als im gleichen Vorjahrszeitraum. — Die Zahl der Arbeitslosen betrug laut Ausweis der sozialdemokratischen Gewerkschaften am 1. April 15 194 gegen 17 978 am 1. April 1927 und 16 213 am 1. März 1928. In Prozent der Gewerkschaftsmitglieder betrug die Ziffer am 1. April 10,06. In der Lage der Arbeitslosen ist im Laufe des Winters eine Verschlechterung eingetreten, was teilweise als Saisonerscheinung betrachtet werden konnte, teilweise aber mit dem konjunkturellen Rückfall der industriellen Beschäftigung im Zusammenhang stand. Seit Februar 1928 hat sich nun die abnehmende Tendenz wieder gebessert. Im Vergleich zum Vorjahre war die Arbeitslosenzahl im Winter dieses Jahres sowohl in absoluten Ziffern wie auch im Verhältnis zum Prozentsatz der Gewerkschaftsmitglieder geringer.

Preisgestaltung.

Die Indexzahlen des Großhandels gestalteten sich wie folgt: Allgemeiner Index am 1. April (Ziffern für den 1. März in Klammern) 135 (134), Index der Nahrungsmittel und landwirtschaftlichen Produkte 128 (126), Industriestoffe und Industrieprodukte 139 (140). Demnach ist bei der Gruppe der Nahrungsmittel und landwirtschaftlichen Produkte sowie bei den Industriestoffen und -Produkten eine Verschiebung des Preisniveaus eingetreten. Bei der ersteren Gruppe zeigen die Preise eine steigende, bei der letzteren eine abnehmende Tendenz. Die Indexzahlen des Kleinhandels betrugen am 1. Mai (Ziffern für 1. April in Klammern): Allgemeiner Index 120,71 (119,37), Nahrungsmittel 116,60 (110,29), Industrieartikel 127,88 (124,44). Der Kleinhandelsindex ist somit im April um 1,12 Prozent gestiegen, was hauptsächlich mit der Preissteigerung der Lebensmittel (Mehl, Brot, Butter, Paprika und Bohnen) erklärt werden kann.

Stillstand auf dem Arbeitsmarkt.

Nach den Berichten der Landesarbeitsämter hat der saisonmäßige Aufschwung des Arbeitsmarktes, der sich seit Ende Januar ununterbrochen durchsetzte, in der Berichtswoche vom 29. Mai bis 2. Juni 1928 einen Stillstand erfahren. Es wäre aber verfrüht, hieraus schon auf eine Aenderung in der Entwicklungsrichtung zu schließen, denn Feiertage bringen erfahrungsgemäß immer eine Stockung im Angebot offener Stellen.

Verstärkte Dollarnachfrage.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt: Auf dem Berliner Devisenmarkt bahnt sich neuerdings ein Umschwung an. Da unter dem Einfluß der in verstärktem Umfang hereinkommenden Auslandsanleihedevisen, die dank des bekannten Desinteressements der Reichsbank (das, wie üblich, nur zugunsten des Dollar-Anleiheerlöses der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt auch diesmal aufgegeben worden ist) in der Hauptsache vom Markt selber aufgenommen werden mußte, war der Dollarkurs im vorigen Monat scharf, zeitweilig bis hart an den unteren (Goldeinfuhr-) Punkt herabgedrückt worden. Devisenbestandsveräußerung zur Vorbereitung des Mai-Ultimos und Minderung des realen Devisenbedarfs wegen des bekannten Rückgangs der Einfuhr mögen vereinzelt auch zu Blankoverkäufen von Devisen Anlaß gegeben haben. Auf jeden Fall versteifte sich die Devisenlage sofort,

Düsseldorfer Börse vom 5. Juni

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
»Alte Haase	320	—
»Carolus«	—	—
»Carolus Magnus«	—	8300
»Constant. d. Gr.	—	—
»Deutschland«	165	177
Diergardt-Mevissen	3300	3800
»Eurol«	16750	17000
Glückaufsegen	—	—
»Gottessegen«	—	—
»Graf Schwerin«	—	4450
»Hetterich«	4100	4300
Hermann I —III	—	—
»Jos. Detmering«	—	—
»König Ludwig«	32000	34500
»Langenbrahm Westfalen«	15500	16500

Bergw.- u. Hüttenaktien.

»Adler Kohle«	56	58
»Dahlbusch«	126	129
»Ges. Bergw.-V.«	—	—

»Lothringen«	59	63
Niederrh. Bergw.	46	49
»Roddergrube«	730	—
»Zukunft Brt.«	—	—

Braunkohlen-Kuxe.

Bestermann	1500	1625
»Brucks.-Nietle«	8200	8700
»Glimmerode«	—	—
»Gute Hoffnung«	—	2850
Humboldt	—	—
»Leonhard«	9000	—
Lucherberg	—	750
»Michel«	10600	11200
»Vesta«	6000	6200

Erzkuxe und Verschiedene.

Apollobauer Ang.	—	—
Bernhardshall	2000	—
Christine	900	—
Elsa Zement	128	132
Fachtleben-Akt.	—	22c
Wolfram	24	—

Kali-Kuxe.

Altenhall	—	—
Aue	3850	4050
»Beienrode«	580	620
Bergmannssegen	11100	—
Bernador	700	—
Burggraf	—	—
Braunschw.-Lbg.	2820	3000
»Barbach«	2300	2480
»Carlshall«	780	—
Desdemona	6700	7300
Einigkeit	3000	3300
Erichssegen	4200	4600
Felseufest	—	—
Friedrichsroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
»Güntherhall«	1180	—
Hahlgerma	925	975
»Hansa Silberg«	3850	4100
Hedwigsburg	510	530
Hellingerschild	—	—
Heinholdshausen	1128	—
Heldrungen I u. II	—	—
Herta-Benrode	—	—
Hertingen	—	—
»Hildesglück«	700	—

Hindenburg Königshall	—	—
Honenstein	7100	—
Hope	2350	—
Hoppenstedt	—	—
Hugo	7100	—
Hornburg	130	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Karlsglück	3800	3800
Karls N.-Leoben	378	425
Kaz	378	425
Heimersdorf	—	—
Neusollstadt	1200	1300
»Neustaßfurt«	9400	—
Oberlar	—	—
Ronsbach	1500	1600
Rastenberg	—	970
Reichsatr./Kta.	—	—
Reichsland	280	—
Reinhardshrunn	4000	—
Riesling Barsinghausen	6600	—
Rothenfelde	—	—
»Salzdetfurth«	680	—
Schwarzburg	1200	1300
»Siegfried I u. II«	—	—
Siegfried Giesen	9100	9600
Thüringen	—	—
»Volkenrode«	2680	2780

»Walbeck«	650	750
Walter	—	—
»Wilhelmsh.-Oels«	—	800
»Wintershall«	—	—
Westeregeln	—	—

Kali-Aktien.

Adler Kali	72	75
Bank f. Landw.	44	44
»Bellevue Kali«	203	206
Hannover Kali	69	72,5
Heldburg Verz.	96	96,5
»Krügershall«	171	174
»Neustaßf.-Frisc«	—	—
»Niedersachsen«	127	128
Rgmannshall	168	—
Tentonia	23	—
»Wintershall«	87	89

Verschiedene Aktien.

»Bankelleaktie«	—	—
»Dyckerh. Wash.«	300	—
»Dortmund. Union«	122	—
»Dürkop. Bandw.«	183	—
»D'dorf. Allg. V.«	18	20
»D'dorf. Bankverein«	—	—
»D'dorf. Hof. Lomb.«	26	—
»Dtsch. Bandw.«	—	—

»Gebr. Dietrich«	325	—
»Gbr. Goedhardt«	168	—
»Gerresh. Glas«	—	145
»Glasm. Schalke«	230	—
»Glückaf Sprn.«	—	—
»Hein. Lehmann«	93	—
»Hoch- u. Tiefbau«	83	—
»Horst Brauerei«	—	—
»Humboldwerk«	—	64
»Kabel Rheydt«	193,5	197
»Klin. Hamborn«	80	—
»Niederrh. Dpf.-Schiffahrtsch.«	88	—
»Nordstern Papier«	—	—
»Rh. Spiegelglas«	—	—
»Rh.-W. Kalkw.«	138	—
Rh.-W. Getr.-Kr.	116	118
»Rh.-W. Elektr.«	—	—
»Schleg.-Scharp.«	—	—
»Schwelgenbrg.«	290	—
»Verein Rempen«	176	178
»Wagg. Gerding«	—	147
»Wanner I. & L. vorm. Kohlenz.«	—	—

Unnotierte Aktien.

Aachen. Thermal	40	—
Alu	12	—
Alberdingk	105	—

Allg. Bochum.	93	96
Aleberg, Gebr.	—	—
Dtsche. Lanolin	—	28
Dortm. Kabelwrk.	—	—
Dortm. Vulkan	—	30
Düss. Eisenbahnb.	90	93
Elend jr.	50	—
Enders	—	75
Gebr. Funke	—	—
Getr.-Ind.-A.-Ges.	119	122
Hamm Lloyd	—	—
Harmingshaus	—	—
Karsan	30	—
Kasselstadt	—	—
Köln.-Lindenthal	—	—
Lichtbild	23	—
Mulvanite	19	—
Mosch.- u. Kruab	92	94
Providentia	—	80
Remy Kerpen	117	—
Rhein. Linoleum	230	—
Rheinmetall	110	113
Schlaf-Bahrs	98	102
Schiff Loth	63,5	—
Schlebs. Bonn	152	156
Schlebusch, Gebr.	117	—
Trierer Walzwrk.	84	—
Ungerwerke	—	48
Venn	—	—

Westf. Lippstadt	215	—
Wittener Gußst.	67	71

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.

»7% Düss. Stadt-Anl. von 1926«	87	—
»7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926«	—	—
8% Ver. elektrwt.	—	—
6% Fettgeln Oberhausen	—	—
»6% Ruhr. Wasserl.-Genossensch.«	—	—
»6% Rh.-W. Bod. Kr.-Goldpfbr.«	—	—
Pfandbriefe S. I	92	—
»10% do. S. 2«	104	—
»10% do. S. 3«	102,5	—
»8% do. S. 4«	96	—
»10% do. S. 5«	104,75	—
»8% Goldpfbr. der Lebk. d. Rheinpr.«	100	—
»7% do.«	100	—
»8% do.«	94	—
»Ausländ.-Sonstige Prov. Rheinpr.«	63	—
7% Rheinfrkl. Tollschnitter	—	88
6% Goldpfbr. westf. Pfandbriefamt	91	—
»8% Neuss alt«	—	—
»8% Kleinbahn«	—	—
»8% Krupp-A.St.«	—	—
»8% do. 1927«	—	—
»7% Ver. Stahlwrk. dauernd. Opt.«	—	—
»7% Ver. Stahlwrk dauernd. Opt.«	—	—
»7% Wstf.-W.-A. d. Gott.-Anm.«	10,95	10,70
8% Ver. elektrwt.	—	—
»6% Fürstenb. Spiegelglas-Ges.«	—	—
Pfandbriefe S. I	92	—
»10% do. S. 2«	104	—
»10% do. S. 3«	102,5	—
»8% do. S. 4«	96	—
»10% do. S. 5«	104,75	—
»8% Goldpfbr. der Lebk. d. Rheinpr.«	100	—
»7% do.«	100	—
»8% do.«	94	—
»Ausländ.-Sonstige Prov. Rheinpr.«	63	—
7% Rheinfrkl. Tollschnitter	—	88
6% Goldpfbr. westf. Pfandbriefamt	91	—
»8% Neuss alt«	—	—
»8% Kleinbahn«	—	—



»Einsteigen bitte!«

Was haben Sie nötig, sich quetschen zu lassen, wenn Sie schon für Mark 695.– Anzahlung

DIXI

den wahrhaft zeitgemäßen Kleinwagen

geliefert erhalten. Eine Reise von ca. 300 km Fahrt stellt sich bei vollbesetztem Wagen auf ca. 6.– bis 7.– Mark „Fahrgeld" und ist tausendmal schöner und genußreicher als mit der Bahn! Der kleine 3/15 PS DIXI kostet nur 2595.— Mark und seine Versteuerung beträgt noch nicht 10 Mark pro Monat. Weitere Einzelheiten erfahren Sie durch den reich illustrierten Prospekt. Machen Sie eine Probefahrt.



Dixi Werke. Zentralverkauf: Berlin-Schöneberg, Innsbrucker Str. 17

Elberfeld: Eduard Eckert, Fahrzeughdl., Steinbeckerstraße 66/74, Tel. 380, 381, 5491.

Bochum: Auto-Vertriebs-G. m. b. H. Peter Mörmann. Bonn: Gebr. Blatzheim, Bornheimerstr. 22. Dinslaken: W. Isselhorst. Dortmund: Ernst Wittz & Co. Düsseldorf: Philipp Müller, Ackerstraße 128. Duisburg: Emil Blöcher, Ruhrorterstr. 103. Essen: Westdeutsche Automobilgesellschaft m. b. H. Gelsenkirchen: Westdeutsche Automobilgesellschaft m. b. H. Gummersbach: Heinrich Koch. Hagen: Rheinisch-Ruhr-Kraftfahrzeug-Vertrieb, Konkordiastr. Hamm: Karl Kleine, Wilhelmstr. 119. Krefeld: Wilhelm Clouth Söhne. Köln: Bischof & Co., Hohenzollernring 43-45. M.Gladbach: Monopol-Garage Paul Mohr, Dammstr. 112. Neuß (Rhein): Theo Küpper. Oblige: Ch. Fleck, Akt. Automobile, Solingerstr. Paderborn: Franz Diemel, Martinstraße. Recklinghausen: Fahrzeugwerke Recklinghausen. Schwerte: Franz Pflug, Hörderstraße. Werden: Martin Koch. Wesel: Julius Niehaus.

als etwa um die Monatswende erstmals wirklicher Bedarf auftrat. Der Goldkurs für die Dollar-Devise zog am 30. Mai von 4,172 auf 4,173 an, war am 4. d. M. mit 4,175 bereits auffallend fest, am 5. Juni amtlich mit 4,1790 noch wesentlich strammer und nach der Notiz mit 4,1835 weiter sprunghaft höher. Die wichtigste Ursache dieser plötzlichen Dollarnachfrage ist, wie wir hören, in Vorsichtskäufen zu suchen, die aus dem Grunde vorgenommen worden sind, weil über die Prolongation in diesem Monat für Rückzahlung fälliger kurzfristiger Anleihen (in Frage kommt vor allem die eventuelle Rückzahlung der 20 Mill. Dollar einjährige 5proz. Schatzscheine Bayerns) in Mark noch keine Sicherheit besteht. Aus dem gleichen Grunde sind ferner Deckungen vorgenommen worden. Weiter scheint der Devisenbedarf der Einfuhrhäuser etwas gewachsen zu sein, dagegen bestreiten die hiesigen Banken das Börsengerücht, daß im Zusammenhang mit der Neuyorker Geldversteifung bereits nennenswerte Kündigungen kurzfristiger Dollarkredite in Berlin vorgekommen seien. Auch die Umwandlung von Spekulationsgewinnen in Dollar-Devisen durch das Ausland hat sicherlich bis jetzt keine große Rolle gespielt, da das Ausland an seinem deutschen Effektenbesitz bis jetzt im wesentlichen festgehalten hat. Die Reichsbank hat ihr Devisenportefeuille neuerdings noch — wider Willen — wesentlich verstärkt.

Die Liquidation der Frankfurter Messe beschlossen.

In der Stadtverordnetensitzung in Frankfurt am Main wurde ein sozialdemokratischer Antrag auf Liquidation der Messe-G. m. b. H. und Einstellung der Vorbereitungen für die Herbstmesse mit den Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten und Nationalsozialisten gegen die übrigen Parteien, 42 gegen 40 Stimmen, angenommen.

Regelung der türkischen Vorkriegsschulden.

Zwischen der türkischen Regierung und ihren Gläubigern ist jetzt endlich eine Einigung hinsichtlich der ottomanischen Vorkriegsschulden zustande gekommen. Die türkische Regierung hat die Vorschläge der Gläubiger angenommen, die folgendermaßen lauten: Unterzeichnung des Abkommens vor dem 15. Juni 1928, Ratifizierung des Abkommens durch die türkische Regierung vor dem 1. Dezember 1928 und sofortige Auszahlung der ersten Zinsen nach der Ratifizierung, Zahlung der zweiten Zinsen am 25. Mai 1929. — Die Gläubigervertreter werden am 8. d. M. in Paris zusammentreten, um zu dem neuen Schritt Stellung zu nehmen. Von deutscher Seite werden voraussichtlich wieder Dr. von Schwabach (Bleichröder) und Dr. Weigelt (Deutsche Bank) teilnehmen.

Die neue Waggonfusion.

In Berlin fanden heute die Waggonfusions-Hauptversammlungen statt. Die erste wurde von der Sächsischen Waggonfabrik Werdau A.-G. in Werdau abgehalten. Der Fusionsvertrag, wonach das Vermögen von Werdau als Ganzes auf die Linke-Hofmann-Werke A.-G. übertragen wird, wurde einstimmig genehmigt. Auf je 2000 Mark nominal Werdau-Stammaktien entfallen je 1700 Mark Linke-Stammaktien und auf je 80 Mark Werdau-Vorzugsaktien je 100 Mark Linke-Vorzugsaktien, und zwar je mit Dividendenberechtigung ab 1. Oktober 1927. Der Fusionsvertrag gilt nur dann als durchgeführt, wenn die Eintragung ins Handelsregister bis zum 28. September d. J. erfolgt. Merkwürdigerweise äußerte sich die Verwaltung weder über die Aussichten der neuen Waggonfusion noch über die Beschäftigungslage, noch über die Quoten an der Waggongemeinschaft, ebenso nicht über die Aussichten der Bestrebungen auf Einbeziehung des Straßenbahnwagenbaues in die Quotengemeinschaft der Waggonindustrie.

Die Hauptversammlung der Waggon- und Maschinenfabrik A.-G. vorm. Busch in Bautzen hatte ebenfalls lediglich über das Verschmelzungsangebot zu beschließen. Hier beträgt das Umtauschverhältnis für alle Aktien 10:11. Auf eine Anfrage aus Aktionärkreisen antwortete die Verwaltung, daß mit der Notierung der jungen Linke-Hofmann-Aktien an der Berliner Börse möglichst bald zu rechnen sei. Den Vorsitz im Aufsichtsrat der vergrößerten Linke-Hofmann A.-G. werde Kommerzienrat Busch übernehmen, was darauf schließen läßt, daß dieser mit seinen großen Erfahrungen im Waggonbau die Verschmelzung günstig beurteilt.

Kötitzer Ledertuch- und Wachstuchwerke, A.-G., Kötitz. Nach Abschreibungen von 201 399 (i. V. 169 238) RM. verbleibt ein Reingewinn von 673 195 (431 653) RM. Es wird vorgeschlagen, die Dividende der Vorzugsaktien von 11 auf 12½ Prozent und die der Stammaktien von 8 auf 11 Prozent zu erhöhen und den verbleibenden Rest von 58 511 RM. vorzutragen. Der Auslandsabsatz stoße immer noch auf Schwierigkeiten. Zum Zweck der Spezialisierung wurde die in dem Gummersbacher Werk neben der Kalikofabrikation betriebene Kunstlederabteilung nach Kötitz verlegt und dort eingegliedert. Zur weiteren Ergänzung nahm die Gesellschaft durch den Erwerb von 375 000 RM. des 400 000 RM. betragenden Aktienkapitals Einfluß auf die Ketschendorfer Kunstlederfabrik A.-G.

In der Bilanz zeigen die Anlagekonten Zugänge von insgesamt 166 891 RM., Wertpapiere sind von 1 RM. auf 262 502 RM. gestiegen, Wechsel und Schecks von 384 856 auf 218 408 RM. zurückgegangen. Die Vorräte wurden mit 2 055 799 (1 430 942) RM. bewertet. Bankguthaben zeigen eine Zunahme von 406 109 RM. auf 461 173 RM. und Außenstände haben sich von 1 604 656 RM. auf 2 409 018 RM. vermehrt. Auf der Passivseite betragen die Kreditoren 1 123 534 RM. gegen 632 898 RM. im Vorjahr, Akzepte 201 107 (0) RM.

Bei Abfassung des Berichts waren die Betriebe in Kötitz, Gummersbach und Katschendorf hinreichend beschäftigt.

Dividendenvorschläge.

Textilindustrie Niederrhein A.-G., M.Gladbach, beantragt für 1927 die Verteilung von 4 (0) Prozent Dividende.

Kaliwerke Neustaßfurt-Friedrichshall, Hannover, beantragt für 1927 eine Dividende von 6 (5) Prozent.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 6. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute anfangs im Durchschnitt bemerkenswert fest. Polyphon plus 18, Tietz in Erwartung der heutigen Bilanzsitzung plus 6,5, Bemberg plus 14, Glanzstoff plus 7, Berger plus 10 Prozent. In der Hauptsache beruhte die anfängliche Erholung auf Deckungen der Spekulation im Einklang mit dem festen Verlauf der gestrigen Neuyorker Börse; aber auch die abermalige Ablehnung der Tariferhöhungswünsche der Reichsbahn und die fortschreitende Erleichterung des hiesigen Geldmarktes machte günstigen Eindruck. Dagegen blieben die Kaufaufträge des Auslandes heute fast völlig aus, und das Publikum setzte seine Verkäufe fort. Sofort nach den ersten Kursen wurde es dann auch auf der ganzen Linie schwach. Die Steigerung der Devisenkurse erregte heute noch stärkere Beunruhigung als gestern und führte zu neuen Befürchtungen von Auslandskreditkündigungen und Auslandsverkäufen.

Im Verlaufe setzte sich die Ermattung fort; namentlich der starke Rückgang der Reichsbankanteile minus 9 Prozent, der Kali- und Polyphonaktien verstimmte sehr. Wegen der Dollarkurssteigerung machte sich auch die matte Haltung der Brüsseler Börse unangenehm fühlbar. Unter diesen Umständen glaubte die Spekulation, auch mit den Mediovorbereitungen bereits beginnen zu müssen und nahm darüber hinaus auch Leerverkäufe vor. Der farblose Verlauf der heutigen Generalversammlung von Mannesmann-Röhren und der Geschäftsbericht der Deutschen Erdöl-A.-G. enttäuschten ebenfalls.

Am Rentenmarkt war Neubesitzanleihe fest, und aus den gestern erwähnten Gründen auch der ganze Türkenmarkt.

Am unnotierten Markt war die Haltung ziemlich fest, jedoch hat das Geschäft wesentlich nachgelassen. Der Kassamarkt war schwächer.

Sehr starkes Aufsehen erregten wieder die heutigen Bewegungen am Devisenmarkt. Nachdem der Dollarkurs gestern abend noch auf 4,1880 angezogen hatte, war er heute vormittag im Freiverkehr immer noch 4,1870 bis 75 und wurde an der Börse mit 4,1853—57 gehandelt. Die Dollarkurssteigerung scheint jetzt zu einem vorläufigen Stillstand gekommen zu sein. Die Mark war auch gegen London auffallend schwach.

Am Geldmarkt war die Situation heute etwas leichter. Tägliches Geld 5,5—7,5, Monatsgeld 7,5—8,5, bankgirierte Warenwechsel 6,87, Privatdiskont unverändert 6,5 Prozent.

Gegen den Schluß der Börse blieb die Haltung matt. Man sprach von schweizerischen Verkaufsaufträgen, dagegen scheint Amerika noch nicht verkauft zu haben. Bemberg 640 nach 657.

Berliner Freiverkehrskurse vom 6. Juni.

Adler Kohle	55.5	Lerche Nipp	85.0	Kaliwerte		Diamond	18.7
Allg. Hochb.	97.0	Linke-Hofm	64.0	Heldburg V.	97.0	Sallterra	192
Beck. Stahl	90.0	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs.	130	6% Chadeb.	—
Berg Lothr.	63.0	Müller Kaß.	87.0	Krügershall	170	dto. argent.	—
D. Gasolin	75.0	Müser Brau.	110	Hallesche K.	—	dto. junge	—
D. Lastauto	27.0	Nienburg. E	26.0	Hannov. K.	—	Petrol.-W.	
Döring & L.	205	Oehring. Bg	205	Adler Kali	—	Dt. Petrol.	65.5
Duxer Porz.	175	Pose Leder	33.0	Kali-Indust.	253	Amerik.	
Dyckerhoff	118	Rheinmetall	108	Wittekind	88.0	K-Bonds	
Crister & R.	35.0	Jul. Sichel	2.0	Auslds.- u.		Bemb. Shar.	163
Hochfreque.	222	Stoewer	60.0	Kolonialw.		Glanzstoff	
F.T. Hünlich	—	Trier Walz.	51.0	Kaoko	—	„ Prof.Shar.	154
Kab. Rheydt	195	Ufa-Film	90.0	Sloman Salp	96.0	„ Com.Shar.	2112
Lamberts S.	330	Winkelhaus	95.0	Südseephos.	50.0	Enka Shares	84.0

Kölner Börse vom 6. Juni.

	5.	6.		5.	6.		5.	6.
Barm. Bnkv.	152	151	Mand. Piano	—	—	Agripp. See	360	340
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Sterns-S.	—	—	Col.Kln.Feu.	240	235
Rh. Bauernb	85.5	85.5	Rasquin Fb.	120	118	dto. Rückv.	—	—
Adler Kohle	58.0	58.0	Rh. Bauges.	45.0	45.0	Gladb. Feur.	630	630
Basalt	82.5	83.0	Rh. A.V.f.Zn	110	110	Köln-Hagel	79.0	—
Bonn. B.u.H.	243	243	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	57.0	57.0
Braunk. Zuk	153	155	Rh. Wasser.	162	162	Köln Rückv.	1010	1000
Isola-Werk	—	—	Rhen.V.ch.F	—	—	Leipz. Feuer	245	245
Dahlbusch	126	126	Schöller-Kit	—	—	Magdeb. Feu	103	103
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.0	1.0	Minerva Rkt	381	—
Kärb. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	175	174	Rh. W. Lloyd	260	250
Felt. & Guill.	135	134	Ver. v. d. Zy	215	213	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	61.0	61.0	Viers. Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	Vers.-Akt.			Union Hagel	160	160
Kalk. Bran.	—	118				Vaterl. Rhe.	525	520
KölnDampf.	285	285	Aach. Mün.F	383	379	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	68.0	68.0	Aach. Rückv	165	160			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	5. Juni Geld	5. Juni Brief	6. Juni Geld	6. Juni Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.783	1.787	1.783	1.787
Japan 1 Yen	1.958	1.962	1.958	1.962
Konstantinop. 1 t Pf.	2.150	2.154	2.151	2.155
England 1 Pf. St.	20.402	20.442	20.414	20.454
Amerika 1 Dollar	4.1790	4.1870	4.1815	4.1895
Rio 1 Milreis	0.5015	0.5035	0.502	0.504
Holland 100 Gulden	168.71	169.05	168.71	169.05
Athen 100 Drachm.	5.415	5.425	5.415	5.425
Belgien 100 Belga	58.30	58.42	58.33	58.45
Danzig 100 Guld.	81.54	81.70	81.53	81.69
Finnl. 100 finn. Mk.	10.518	10.538	10.52	10.54
Italien 100 Lire	22.02	22.06	22.02	22.06
Süd-Slav. 100 Din.	7.358	7.372	7.358	7.372
Dänemark 100 Kr.	112.14	112.36	112.17	112.39
Lissabon 100 Escudo	18.03	18.07	18.08	18.12
Norwegen 100 Kr.	111.95	112.17	111.97	112.19
Frankreich 100 Fr.	16.425	16.465	16.435	16.475
Prag 100 Kr.	12.387	12.407	12.389	12.409
Schweiz 100 Fr.	80.56	80.72	80.56	80.72
Sofia 100 Lewa	3.017	3.023	3.022	3.028
Spanien 100 Pes.	69.72	69.86	69.75	69.89
Schweden 100 Kr.	112.09	112.31	112.15	112.37
Oesterr. 100 Schilling	58.81	58.93	58.82	58.94
Ungarn 100 Pengö	72.97	73.11	72.97	73.11

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	5. Juni Geld	5. Juni Brief	6. Juni Geld	6. Juni Brief
Warschau	46.825	47.025	46.85	47.05
Bukarest	2.581	2.593	2.584	2.596
Riga	80.805	81.145	80.755	81.095
Reval	—	—	—	—
Kowno	41.56	41.74	41.51	41.69
Kattowitz	46.775	46.975	—	—
Posen	46.775	46.975	46.825	47.025
Noten				
Poln. Zloty	46.60	47.00	46.625	47.025
dto. kl. St.	46.575	46.975		
Lett. Lat.	—	—	80.37	81.03
Estn. Mark	111.50	112.50	—	—
Lit. Mark	41.435	41.795	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 5. Juni.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) — Pesos für 1 Pfd. St. Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos Neuyork (Sicht) — Pesos für 1 US-Dollar.
Buenos Aires:	London (Kabel) 47[illegible] Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 4.05 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 103.05 Goldpeso f. 100 US-D
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5[illegible] Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis Neuyork (Kabel) 8.360 Milreis für 1 US-D

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 6. Juni. Paris 2039,50, London 2532⅝, Neuyork 518,62,50, Belgien 7242,50, Italien 2,82, Spanien 8657,50, Berlin 124,27, Wien 7300, Stockholm 139,20, Oslo 139, Kopenhagen 139,22,50, Sofia 374,50, Prag 1537,50, Warschau 5817,50, Budapest 9050,50, Belgrad 919,10, Athen 680, Konstantinopel 266¾, Bukarest 320,50, Helsingfors 1306,75, Privatdiskont 3[15]/16, Buenos Aires 222, Japan 243¼. Tendenz stetig.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 6. Juni. Berlin 5921,50, London 1209¾, Neuyork 247,83, Paris 974⅝, Belgien 3458, Schweiz 4777, Italien 1304,50, Oslo 6638, Kopenhagen 6646, Stockholm 6645, Wien 3485, Budapest 4326, Prag 733,75, Helsingfors 623,50, Bukarest 152,50, Yokohama 115,25, Buenos 106. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210 7/32, Dollar p. 1 Mt. 247 15/16.

Londoner 10.20-Uhr-Devisen vom 6. Juni. Neuyork 4868/16, Amsterd. 1209,50, Paris 124 5/32, Brüssel 3498,25 f., Italien 9270, Berlin 2043,50 l., Schweiz 2532,50, Spanien 2985, Kopenhag. 1817,25, Stockholm 1819,50, Oslo 1822,50 l., Lissabon 112,35, Helsingfors 194, Prag 164 11/16 f., Budapest 2797, Belgrad 277, Sofia 673, Rumänien 791, Konstantinopel 950, Athen 374,75, Wien 3470, Warschau 4352, Buenos Aires 4771, Rio de Janeiro 591, Yokohama 1,1106, Montevideo 5012, London auf Bombay 1,6.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 5. Juni: 23,23; 6. Juni: 22,93.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. Jan. 1084 geh., März 1084 geh., Mai 1084 geh., Juli 1102 bis 00, Okt. 1091 bis 92. Tendenz ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. Jan. Sak. 2133, März Sak. 2131, Juli Sak. 2113, Juli Upp. 1475, Okt. Sak. 2143. Tendenz ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Juni Ashm. 2775, Juli Sak. 4250, Aug. Ashm. 2790, Okt. Ashm. 2834, Nov. Sak. 4347.

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln. Weizen inl. 26.70—26.85, ausl. 29.75 bis 31.25, Roggen inl. 29—29.30, ausl. 31—32, Hafer hiesiger 27.50—28.50, ausl. 28.50—29, Futtergerste ausl. 24.75—25, Mais grober 24—24.50, kleiner 25 bis 25.50, Weizenmehl 70proz. mit Auslandsweizen 36.50 bis 37, Roggenmehl 70proz. inl. 40—40.50, dito mit Auslandsroggen 40.25—40.75, Roggenschrot inl. 33.50—34, dito von Auslandsroggen 35.25—35.75, Weizenkleie grob brutto mit Sack 15.25—16.25, Roggenkleie brutto mit Sack 16.50—16.75, Biertreber brutto mit Sack 18.25—18.75, Leinkuchenmehl 38prozent. brutto mit Sack 24—24.50, Erdnußkuchenmehl 50proz. brutto mit Sack 22—22.50, dito 54proz. brutto mitSack 23—23.50, Sojaschrot 46proz. 21.75—22.50, Rapskuchen 38prozent. 18—18.50, Palmkernkuchen lose 21proz. 20.50—21, Trockenschnitzel lose 15.75—16.25, Zuckerschnitzel lose 20.50—21.25, Rohmelasse 16, Wiesenheu inl. lose 10—10.50, Wiesenheu inl. gepr. 10.50—11, Kleeheu inl. lose 12.50—14, Kleeheu inl. gepr. 13.50—14.50, Kleeheu ausl. 14—15, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 3.30—3.70, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 3.30—3.70, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 3—3.30. Tendenz: Ruhig.

Berliner Produktenbörse vom 5./6. Juni

	5. 6.	6. 6.	
Weizen märkischer	262.0—265.0	261.0—264.0	matter
Roggen märkischer	278.0—280.0	277.0—279.0	schwach
Gerste märkische	250.0—280.0	250.0—278.0	still
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	262.0—268.0	261.0—267.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	237.0—240.0	238.0—241.0	fest
Weizenmehl	32.25—36.25	32.25—36.25	ruhig
Roggenmehl	36.25—39.00	36.25—39.00	ruhig
Weizenkleie	16.75—17.00	16.75—17.00	still
Roggenkleie	18.50	18.50	still
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	50.00—60.00	50.00—60.00	
Erbsen kleine	35.00—40.00	35.00—40.00	
Futtererbsen	24.50—26.00	24.50—26.00	
Peluschken	24.00—24.50	24.00—24.50	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	25.00—27.00	25.00—27.00	
Lupinen blaue	14.25—15.50	—	
Lupinen gelbe	16.00—17.00	16.00—17.00	
Seradella alte	—	—	
Seradella neue	23.00—28.00	23.00—28.00	
Rapskuchen	18.80—19.00	18.80—19.00	
Leinkuchen	23.00—23.60	23.00—23.60	
Trockenschnitzel	15.20—15.40	15.20—15.40	
Sagoschrot	20.80—21.40	20.60—21.20	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	26.20—26.80	26.50—27.00	

Berliner Metalle vom 6. Juni.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	139½
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	190
dto. in Walz- od. Drahtbarren	194
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon, Regulus	93—96
Silber in Barren, ca. 900 fein	82¾—83¾
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28¼
Platin im Freiverkehr per Gramm	9½—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 6. Juni 1928. Kupfer: Juni 127 Brief, 126,50 Geld, Juli 127,25 Brief, 126,75 Geld, Aug. 128 Brief, 127 Geld, Sept. 128,25 Brief, 127,75 Geld, Okt. 128,25 Brief, 128 Geld, Nov. 128,25 Brief, 128 Geld, Dez. 128,25 Brief, 128 Geld, Jan. 128,25 Brief, 128 Geld, Febr. 128,50 Brief, 128 Geld, März 128,50 Brief, 128 Geld, April 128,50 Brief, 128 Geld, Mai 128,50 Brief, 128,25 Geld. — Stimmung ruhig.

Blei: Juni 43,50 Brief, 41,75 Geld, Juli 42 bezahlt, dito Brief, 41,75 Geld, Aug. 42,50 Brief, 42,25 Geld, Sept. 42,75 Brief, 42,50 Geld, Okt. 43 Brief, 42,50 Geld, Nov. 43 Brief, 42,50 Geld, Dez. 43 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Jan. 43,25 Brief, 43 Geld, Febr. 43,25 Brief, 43 Geld, März 43,25 Brief, dito Geld, April 43,50 Brief, 43 Geld, Mai 43,50 Brief, 43,25 Geld. — Stimmung abgeschwächt.

Londoner Schlußmetalle vom 6. Juni.

Kupfer per Kasse	64⅛—64[illegible]	Zinn Settlementspreis	223¼
„ per 3 Mon.	64⅛—64[illegible]	„ Banca	227¼
„ Settlementspreis	64¼	„ Straits	225¾
„ Elektrolyt	68¾—69¼	Blei prompt	21[illegible]
„ best selected	67—68¼	„ entfernte Sichten	21[illegible]
„ strong sheets	—	„ Settlementspreis	21[illegible]
„ Elektrowirebar	69¼	Zink prompt	25[illegible]
Zinn per Kasse	223½—223¾	„ entfernte Sichten	25[illegible]
„ per 3 Monate	222¼—222½	„ Settlementspreis	25[illegible]

Berliner Börse vom 6. Juni.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	5. 6.	6. 6.
D. Werth. 23, f. 22,10-1000D.	6	—	93.75
D. Werth. 23, f. 35,10-1000D.	6	89.75	89.75
DReichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Rch. K. Gm.	3	88.00	88.00
Prß. Staat. 29		94.60	94.60
dto. 1930	6	95.70	95.70
D. Reichsp. S.	6	95.50	95.70
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	12	51.50	51.50
60001-90000	12	54.00	54.00
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	12	—	19.30
D. werth. Ant. bis 5 Doll.	12	—	101.0
Schutzgb.-Anl.	4	7.87	7.87
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
[illegible] Ldbk.	8	100.0	100.0
Westf. Landbk. Doll. G. K. 2 N	6	96.50	96.50
Westf. Landbk. Doll.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk. Gold.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk. Gold.-Pfdbr.	8	91.00	91.00
[illegible] Gold	10	102.0	102.2
Prß. Zentrl. G. 4	10	102.5	102.5
Prß. Zentrl. R. 5	10	102.5	102.5
Prß. Zentrl. R. 7	10	103.5	103.5
[illegible] R. 2, 6	8	97.40	97.40
[illegible] R. 9	8	97.40	97.40
[illegible] R. 6	7	91.50	91.50
[illegible] 2.12	6	88.00	88.00
[illegible] 1.13	8	84.00	84.00
[illegible]	10	104.2	104.5
[illegible]	10	103.4	103.5
[illegible]	8	97.50	97.50
[illegible]	8	94.50	94.25
[illegible]	10	108.0	—
[illegible]	10	108.7	108.0

	Zs.	5. 6.	6. 6.
dto. S. 4, 4a	8	96.00	96.00
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	—	97.00
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	96.00	96.00
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	76.50	76.50
Wstd. BodCred	10	103.3	103.1
Wstd. BodCred	8	95.75	96.00
Wstd. BodCred	7	88.00	88.60
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	5	—	10.20
Bd. Ld. Kohle	5	17.90	19.00
Elektro Kohle	5	4.20	4.20
Ev. Landesbk.			
Anh. Roggen	7	10.75	10.75
Ld. Ztr. Rogg.	5	8.75	8.76
Mekl. Rogg. 1, 3	5	8.65	8.65
Preußen Kali	5	6.76	6.76
Preuß. Roggen	5	9.70	9.70
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.84	8.84
Reihe 12-18	5	8.62	8.56
Sächs. Roggen	5	10.00	—
Thür. Roggen	5	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	12.20
Türk 400 Fr.-L.	—	26.00	25.25

Verkehrs-Aktien

	Div.	5. 6.	6. 6.
A.G. Verkehr	10	201.0	200.0
Baltim. Ohio	5	110.5	110.0
Canadabahn	0	95.50	90.25
Hamb. Paket	6	170.5	168.7
Hamb. Hochb. A		80.00	80.12
Hamb.-Südam.	8	212.2	210.7
Hansa Dampf	6	215.5	212.5
Lübeck Büch.		—	87.50
Neptun Dampf		130.0	129.0
Nordd. Lloyd	6	161.1	160.0
Schantung	0	6.50	6.40
Ver. Elbschiff.	5	66.50	66.25

Bank-Aktien

	Div.	5. 6.	6. 6.
Allg. Dt. Cred.	10	144.6	141.7
Bk. elek. Werte	10	170.2	167.2
Barm. Bankv.	10	152.0	149.5
Barm. Kreditb.	6	62.50	63.75
Bayr. Hyp. W.	10	173.2	171.5
Berg. Märk. Ind	0	—	93.00
Berl. Hand.-G.	12	280.0	276.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	211.0	210.0
Comm. & Pr.-B.	11	192.0	189.0
Darmstädt. Bk	12	283.0	278.5
Dt. Asiat. Bank	0	—	—
Deutsche Bk.	10	173.5	171.0
Disc. Komm.	10	169.0	167.0
Dresdn. Bank	10	170.0	168.0
Mitteld. Kreditb.	10	212.0	212.
Oldb. Leih-Sp.	9	140.2	143.0
Osnabr. Bank	5	85.00	85.00
Boden kredits.	8	142.2	141.7
Preuß. Hyp B.	8	143.5	143.5
Reichsbank	10	285.5	276.5
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	140.5	140.7
Westd. Bodkr.	8	139.0	138.0

Versicherungen

	Div.	5. 6.	6. 6.
Aach. Münch. F.	15	370.0	375.0
Allianz	9	290.0	282.0
Berlin. Feuer	24	59.00	61.00
Frankf. Allgm.	6	203.0	202.0
Gladbach. Feu.	40	642.0	640.0
Magdeb. Feu.	5	105.5	106.0
Nordstern Allg	4	245.0	245.0
Vaterl. Elberf.	30	520.0	—
Viktoria Allg.	60	—	—
Viktoria Feuer	15	—	—

Industrie-Papiere

	Div.	5. 6.	6. 6.
Accuml. Hagen	8	169.0	167.5
AdlerPortland	10	148.0	148.0
Adler Oppenh.	6	250.0	251.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	135.0	133.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	94.00	96.25
Alexanderw.	0	69.50	69.75
Allg. Elekt.-Ges	8	186.0	184.5
Alsen Zement	14	215.0	210.5
Ammend. Pap.	15	232.5	232.5
Anhalt. Kohle	6	95.37	95.50
[illegible]	10	255.0	255.0
Augsb. Nürn.	0	110.0	109.7
Bachm. & Lad.	12	224.5	222.1
[illegible] Masch.	6	116.5	116.0
[illegible]	0	25.00	25.00
Barop Walzw	0	90.00	90.00
Basalt A.-G.	0	82.50	81.25
Bayr. Motoren	12	256.0	256.0
Bemberg J. P.	14	655.0	648.0
Berger Julius	15	412.2	413.0
Bergm. Elekt.	8	216.0	210.0
Berl. Gub. Hutf.	16	438.5	430.0
Berl. [illegible]	5	97.00	97.00
Berl. Karlsr. Ind.	5	90.00	89.00
Berlin. Kindl	16	575.0	565.0
Berl. [illegible]	6	129.5	129.0
[illegible]	9	127.2	[illegible]
[illegible]	7	[illegible]	124.0
Bösperde Walz.	5	65.12	65.50
Braunk. Brik.	10	177.0	177.0
Braunschw. K.	10	226.5	223.0
Braunschw. J.	6	158.0	158.0
do. Maschin.	4	87.00	87.00
Breitb. Portl.	9	160.0	154.2
Bremen B. Oel	4	60.00	60.75
Brem. Vulkan	6	144.0	135.0
Bremer Wolle	8	251.0	248.0
Buderus Eisen	0	90.00	89.00
Busch Optik	0	89.00	89.00
Busch Lüdsch.	0	88.00	88.00
Busch Wagg.	0	65.00	65.50
Butzke Metall	7	128.0	128.5
Byk Guldenw.	0	93.00	93.00
Chamott Arnberg	0	51.87	50.62
Caroline Brk.	12	260.2	259.0
Charlott. Wass.	7	133.0	131.1
Chem. Buckau	5	105.0	—
Chm. v. Heyden	4	125.0	122.5
Chm. Milch & Co	0	—	—
Chem. ind. Gelsb.	5	85.62	86.62
Chem. Wk. Alb.	6	86.25	85.25
Chillingworth	0	90.12	90.00
Comp. Hispano	—	646.0	632.0
Concord. Spinn.	10	140.0	138.0
Conti Caoutch.	0	140.0	144.0
Cröllw. Papier	10	151.5	151.5
Daimler Motor	0	117.5	114.5
Dtsch. Atl. Tel.	0	169.0	165.5
Dtsch. Asphalt	8	178.0	179.0
Dtsch. Con.-Gas	6	212.6	206.7
Dtsch. Erdöl	6	144.7	144.5
Dtsch. Gußst. K	0	96.00	95.00
Dtsch. Jute Sp.	0	162.0	159.0
Dtsch. Kabelw.	6	75.00	75.25
Dtsch. Linol.	15	415.0	421.0
Dtsch. Maschin.	0	54.50	52.50
Dtsch. [illegible]	4	95.50	90.00
Dtsch. Spiegelgl.	0	115.0	115.0
Dtsch. Steinzg.	12	295.0	292.0
Dtsch. T. [illegible]	10	180.7	179.5
Dtsch. Wollw.	0	56.75	56.0
Dtsch. Eisenh.	4	79.00	79.00
Dortm. Aktbr.	12	259.0	259.0
Dortm. Union	12	284.5	279.5
Dresd. Bauges.	5	83.00	84.75
Dresd. Gardin.	5	148.0	148.5
Dürener Metall	0	230.0	227.0
[illegible] Wk.	0	62.00	62.00
[illegible]	16	330.0	330.0
Düss. [illegible]		—	—
Düss. [illegible]	12	122.0	121.0
Düss. [illegible]	4	—	—
Düss. [illegible]	0	27.00	27.00
Dynamit Nob.	5	140.7	138.5
Eilenbg. Katt.	6	83.50	83.50
Eintracht Brk.	10	156.7	156.7
Eisenb. Verk.	8	180.0	180.2
Elektr. Lief.	10	181.0	179.5
Elektr. Schles.	—	138.5	138.0
El. Licht u. Kr.	10	241.0	234.0
Engelh. Berlin	12	236.0	233.0
Erdmannsd. Sp	6	114.7	113.0
Eschw. Bergw.	14	210.7	210.0
Essen Steink.	8	137.5	135.0
Excelsior	6	89.00	89.00
Faber Bleist.	0	59.00	59.50
Fahlberg, List	10	123.3	128.2
Farbenindustrie	10	285.0	281.5
Feln-Jute	4	127.0	125.0
Feldmühle	12	226.0	225.0
Felten-Guill.	6	135.0	133.6
Flensbg. Schiff.	0	103.0	103.0
[illegible] Masch.	4	90.00	89.00
Frankfurt. Gas	—	150.5	150.5
Frankf. Hof	0	71.50	71.50
Frankf. Zucker	8	124.0	124.0
Freund Masch.	0	16.00	16.00
Friedrichshall	5	175.0	176.0
Frister Masch.	5	104.0	103.5
Gaggenau Eis.	0	33.50	33.50
Gas Wass. Elek	6	90.50	90.00
Gebhard & Co.	7	126.0	125.0
Gelsenk. Bergw.	4	142.0	140.7
Genschow	0	109.2	107.0
Germania Zem.	14	212.0	210.0
Gerresh. Glas	8	145.0	142.0
Ges. f. El. Unt.	10	293.0	292.5
Gildemeister	6	128.0	127.5
Girmes & Co.	10	292.0	291.0
Gladb. Wolle	12	171.0	172.5
[illegible]	—	217.0	214.5
Glas Schalke	10	235.0	230.0
Glanz. Zucker	5	100.2	100.5
Glockenstahl-W.	0	27.87	28.00
Goedh. Gebr.	6	169.0	167.0
Goldschmidt	6	102.0	101.0
Görlitz Wagg.	0	—	—
[illegible]	7	141.0	141.0
[illegible] Text.	5	95.50	95.50
[illegible]	4	62.50	63.00
[illegible]	6	95.00	94.00
[illegible]	0	90.00	90.00
[illegible]	12	130.0	129.7
[illegible]	10	164.0	163.0
[illegible]		[illegible]	[illegible]
[illegible]	6	154.7	153.7
[illegible]	0	58.50	58.50
[illegible]	8	[illegible]	[illegible]
[illegible]	6	[illegible]	[illegible]
Harkort Berg	0	31.00	—
Harkort Brk.	0	—	—
HarpenerBerg	8	169.1	167.5
Hartmann M.	0	23.00	23.00
Hedwigshütte	8	95.25	95.00
Hein, Lehmann	0	95.00	96.00
Heid & Franke	0	—	—
Hemmoor Port.	15	245.0	243.0
Hilgers Verzk.	5	73.50	70.25
Hille-Werk	0	22.50	22.50
Hindr. Aufferm.	8	115.5	114.0
Hirsch Kupfer	0	128.5	128.7
Hirschb. Leder	6	113.0	113.0
Hoesch Eisen	6	150.0	146.1
Hoffm. Stärke	4	70.50	70.00
Hohenl. Werk	7½	92.00	90.50
Ph. Holzmann	12	155.2	154.0
Horch Motore	0	107.0	104.2
Hotelbetrieb	11	228.5	225.5
Höxter-Godelh.	0	51.50	51.50
Hubertus Br'k.	7	136.5	136.5
Humboldtmsch.	0	—	—
Ilse, Bergbau	8	272.8	270.2
Ilse Genußsch.	—	120.3	120.7
Industriebau	6	148.0	148.0
[illegible] Brauer.	7	107.0	107.5
Jakobsen	5	84.25	83.00
John J. A.	10	125.5	124.2
Jüdel & Co.	8	130.0	129.0
Kahla Porzell.	0	175.0	173.7
Kali Aschersl.	10	229.2	225.0
Kalker Masch.	0	18.25	—
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	10	257.7	250.2
Kirchner & Co.	6	126.0	124.8
Klauser Spin.	7	61.75	61.50
Klöckner Wk.	7	137.0	134.8
[illegible]	4	96.00	96.00
Köln-Neuess.	9	145.5	144.7
Köln Gas	6	103.7	100.0
[illegible] Walz.	0	62.00	62.25
Gebr. Körting	0	72.00	72.25
[illegible] Led.	8	160.0	160.0
Kraus & Co.	0	69.50	68.00
W. Kreft	8	124.7	123.0
Kronprinz Met.	0	123.0	120.0
Kunz Treibr.	10	133.8	129.0
[illegible]	11	[illegible]	[illegible]
[illegible]	4	[illegible]	[illegible]
[illegible]	10	[illegible]	[illegible]
[illegible]	9	[illegible]	[illegible]
Leipz. Riebeck	10	107.0	[illegible]
Leipzig. Pianof.	10	119.0	118.6
[illegible]	7	—	—
[illegible]	0	78.75	78.00
LindesEismasch	10	186.0	182.0
C. Lindström	15	810.0	800.0
Lingel Schuh	4	58.00	56.25
Löwe & Co.	10	253.0	251.0
Lorenz A.-G.	6	157.0	156.5
Löwenbr. Berl.	12	335.0	323.0
Lüdensch. Met.	5	98.75	98.00
[illegible] Berg.	—	75.50	75.50
Magdeb. Mühle	10	104.0	99.25
Mannesm. Röhr	4	159.7	156.0
Mansf. Bergw.	7	124.0	120.7
Marie, k. Berg	0	36.75	36.75
Starke & Hoffm.	0	64.75	64.50
Masch. Breuer	0	118.0	—
Masch. Buckau	10	151.0	150.1
Maximilianh.	10	205.0	199.0
Mech. W. Lind.	15	209.8	207.0
Mech. W. Sorau	12	251.0	250.0
Mch. W. Zittau	4	102.0	104.0
Meissner Ofen	—	142.5	141.0
Metallbank	8	160.0	156.0
Meyer Spritt	12	184.7	182.0
Miag	10	155.5	153.0
Mimosa A.-G.	—	302.0	298.0
Mix & Genest	9	142.7	140.0
Motoren Deutz	3	66.00	66.00
Mülheim. Berg.	7	116.5	115.5
Müller Gummi	5	112.0	111.0
National-Aut.	6	85.00	84.50
Natronzellst.	10	140.0	137.2
N. S. U.	8	66.25	66.00
Niederl. Kohle	10	160.0	160.5
Nordd. Eiswk.	12	140.0	139.0
Nordd. Steing.	10	193.0	193.0
Nordd. Wollk.	10	224.0	219.0
Obschl. Eis. Bd.	5	107.8	105.0
Obschl. Koks	0	106.0	105.0
Obschl. KoksG.	—	85.25	84.50
Oeking Stahl	0	39.00	38.50
Orenst & Kopp	4	129.0	126.7
Ostwerke	12	330.6	333.5
Panzer A.-G.	8	—	—
Peipers	0	[illegible]	—
Peters Union	8	114.0	118.0
Phönix Bergb.	3	98.62	96.87
PhönixBraunk.	6	84.00	84.00
Jul. Pintsch	5	185.0	185.0
Plauen Gard.	10	159.5	161.0
Plauener Tüll	0	70.00	73.00
Pöge Elektr	0	112.0	111.1
Polyphon	9	514.7	542.0
Pongs Spinn.	0	41.00	44.50
[illegible]		130.0	131.0
Presto-Werke	0	99.00	98.00
[illegible]	6	118.0	117.5
Ratgeb. Wagg.	0	98.50	97.00
Rauch Walter	0	112.5	112.5
Reichelbräu	20	315.0	308.0
Reichelt Met.	0	96.50	95.75
Reisholz Pap.	12	252.0	250.5
Reiß & Mart.	0	51.25	41.25
Rheinfeld. Kr.	10	202.7	199.0
Rhein. Braunk.	10	312.2	312.0
Rhein. Cham.	0	61.00	60.25
Rhein. Elektr.	9	178.0	172.0
Rh. Möbelstoff	8	147.0	145.0
Rh. Spiegelgl.	12	191.5	190.0
Rh. Stahlwk.	6	173.2	170.5
Rh. Textilfabr.	0	66.00	66.00
Rh. W. Elekt.	9	214.7	210.5
Rh.-W. Kalkw.	8	129.2	128.0
Rh. Sprengst.	4	110.0	108.0
Rhenania	0	—	—
Riebeck Mont.	6	165.5	163.0
J. D. Riedel	0	40.12	40.50
Rockstroh-W.	4	119.0	119.2
Roddergrube	26	745.0	745.
Rosenthal Prz.	5	132.7	[illegible]
Rositz. Zucker	5	67.50	67.75
Roth-Büchner	10	346.0	346.0
Rütgerswerke	9	97.00	96.00
Sachsenwerk	5	141.0	140.0
Sächs. Webst.	8	151.7	151.0
Salzdetfurt	12	421.5	418.0
Sarotti Schok.	12	240.2	232.0
Scheidemand.	0	—	—
Schering chm.	12	257.0	260.0
Schlegelbräu	14	296.0	294.0
Schles. Elek. G	10	253.5	249.7
Schles. Lein. Kr.	0	44.00	45.00
H. Schneider	6	114.5	116.5
Schönebeck	0	63.50	58.50
[illegible]	6	76.50	76.00
[illegible]	15	372.5	364.5
[illegible]		118.0	118.0
[illegible] & Co.	0	215.0	210.0
Schultheiß-Patzenh.	15	373.5	370.0
[illegible]	0	75.00	—
[illegible]	15	290.0	290.0
Schwanebeck	0	139.5	138.5
Schwelm Eis.	10	157.0	157.0
Fr. Seiffert & Co.	8	160.0	155.0
Sieg.-Sol. Guß	0	42.12	41.87
Siegersd. Wk.	8	117.0	118.0
Simons Glas	4	156.0	156.0
Siem. & Halske	14	369.0	360.0
[illegible]	—	81.00	80.00
Stett. Portland		136.0	135.0
Stock & C.	0	88.00	87.00
Stöhr & Co.	6	246.0	261.0
StoewerNähm.	0	51.75	—
Stolberg Zink	8	196.0	188.0
Gebr. Stollwrk	9	174.5	171.5
Strals. Spielk.	15	259.0	256.0
Svenska Akt.	—	471.0	468.0
Telef. Berlin	0	66.12	70.00
Terra	0	—	—
Thöris Oelmbr	6	96.62	97.00
Thüring. Elekt	8	149.0	148.0
Thür Gasges.	8	172.0	169.0
Tietz Leonh.	5	326.0	320.0
Transradio	8	166.5	163.5
[illegible] Tuch. Brau.	10	162.0	164.5
Tuchf. Aach.	10	142.0	140.8
Union Chem	4	59.50	60.87
Varziner Pap.	8	138.5	137.5
V. B.-F. Gum.	0	101.7	101.0
Ver. Berl. Mört	6	124.2	124.5
Verchm. Charl.	10	151.2	151.0
Ver. Dt. Nickel	11	176.0	172.0
Ver. Glanzstoff	15	777.2	750.0
Ver. Gothania	6	—	—
Ver. Mk. Tuch	0	90.00	88.50
Ver. Schuhfabr	0	70.00	70.00
Ver SmyrnaTep	0	168.5	170.0
Ver. Stahlwk.	3	103.0	101.0
Ver. Stahlw. Z.	8	215.0	213.0
Ver. Thür Met.	0	69.25	68.00
Ver. Ultramar.	10	156.1	155.0
Victoriawerk	6	82.87	79.25
Vogel. Tel.	6	91.50	90.25
Vogtl. Masch.	4	83.00	80.00
Vorw. Portld.	0	174.2	171.2
Wanderer W.	12	160.0	160.0
[illegible]	8	149.0	149.0
Wass. Gelsenk	7	136.0	135.0
Wegelin Ruß	10	154.0	151.0
Wenderoth	7	95.00	86.50
Wessel Porz.	0	25.25	26.50
Westeregeln	10	221.5	221.0
Westf. Draht	6	96.75	96.00
Westf. Kupfer	0	76.50	76.00
Wicking Port.	10	187.5	188.0
Wickrath Led.	5	96.50	96.50
Wick.-Küpper	12	251.0	251.0
Wissener Met.	10	165.0	166.2
Wittener Guß	0	72.25	—
[illegible] Wolf	0	58.50	58.50
Wunderlich Co	10	145.0	144.0
Zeitzer Masch.	10	160.0	159.0
Zellst. Dresden	10	155.7	154.7
Zellst. Waldh.	12	[illegible]	219.2
Otavi	11	[illegible]	53.00

Teilha[...] Ver[...]
Tätige Teilhaber
Teilhaber
Vertreter
BEZ[...]
Verm[...]
Laden
3-Zimmer
3 Zimmer
Lager
Heller
Wirtscha[...]
Ladenlokal
Ladenlokal

Teilhaber Vertreter

Akt.-Kurz-, Weißw.-Engrosfirma i. best. eingef. Stellungen als Teilhaber.
Angebote u. E 7191 an die Geschäftsst. *

Tätige Teilhaberin
mit 3—5000 Mk. für Erweiterung eines interessanten Gesch. ges. Ang. u. R 878 an die Ann. Exped. Harm., Berlinerstr. 61. †

Aelteres, rentables Kaffeegeschäft sucht Umst. halber jüngeren, tätige
Teilhaberin
mit einer Einlage v. 12 000 M. Branchekenntn. nicht erforderl., da leichte Einarbeitung. Ang. u. E 7345 an d. Gst.

Leistungsfäh. Fabrik kunstseidener Trikotwäsche sucht f. Rheinland und Westfalen gut eingeführten
Vertreter.
Ausführl. Angebote erb. an Wäschefabrik „Ofa", Frankfurt a. M., Thüringerstr. *

Vertreter

für den Vertrieb unser. für die Industrie, Landwirtschaft, Behörden u. Privatverbraucher hoch bedeutsamen Artikel ges. Große Verdienstmöglichkeiten sichern ein hohes Einkommen. Es werden monatliche Barzuschüsse u. Provisionen gewährt. — Rührige, angesehene Herren, denen Mark 2—300 zur Verfügung stehen, erhalten Näheres unt. E 1734 an d. Geschst. d2753

Vertreter

zum Vertrieb eines Bandeisenverletzungen D. R. G. M. sofort gesucht. Angebote unt. E 1746 an die Geschäftsst. d. Bl. d2757

Ausländisches Garnhaus sucht tüchtigen, bei Seiden- u. Kunstseidenwebereien, gut eingeführt.
Vertreter
für den Verkauf von Mako-
Baumwollgarnen.
Angeb. unt. K. G. U. 990 bef. Rudolf Mosse, Köln. a64

Brauerei-Vertreter.
Aktienbrauerei in Westfalen sucht einen tüchtigen, eingeführt. Vertreter für Elberfeld-Barmen. In Sache. Zuschriften unter Beh. 6640 an G. Geertens, Ann.-Exped., Hagen in Westfalen. a246

Nicht. Herren u. Damen
als Vertreter für die Tellerbildungs-Branche gesucht. *
Wir führen Röcken, Schutzzimmer
und Einzelmöbel sowie Konfektion, Manufakturwaren und Wäsche.
Wir zahlen hohe Provision.
Wirklich tüchtige Verkäufer, am liebsten solche aus der Branche, wollen sich melden unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit unter E 7291 an die Geschäftsst. d. Bl.

B. Wirt. u. Lebensmittelgesch. in Elb. u. Barm. gut eingef. †
Vertreter
sucht erste Vertretg. Angeb. unt. B 4180 Gst. B., Neuerweg 34+

Wünsche mich mit 4—5 Mille an Auto-Geschäft tätig zu †
beteiligen.
Angeb. u. B 4194 an Gst. B., Neuerweg 34

Eigenheim ohne Anzahlung, bis zu 1½ Jahr Kredit, bietet gutes Möbelgeschäft
Einrichtungen
aller Art zu Fabrikpreisen Angeb. unt. E 1705 Gschst. d4102

D. Geiger frei, auch für einzelne Tage. * G., Hofstr. 1, II.

Pianist i. jg., rouf.
Geiger
für spät. Engagem. Repertoire vorhand. Angebote u. B 4189 Gst. B., Neuerweg 344

* Empfehle mich im Tanzlegen u. Modellanfertigt. Böhmer, E., Herkenstraße 3.

Vermischte Anzeigen

Geschäftsleute mit Büro, Lager, Telephon in zentraler Lage suchen * Nebenbeschäftigung. Ang. u. E 7295 Gst.

Guter
Nebenverdienst
durch Ueberweisung von Druckaufträgen für Steindruckerei. Schriftl. Ang. unt. B 561 an die Gst. B., Neuerweg 34 †

Fahrten u. auswärts mit 13/60 Zwei-Sitz-mousine bei billigster Berechnung. Elbert, Telephon 8656. *

Autofahrten
mit erstklass., neuen deutsch. Wagen bill. u. gewissenhaft. Hochzeits- u. Gesellsch.-Fahrten Höfer, Amt. Elberf. 1494. *

Ueberech. Fahrten
mit geschloss. Sitzer, auto bei billigst. Berechng. E. Jacobs, Barm., Huldestr. 58. Telephon 3566. †

Festdichtungen, Tanz-Einstudierung, Frau Anterien, Elb., Steinstr. 22*

Pianist ges., Elb., Bergstr. 29. *

Gute, sichere Existenz
finden Sie durch Hausbesuchation täglich. Verbrauchsartikel. Kenntnisse unnötig, da Einarbeitung erfolgt. Barkapital Mk. 300.— erforderlich. Angebote an Willy Steudel, Nürnberg, unt. Wenterg. 9. a104



Dortmunder Großbrauerei
sucht für Elberfeld, Barmen und Umgebung unter günst. Bedingungen einen möglichst eingeführten solventen
Flaschenbier-Verleger
der Selbstabfüllung übernimmt. Bei Kautionsstellung werden Abfüllapparate usw. leihweise gestellt. f1065
Dortmunder Ritterbrauerei A.-G.
Generalvertreter für Elberfeld u. Barmen: Karl Kicia, Elberfeld, Bellerstraße Nr. 3.

SCHWEIZ

Schweizer Großfirma der Werkzeugbranche
sucht Neuheiten in Werkzeugen und technischen Artikeln zum Verkauf in der Schweiz, Italien, Belgien, Frankreich und Spanien. Verfügt über weit ausgedehnte, vorzüglich ausgebaute Verkaufsorganisation, kauft auf feste Rechnung und ist auch bereit, Neuheiten finanziell zu unterstützen. Angebote unter E 1750 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. f822

Holländ. Schuhriemengroßfirma,
welche wöchentlich größere Quantitäten Schuhriemen gegen Haftungsbedingung 8 Tage mit 5% Skonto gebrauchen, sucht mit hiesigen Lohngerbereien in Geschäftsverbindung zu treten. Es kommen nur Firmen in Frage, welche außerordentlich billig quotieren. Gefl. Angebote u. B 4211 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Auto-Vermietung
fabrikneue Limousine km 0,25. Tel. E 9694*

5-Tonnen-Lastwagen
für sämtl. Fabrikfrei Tel. Elb. 8383. *

Gute, sichere Existenz
finden Sie durch Hausbesuchation täglich. Verbrauchsartikel. Kenntnisse unnötig, da Einarbeitung erfolgt. Barkapital Mk. 300.— erforderlich. Angebote an Willy Steudel, Nürnberg, unt. Wenterg. 9. a104

Weiß-Näherei

für Leib- und Bett-Wäsche für dauernde Arbeit sofort gesucht. Eingeb. mit B 4209 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. †

Männergesangverein im Wuppertal, ca. 30 Sänger, sucht tüchtigen *
Dirigenten
Uebungsabend Dienstag. Schr. Angeb. m. Angabe der Gehaltsanspr. u. B 4212 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 34.

Gewissenh. Person. **Autofahrten**
Preis konkurrenzl. † Barmen, Tel. 8363.

Fuhren a. Art w. prompt u. sauber ausgeführt, ein- und zweispännig. Elbf., Telephon 8383. *

Autotransporte
jed. Art mit 1½ To. Schnell-Lastwagen b. bill. Berechnung. * Telephon Elb. 5848.

Mittagstisch für jg. Herrn in nur bess. Hause gesucht. Ang. E 7178 Gst. *

Heiratsgesuche

Streng reell! Gebild. berufstätige Dame, 26 J., sucht a. d. Wege die Bekanntsch. ein. gebild. Herrn, nicht unt. 28 J., zw. Heirat. Anonymes zwecklos. Briefe unt. 2233 an die Filiale Solingen, Hauptstr. 194. c115

Beamtenwitwe i. d. 40er J., ohne Anh., sucht gebild. Lebenskameraden zw. spät. Heirat Briefe unt. E 7189 an d. Gst. *

Alleinst. Witwer, 58 J., wünscht m. alt. Mädchen od. Witwe zw. Heirat bek. zu werden Briefe unt. E 7186 an Geschst. *

Unterricht

durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Schreib., Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stand. nach Belieben bis 10 Uhr abends. 966
C. L. HILGERS
BARMEN
Steinpertstraße 5.

Kurse à 12 M.
in Deutsch, Französ., Englisch, Mathematik, Rechnen, Stenogr., Buchf., Masch.-Schr., Schönschr., Lochschr. erteilt Rektor. Ana. B 357 Gst. B., Neuerweg 34. 3386a

Engl., Franz., Span. ert. Frau E. Alberts, Im Auslande dipl., B.-Hochdahlerstr. 24, 2 Pf. Eing. Turnstr. * Anmeld. nachm. erb.

Spanisch
unterricht Argentinier Ang. F 7302 Gst. *

Vor Antritt Ihrer
Bade-Reise
schnellfördernde Ausbildung in allen
mod. Tänzen
in allerneuester und richtigster Form, wie in d. Bädern getanzt wird.*
Frau E. Preute nebst Partner,
Privatw. Elbf.,
Geschäftsst. 196
Fernruf 3000.

Wer wünscht an der englischen Riviera zu 50 Pfg. pr. Std. Fortgeschrittenen-Unterricht? Ang. u. E 6902 Gschst. *

Klavier-Unterricht
E., Rathenaustr. 57.*

Vermietungen

Hinterhaus,
6 Räume, mit gr. überdach. Hof, i. Stadtmitte zu verm. Angeb. u. E. 7287 Gschft. *

Moderne
Ladenlokale
in bester Geschäftslage Gevelsbergs zu vermieten. Bezugsfähig bis zum 15. Okt. Reflektanten wollen sich melden bei 167
Peter & Emil Rau, Architekten, Gevelsberg, Römerstr. 19, Fernspr. 53.

Ladenlokal
Büro- u. Lagerräume zu vm. A. Beuthel, Barmen, Berlinerstraße 122. 3599a

In Ohligs f272
gegenüb. d. Bahnhofsrestaurat., sind versch.
Ladenlokale
mit je einem Zimmer p. 1. Juli zu verm. Näh. d. Max Brand, Ohligs, Rathausstr. 6.

Beschlagnahmefreie
3-Zimmerwohnung
in Barmen sofort abzugeben, wenn Möbel (fast neu) mit übernomm. werden. Angebote unt. E 7340 an die Geschäftsst.

3 Zimmer mit Ladenlokal
im mittl. Fischertal zu verm. Grüne Karte erforderlich. Angebote unter B 4205 an d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Schwelm
Lagerplatz
220 qm, mit 60 m Bahnanschluß, ab 1. Juli zu verweten. *
Aug. Ziepmann jr., Schwelm.

Heller Fabrikraum,
ca. 200 qm, mit Dampfheizung, Fabrikstr. Licht u. Kraft aus eigener Dampfanlage,
Büroraum,
ca. 30 qm, mit Telephon, im ganzen oder geteilt per sofort zu vermieten. f1053
Friedr. Müller Söhne Akt.-Ges., Elb., Tannenstr. 35, Telephon 770 u. 1589.

Wirtschaft
m. Stallchen, Garten, 3 Zimmer, 4 Mans., Küche, sof. beziehb., Nähe Darmstadt, Sterbef., wegen für 2800 Mk. zu verm. Umsatz ca. 300 hl Bier, viel Wein u. Kaffee. Erford. 4500 Mk. bar. Gfl. sehr! Borgardt & Hochstadt, Frankfurt a. M., Rothschild-Allee Nr. 34. a145

Ladenlokal
u. 1. Et. f. Kondit. u. Kaffee geeign., in sehr gut. Lage z. vm. Schriftl. Ang. B 4187 Gst. B., Neuerweg 34+

Ladenlokal
mit 2 Wohnräumen u. 2 Schaufenstern sofort zu vm. Ang. u. E 7345 an Gst. *

Wohnungstausch.
Tausche m. Wohng., 3 Z. u. Zub., Wuppertal, mit Gas u. Elektr., geg. gleiche, evtl. am Rande der Stadt. Angeb. unter R 877 an Ala, B., Berlinerstraße 61. †

In Unt.-Barm. gef. schöne Wohn. i. 2-F.-Haus, fr. Lage, sof. zu verm. Gr. Karte u. 3 Z. 4. Tausch erforderl. Ang. B 4185 Gst. B., Neuerweg 34+

Infolge Verlegung meiner Amtsstube v. Unterdörnerstr. 108 nach Poststraße 6 sind meine bisherig. Amtsräume per 1. Juli zu vm. Rengsdauer, Notar, Barmen 3705a

Büro, möbl., mit Fernspr. in zentr. Lage per 1. 7. zu vermieten. * Angeb. E 7294 Gst.

Büro,
möbl od. unmöbl., evtl. mit Telephon, mit anschließ., größ. Lagerraum, in gut. Lage der Südstadt zu verm. Ang. unt. E 7309 an d. Gst. *

Gewerbl. Raum z. b. G., Königstr. 34a. *

Werkstelle oder Lagerraum,
120 qm, im Part. gelegen, 2 Min. vom Bahnh., sof. zu vermiet. Preis 60 Mk. monatlich. Angeb. u. E 7296 Geschäftsst. *

Gewerbl. Räume
32 qm, sind zum 1. Juli ganz od. geteilt zu verm. B., Oberbenkhauserstr. 25. †

Verkaufsstände,
evtl. f. Flaschenbierhandel geeign., sof. zu vermieten. Ang. unt. E 7226 Gst. *

E., Deweerthstr. 121, am Hofkamp: 2 Gr. Bürozimmer (ev. eingericht.) m. Tel., fl. Kalt. Keller per bald z. verm. C. Müller. *

Mietgesuche

Wirtschaft
von Wirt zu mieten gesucht. — Sicherheit gestellt und vorhanden. Angeb. unt. E 1743 an die Geschst. d4116

Gesucht
kleines Ladenlokal,
geeignet für Zigarrengeschäft in Barmen. Ang. u. E 7189 an die Geschst. 1979

Suche 3760a
2-Zimmer-Wohng.
u.-Barmen — Nähe Hasnel. — Biete 2-Zimmer-Wohnung Westerfeldstr. Angeb. unt. B 565 an Gst. B., Neuerweg 34.

Ehep. mit 1 Kind (1 J.) sucht 2-3-Wohng. Grüne Karte vorh. * Ang. u. E 7342 Gst.

Kinderl. jg. Ehep. sucht 2-3-Wohnung. B. Wohn.-Amt angemeldet. Ang. B 4186 Gst. B., Neuerweg 344

Geb. Wwe. Beamter (gutes Zimm. (auch Mans.) Wohnungszwecke. Angeb. unter E 7270 Geschäftsst. *

Ja. sol. Mann sucht leeres Zimmer zu mieten. Ang. u. E 7344 an Geschst. *

1 gr. od. 2 kl. Zim., evtl. möbl., v. Ehepaar zu mieten ges. * Ang. u. E 7304 Gst.

In verkehrr. Lage
Langerfelds
2-3 Vorgriffräume sof. od. 1. 7. 3-Wohnung, wies. kl. 6-8-Wohn. im Zentr. Barmens. Gefl. Angebote unt. B 4171 Geschäftsstelle B., Neuerweg 34. †

2 Büroräume in Langerfeld sofort oder 1. 7. gesucht. Ang. u. E 4172 Gst. B., Neuerweg 34. †

Erste angesehene Färberei des Wuppertals
sucht an den verkehrsreichsten Plätzen Elberfelds 3774a
Läden
zu Filialzwecken. Angebote mit Angabe der Lage und des Preises erbeten unter B 569 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 34.

Mal-Zimmer

Ober-Str. 29, II. 2 x sa. Gut möbl. Z. sof.*
Alexanderstr. 3: Gute Kost und Logis.*
Mittel 38: Gut möbl. Z. a. Herrn sof. *
Bowenthalstr. 111: M. Speisen, sofort. *
Engelnberger Str. 1, r.: Frdl. möbl. Zimmer. *
Flensburgerstr. 42, IV: Frdl. möbl. Zimm. am 1 od. 2 Person. sof. zu vermieten. *
Gesundheitstr. 83, III. l.: Gut möbl. Zimmer an soliden Herrn.*
Gerberstr. 33, III: Schön möbl. Z. f. 2 Frdl.*
Heidestr. 1, II, Gr.: Groß., g. möbl. Z. mit 2 Betten sofort an solide Herren.* Bes. nach 7 U. abds.
Kaiserstr. 36, II: Möbl. Zimm. an Hrn. *
Kölnerstr. 3, I. Etage: Gut möbl. Wohn., Schlafz., Wohnz., Küche zu verm. *
König str. 33, III: Möbl. Z. (Mans.) in b. d. el. B. u. Heiz. sof. *
Königstraße 85, II.: Sch. möbl. Z. a. nur bess. Hrn. sof. f1070
Neuenteichstr. III: Einf. möbl. Z. f. 1 M. *
Nordstr. 57: Schön. m. Z. m. u. ohne Kost. Gfl. 70.*
Ritzenberg, Rottsiepenstr. 50: Möbl. Zimm. m. Kochgel.*
Ottenbruchstr. 6, p.: Saub. möbl. Manfz. an ordl. Herrn. *
Schwalbstr. 44, p.: Möbl. Zimm. m. Kochgel.*
Spenkbusch, Gartenstraße 56: Möbl. Z. m. voller Pension bill.*
Stadtwald, Jugendheim, Elberf., Bergstr. 50: Zimm. m. Pens. frei. *
Zu gut. Hause 1. Et. gut möbl. Zimm. zu verm. Näh. Gst. (198*
Mansf. in Einfam.-Haus an 2 Herren zu verm. E., Rittershausenbergerstraße 341. *

Barmen:
B., Berlinerstr. 122, I. 9. M.: Gut möbl. Z. an sol. Hrn. †
B., Casinostraße 9: Möbl. Z. mit elektr. Licht, fließ. Wasser u. Kochgas an einen Herrn zu verm. †
B., Fischertalerstr. 56: M. Z. el. Licht. Tel. †
B., Gr. Flurstr. 1, I: Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafz., Küche u. Bad, Elektr., sof. †
B., Kampstr. 4, I.: Möbl. Z. zu vm. †
B., Schillerstr. 29, III.: M. Z. a. 2 sol. H. †
B., Werthstr. 70, II. l.: Frdl. möbl. Z. an bess., berufst. Hrn. †
B.-Sol. Blumenstr. 41: 2 möbl. Z. m. all. Bequemlichk. an 1 o. 2 bess. Herren, evtl. mit Pens., zu v. †
Möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit od. ohne Küche u. etwas möbl. Zimm. Nähe B., Werkzeugmaschinenfabrik, im Steinen.-Haus zu verm. Barmen, Neuestraße 14.

Für den Sommer ist in herrschaftl. Hause (in den unt. Anlagen (Nähe d. Gaststätte) in der 2. Etage eine †
möbl. Wohnung b. 2 od. 3 Zimm.
mit Küche, Bad, Balkon u. Garten zu vermiet. Gefl. Zuschr. unter B 4150 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34

Dubweiger. 4: Möbl. Z. sofort zu vm.*

Gut möbl. Wohn- u. Doppelschlafzimmer
mit Bad, Heiz., el. Licht, in freier Lage u. ruh. Hause, mit od. ohne Pens. sof. zu vm. Ang. E 4227 Gst. B., Neuerw. 34. *

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., ev. einz., m. Pension, a. bess. H. od. D. sof. billig Gst. f51 †

Gesuche

Wir such. für einen unser. jung. Herren ein gut möbliertes Zimmer † evtl. m. voll. Pens. B. Gesucht, Barmen.

Bess. Mädchen sucht möbl. Zimmer, auch b. Witwe. * Ang. u. E 7188 Gst.

Beamter sucht möbl. Zimmer (Südseite). Angeb. mit Preisang. unter B 4209 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Gastwirtschaft
in Barmen oder Elberfeld od. Umgeb. zu mieten oder kaufen gesucht. Angebote unter F K 200 an die Exp. in Solingen.

Gegen Vergütung
u. gute Mietzahlung bis zu Mk. 150 mon. suche ich z. 1. Juli eine
4- oder 5-Z.-Wohnung
in gutem Hause, möbl. Barmen, evtl. Elberfeld. Wuppertal. Gefl. Angebote unter E 2000 an die Geschäftsst. a346

Hypothek von 2—3000 Mk.
zu vergeben gegen Stellung einer 2- oder 3-Zimmer-Wohnung für kinderloses Ehepaar. Angebote unter B 4170 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †



Warum immer mehr Essex Super-Six gekauft werden

Wenn der Absatz des Essex Super-Six ständig steigt, so müssen für diese Tatsache triftige Gründe vorhanden sein. Es gibt billigere Wagen als den Essex Super-Six, aber es handelt sich dann fast durchweg um Kleinwagen oder um Durchschnittswagen mit 4 Zylindern, die sich mit dem Essex nicht vergleichen lassen. Der Essex Super-Six ist unter Verwendung besten Materials auf gediegenen Komfort und lange Lebensdauer gebaut und besitzt einen Sechszylindermotor, dessen Leistungen bei Kennern begeisterte Anerkennung finden. Deshalb ist der Essex der begehrteste Wagen des Jahres geworden.

Verlangen Sie von Ihrem Essex-Händler, daß er Ihnen einen Essex Super-Six — Tourer, Coach, Coupé oder Sedan — vorführt! Sie werden begeistert sein.

ESSEX
SUPER SIX

Aachen:	Cappel & Co., Am Kaiserplatz	Essen:	Rheinische Kraftwagen G.m.b.H., Lindenallee 1
Barmen:	Kellermeier & Co. G. m. b. H., Neuer Weg 11, Tel. 7003	Köln:	Höper & Moll, Hohenzollernring 7
Bonn:	Steinberg & Matzerath, Kölnerstr. 104	Köln:	Dipl.-Ing. Erwin Johnanig & Co., Hohenzollernring 86
Dortmund:	Carl Hansbeck, Kaiserstraße 136	Krefeld:	Hans Hellmann, Hubertusstr. 46
Duisburg:	Schlüter & Co., Friedrich-Wilhelmstraße, Ecke Wallerstraße	Neuß:	Arnoldi, Hammerstraße
Düsseldorf:	Alfred Noll, Cunostraße 80	Oberhausen:	Friedrich Klippen, Lothringer Straße 62
Düsseldorf:	Konitzky & Co., A.-G., Am Wehrhahn 76/80	Vohwinkel:	Albert Zehler, Königstraße 40
Elberfeld:	J. Josef Berwend, Moltkestraße 9		

HUDSON ESSEX MOTORS COMP. M.B.H., WERK BERLIN-SPANDAU

Sport-Rundschau

Politik und Fußball.

Die Zwischenfälle beim deutsch-uruguayischen Fußballspiel.

TU Berlin, 6. Juni. Die „Tägl. Rundschau" gibt eine Meldung des „Paris Soir" aus Amsterdam wieder, nach der der deutsche Gesandte dem uruguayischen Gesandten sein Bedauern über die Zwischenfälle beim deutsch-uruguayischen Fußballspiel ausgesprochen habe, nicht ohne auch auf die nicht sofort vom Schiedsrichter erkannte unkorrekte Spielweise der Uruguayer, die in Tricks bestand, hingewiesen zu haben.

*

Nach unserer persönlichen Kenntnis der Sachlage hätte der Gesandte Uruguays alle Ursache gehabt, zuerst um Entschuldigung zu bitten für das aller sportlichen Anständigkeit hohnsprechende Verhalten seiner Landsleute. Wir waren die Angegriffenen, und wir haben Anspruch auf Genugtuung.

*

„Die Olympiade", das amtliche Organ des Holländischen Olympischen Komitees, schreibt: „Die Fehler des deutschen Mittelläufers Kalb seien nicht entschuldbar, doch wären die Verfehlungen der Uruguayer nicht geringer. Ihre raffinierten Tricks haben die Deutschen stark mitgenommen, wie es die Spuren zeigten. Der Schiedsrichter war seiner Aufgabe nicht gewachsen. Vor allen Dingen war es ein großer Fehler, daß er sich nicht mit den Spielern verständigen konnte. Viele seiner Entscheidungen waren nach dem Maßstabe der internationalen Regeln falsch. Der Aegypter wurde aufgestellt auf Grund zweier Leitungen von Spielen in Paris, die jedoch sehr „weich" waren. Hinzu kommt noch, daß in Aegypten im Gegensatz zu den internationalen Regeln von der Seite nicht gerempelt werden kann. Hierauf basieren seine andauernden Strafstöße. Dadurch wußten schließlich die Deutschen nicht mehr, woran sie waren."

Das heutige Spiel der Olympiamannschaft in Köln

gegen die westdeutsche Vertretung beginnt in Köln-Müngersdorf um 7¼ Uhr. Die Mannschaften treten in folgender Aufstellung an:

Süd:

Stuhlfauth
Müller Kutterer
Knöpfle Leinberger Nagelschmitz
Reinmann Hornauer Pöttinger Schmitt Hofmann

Schmitz Kuzorra Swatosch Euler Albrecht
Heitlamp Gruber Flick
Richartz Weber
Zolper

West.

*

Keine deutschen Fußballspieler gegen Espanol-Barcelona.

Espanol-Barcelona, nach ihrem Torhüter die Zamorra-Mannschaft genannt, wird ihre geplante Wettspielreise in Deutschland nicht zur Durchführung bringen können, da der Deutsche Fußball-Bund den in Frage kommenden deutschen Vereinen die Spielerlaubnis gegen die Spanier, die zum größten Teile Berufsspieler sind, versagt hat.

Um den Handballpokal des Regierungspräsidenten von Düsseldorf.



Polizeisportverein Remscheid, der nach langen Ausscheidungskämpfen mit dem Polizeisportverein des Bezirks den Handballpokal des Regierungspräsidenten gewann.

Olympiade Amsterdam

Das olympische Trostturnier.

Holland und Chile im Finale.

WB. Amsterdam, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Die sogenannte Trostrunde der Unterlegenen beim olympischen Fußballturnier, zu dem sich nur Holland, Belgien, Chile und Mexiko gemeldet hatten, brachte am Dienstag die Vorrunde. In Rotterdam fand auf dem Spartaplatz der Kampf

Holland — Belgien 3:1 (2:0)

statt, dem 25 000 Zuschauer beiwohnten. Holland war die bessere Partei, kam nach 15 Minuten durch Gehring zu seinem ersten Tore und noch vor der Pause durch Smeets zum zweiten Treffer. Nach der Pause kamen die Belgier besser auf, verpaßten aber viele Torgelegenheiten. Erst, nachdem Holland in der 18. Minute durch Smeets seinen Vorsprung auf 3:0 erhöht hatte, glückte Belgiens Mittelstürmer R. Braine das Ehrentor. Vor dem Spiele wurde der holländische Verteidiger Denis, der zum 50. Male für seinen Verband repräsentativ tätig war, durch Überreichung von Blumenangebinden geehrt. Der Kampf wurde von Gama (Italien) einwandfrei geleitet.

Auch das Spiel

Chile — Mexiko 3:1 (1:1),

dessen Austragungsort der Platz von Vitesse Arnheim war, hatte mit 10 000 Interessenten einen ausgezeichneten Besuch gefunden. Chile war zwar technisch offensichtlich besser, mußte sich aber durch Mejia den ersten Treffer für Mexiko gefallen lassen, um schließlich noch vor der Pause durch Subiabre auszugleichen. In der zweiten Spielhälfte kam das bessere Können der Chilenen stark zur Geltung, und durch zwei weitere Treffer von Subiabre wurde der verdiente Sieg sichergestellt.

Das Endspiel der Trostrunde Holland — Chile wird am Freitag, 8. Juni, 19 Uhr auf dem Platze von Sparta Rotterdam ausgetragen.

*

Die Vorschlußrunde des Olympiaturniers (Fußball-Turniers) kommt am 6. und 7. Juni zur Durchführung, und zwar steigt am heutigen Mittwoch (6. Juni), 19 Uhr, als erstes Spiel der Kampf Argentinien—Aegypten, während sich am morgigen Donnerstag (7. Juni), ebenfalls um 19 Uhr, die Mannschaften von Uruguay und Italien gegenüberstehen. Beide Spiele kommen im neuen Stadion in Amsterdam zur Durchführung.

Die Aegypter kommen nach Deutschland.

Sie spielen in Hamburg, Kiel, Hannover, Berlin und Leipzig.

Die ägyptische Olympia-Mannschaft ist vom Hamburger Sportverein für fünf Spiele im Deutschen Reich verpflichtet worden. Die Aegypter, die recht gutes Können in ihren Olympia-Spielen bewiesen haben, werden in Hamburg, Kiel, Hannover, Berlin und Leipzig spielen. Die Rückreise werden die Söhne des Nils dann über Prag antreten.

Finnlands Leichtathleten in guter Form.

Finnlands Leichtathleten stehen in eifriger Vorbereitung für Amsterdam. In besonders weit vorgeschrittener Form sind die Speerwerfer. Der Weltrekordmann Pentilla siegte kürzlich auf einem Sportfest mit dem ausgezeichneten Wurf von 66,18 Metern. Bezeichnend ist, daß sämtliche Teilnehmer an diesem Wettbewerb über 60 Meter kamen. Nurmi und Ritola starteten zusammen in einem 5000-Meter-Lauf, den Nurmi mit geringem Vorsprung in 15,36,1 gewann. Der Diskuswerfer Hiwi wartete mit einem guten Wurf von 44,40 Metern auf.

Heute wird das englische Derby gelaufen.

Das berühmteste aller klassischen Rennen der Welt, das englische Derby, wird in traditioneller Weise am heutigen ersten Mittwoch im Juni auf den klassischen Epsom „Grounds" zum 146. Male gelaufen. Es ist ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes, dieses Ereignis im Mutterlande des Sports. Zahllose Extrazüge bringen von den Morgenstunden an die Massen nach Epsom, auf den Straßen setzt bereits frühzeitig der Strom der heranrollenden Fahrzeuge ein. Wie stark der Verkehr an dem großen Tage ist, kann man sich vielleicht vorstellen, wenn man weiß, daß die Polizei sogar Flugzeuge in den Dienst der Verkehrsregelung stellt.

Ein starkes, international zusammengesetztes Feld wird an den Start der klassischen 2400-Meter-Strecke gehen. Nicht weniger als 24 Vollblüter werden nach bisherigen Dispositionen von den Riesentribünen Epsoms paradieren. In dem Feld ist Lord Derbys Fairway ausgesprochener Favorit. Der von Frank Butters betreute Hengst gewann bei seinem einzigen diesjährigen Start in Newmarket unter Jockei T. Weston, der ihn auch diesmal steuern wird, ein 2000-Meter-Rennen überlegen gegen The Weedler, Black Watch und Heirloom, die wieder im Felde sind und formgemäß natürlich keine Chancen haben können. Die Stellung als Derbyfavorit verdankt Fairway in erster Linie seiner vorjährigen Form, nach der er klar über sämtlichen Altersgefährten steht. Von seinen englischen Gegnern kann man überhaupt nur Flamingo (C. Elliott), den Sieger der 2000 Guineen, und dem hocherprobten Sunny Trace (G. Richards) ernsthafte Aussichten zubilligen. Ganz Wartig wird auch die Steuerung von Steve Donoghue kaum viel nützen, der sich auf dem schwierigen Epsom-Kurs auskennt wie kein anderer. Schwierig ist die Einschätzung der beiden Franzosen Bubbles und Palais Royal. Seit Durbars Sieg 1914 haben die französischen Ställe in Epsom kein Glück mehr gehabt. Der Rothschildsche Bubbles (C. Bouillon) gestaltete seinen ersten diesjährigen Start im klassischen Prix Lupin zu Paris zu einem leichten Siege über die besten seiner Altersgefährten. Nach dieser Form könnte er das Französische Derby kaum verlieren. Schickt ihn sein Stall dennoch nach England, so muß er sich gute Chancen ausrechnen. Palais Royal (M. Allemand) war im Prix Lupin bereits weit hinter Bubbles doch hält sein Stall das Versagen für falsch, zumal Palais Royal mit einer nicht unerheblichen Wunde aus dem Rennen zurückkehrte.

Der englische Wettmarkt zeigt folgendes Bild: Fairway 9:4, Flamingo 6:1, Sunny Trace 15:2, Ranjit Singh 100:7, Royal Minstrel 100:6, Bubbles 20:1, Camelford, Palais Royal 25:1.

Rundfunk am Donnerstag.

9.00—10.00 Köln: Katholische Morgenfeier. Redner: Dr. Algermissen-M.Gladbach.
1.00—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.45—3.10 Köln: Dr. Graf — Dr. Kriebs: Erste Hilfe bei Unglücksfällen. Verletzung der Innen- u. Sinnesorgane.
3.15—3.40 Münster: Privatdozent Dr. Heinermann: Einführung in die spanische Sprache.
3.40—4.05 Düsseldorf: Kunstschriftleiter Fr. W. Herzog-Essen: „Max Reger in der Anekdote".
4.05—4.30 Düsseldorf: Willy Hülser: „Bachs wohltemperiertes Klavier" (5).
4.30—6.00 Köln: Vesperkonzert. Leitung: Eysoldt. Mitw.: das „Heitere Oberschlesische Funkquartett".
6.05—6.30 Köln: Direktor Anderson: „Ostpreußen mit meinen Augen".
6.35—7.15 Köln: Autorenstunde. Leo Hirsch: Aus eigenen Dichtungen.
7.15 Köln: Sportbericht.
7.35—7.55 Köln: Naturwissensch. Plaudereien: Studienrat Brüls: „Zweckmäßigkeiten im Tierbau und Tierleben".
8.00 Köln: Sonderbericht über das Olympische Fußball-Turnier in Amsterdam.
8.10—9.20 Köln: Abendkonzert. Das Orchester des Westd. Rundfunks. Leitung: Kühn.
9.25—10.55 Köln: Lachendes Volk. Sprecher: Oscar Ludwig Brandt.
Anschl. Köln: Sonderbericht über das Olympische Fußball-Turnier in Amsterdam.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Westdeutscher Spielverband.

Stadion Elberfeld am Zoo

Sonntag den 10. Juni, nachmittags 5.30 Uhr

Entscheidungsspiel um die WSV.-Meisterschaft

Schwarz-Weiß Barmen

gegen

Schalke 04

Achtung! Achtung!

Boxsport!

* Für Gründung eines Boxklubs werden aktive und passive Interessenten gesucht. Anfragen erbet. unter E 7341 Geschäftsst.

Die Gründung des kontinentalen Reklameverbandes in Paris.

Von unserem Pariser Vertreter.

Der kontinentale Reklame-Verband ist ein Verband der Reklame-Organisationen Kontinental-Europas (Reklameverbraucher und Reklamesachleute aller Art), die sich zusammengefunden haben in dem gemeinsamen Ziel der Förderung der wissenschaftlichen und ehrlichen Werbung in Europa, und die, ihre nationalen Erfahrungen vergleichend, das Prinzip der Wahrheit in der Reklame vor allen Dingen verfechten wollen. Der kontinentale Reklame-Verband wurde im Juli 1927 auf dem Kongreß der British Advertising Association in London von den Vertretern der Reklame-Verbände folgender 10 Staaten gegründet: Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Holland, Norwegen, Oesterreich, Schweden, Spanien und der Schweiz. Der Gründungs-Kongreß fand den Londoner Beschlüssen zufolge in der Woche vor Pfingsten in Paris statt.

480 Delegierte aus 18 Staaten nahmen daran teil. Die deutsche Delegation, unter Führung des Präsidenten Riesebrodt des Verbandes Deutscher Reklamesachleute, nahm an den Arbeiten sehr regen Anteil und war, wenn auch nicht der Zahl nach, so doch nach der Vertretung und der Beteiligung an den Ausschuß-Arbeiten, die fleißigste und regsamste aller Delegationen. In Anerkennung dieser Tatsache wurde dann auch beschlossen, den nächsten europäischen Reklame-Kongreß und den nächsten internationalen Kongreß in Deutschland abzuhalten, und zwar wahrscheinlich in Berlin; auch Frankfurt und Köln wurden als mögliche Tagungsorte genannt. Die offizielle Zustimmung zu diesem Pariser Beschluß wird in Detroit in Nordamerika nachgesucht, wo im Juli 1928 die Delegierten des Weltreklame-Kongresses zusammentreten. Es bestehen jedoch keinerlei Bedenken, daß dort beschlossen wird, den nächsten internationalen Kongreß sicherlich in Deutschland, und sehr wahrscheinlich in Berlin, stattfinden zu lassen. Der Zeitpunkt steht indessen vorläufig noch nicht fest. Der wichtigste Beschluß, der auf der Pariser Tagung gefaßt wurde war der, mit allen Mitteln zu versuchen, die Auflagezissern aller Zeitungen und Zeitschriften festzustellen, also eine genaue Auflagen-Kontrolle besonders im Interesse der Konsumenten, der Inserenten, der Verbraucher wie der Zeitungen selbst durchzuführen. Es werden jetzt alle dazu berufenen Kräfte angesetzt werden, um gerade in dieser so wichtigen Frage endlich einmal Klarheit zu schaffen. Alle dazu berufenen Instanzen, nicht zuletzt auch die Annoncen-Vermittlungsstellen und die Reklamechefs sind strengstens gehalten, diese Frage zu lösen. In Deutschland wird diese Frage von den maßgebendsten und ehrlichen Zeitungs- und Zeitschriften-Verlegern in erster Linie im Interesse der Inserenten selbst schon längst stark befürwortet. Wenn sich von seiten einzelner Verlage noch immer Schwierigkeiten dagegen geltend machen, so sind sie bedenklich. Gerade die deutschen Delegierten begrüßten daher auch in Paris stark die Anregung des Vorsitzenden des Schweizer Verleger-Vereins, die Auflagenhöhe unbedingt zu ermitteln, und versprachen, diesen Antrag nach besten Kräften zu fördern.

Was den äußeren Rahmen dieser Veranstaltung anbetrifft, so verdient es hervorgehoben zu werden, daß die 28 deutschen Delegierten in Paris eine überaus herzliche Aufnahme und größtes Entgegenkommen überall fanden. Bei allen offiziellen Veranstaltungen — und es waren deren eine ganze Menge — wurde stets der Präsident der deutschen Delegation gebeten, im Namen aller übrigen Delegationen zu sprechen und zu danken, sei es nun bei den Empfängen beim Präsidenten der Republik, dem Handels- oder Unterrichtsminister usw., bei dem Empfang durch die Stadt Paris, bei Festbanketts, bei Ausflügen nach Versailles usw. Die Kongreßteilnehmer waren auch zu sehr zahlreichen Besichtigungen von Zeitungsbetrieben, Ausstellungen, Industriewerken, Filmateliers eingeladen, während ihren Damen Gelegenheit geboten wurde zum Besuch von Kaufhäusern, Theatern, Flugplätzen usw. Den sehr gut gelungenen Abschluß der ganzen Veranstaltung bildete Samstag ein glänzender Gala-Abend im großen Pleyel-Saal mit Konzert, künstlerischen Darbietungen und Modenschau.

Leukoplast spart Geld:



Zum Schutze des Verbandes

Wichtig für Haushalt, Werkstatt, Sport (Radfahrer, Radio-Bastler, Kanufahrer usw.)

Achten Sie auf den Namen Leukoplast, da Nachahmungen im Handel sind.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Bandagengeschäften in Rollen von 30 Pf. an.



Gummischlauch

Leukoplast ist immer gut,
Wenn man sich verwunden tut.
Aber nicht nur zu Verbänden
Kann man Leukoplast verwenden!
Pappe, Porzellan und Glas,
Alles, Alles kittet das
Ansteckdosen, Bilderrahmen,
Schachtein, Schirme, Puppendamen,
Gummischläuche, Sodahappen,
Regenmäntel, Aktenmappen,
Noten, Bilder, Thermometer,
Goethes Faust und Struwwelpeter,
Alles klebt das LEUKOPLAST.
Sorg', daß Du's im Hause hast!

559

Piscators Glück und Ende.

Drohender Konkurs und zahlungsunwillige Gläubiger.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Die Pessimisten haben recht behalten: Der mit soviel Tamtam ins Leben gerufene Theaterbetrieb des kommunistischen Bühnenpropheten Erwin Piscator, hat mit knapper Not die erste Saison überstanden. Nach anfänglichen Erfolgen ging es immer schneller bergab. Man spielte vor leeren Häusern, und nicht einmal die auf Parteibefehl beorderten Zuschauermassen konnten das Fiasko verhindern. Die Spielsaison der Piscator-Bühne schließt mit einem Defizit von einer runden halben Million, und es ist begreiflich, daß die Geldgeber, die selbstverständlich dem großkapitalistischen Lager angehören, die Geduld verloren haben. Der Konkurs, der durch die rückständigen Zahlungen von Lustbarkeitssteuer drohte, wird wohl abgewendet werden können. Und damit nicht alles verloren ist, wird man wohl eine Einigung finden, die die notwendigen Mittel für die nächste Spielzeit zur Verfügung stellen wird. Mit gedämpfter Trommel Klang und mit gebundener Marschroute wird Piscator also auch im nächsten Herbst die Berliner beglücken. Aber sein Stern ist verblaßt, der Rahm ist abgeschöpft, und kein rollendes Band und kein Filmstreifen werden bei dem schnell vergessenden Berliner Theaterpublikum mehr verfangen. Piscator wird wie andere Theaterleiter auch in ernster Arbeit um die Gunst des Publikums ringen müssen, die nackte Tendenz wird zurücktreten müssen hinter den Kunstwillen, sonst wird auch noch der letzte bürgerliche Gast dieses Haus meiden, das in schärfstem Kampfe gegen diese Welt stand, von dieser Welt aber gern das Geld eingesteckt hat.

Piscators „theatralische Sendung" ist an ihrer inneren Unwahrhaftigkeit zugrundegegangen. Niemandem kann verwehrt werden, politische Tendenz auf die Bühne zu bringen, besonders, solange diese Tendenz offen zutage liegt und ebenso offen zugestanden wird. (Obwohl die Kunst dabei leicht zu kurz kommt.) Aber es ist ein Unding, von den Kreisen leben zu wollen, die man auf der Bühne mit Feuer und Schwert auszurotten verspricht durch Bild und Wort. Wer sind denn die Besucher des Piscator-Theaters am Nollendorfplatz in Berlin, also mitten im vornehmsten Vergnügungszentrum? Es sind Leute in kostbaren Toiletten, die mit ihrem Auto vorfahren und sensationslüsternen angenehmen Kitzel erleben, wenn sie von der Bühne herab leidenschaftliche Worte des Kampfes gegen ihre Existenz hören. Was sind dagegen die paar Windjacken und Literaten linksradikaler Gesinnung, die nur dazusein scheinen, um die glänzenden Toiletten der Berliner W-Leute recht wirksam abstechen zu lassen? Hätte Piscator sein Theater in den Arbeitervierteln des Berliner Nordens und Ostens errichtet, so bliebe zwar seine Propaganda gleich gefährlich, aber sie würde wenigstens auf dem Boden emporwachsen, der ihr angemessen ist. In den ersten Wochen waren Piscator-Inszenierungen die große Sensation, lebhafte Angriffe und Lobeshymnen in den Zeitungen sorgten in gleicher Weise für das Interesse. Es gehörte zum guten Ton, bei Piscator gewesen zu sein, aber bald, als die Tendenz jede Kunstwirkung siegreich aus dem Felde schlug, als die Monologe der Schauspieler immer mehr einem Leitartikel in der „Roten Fahne" glichen, verließen die Zuschauer fluchtartig das Piscator-Theater.

Piscator aber, vom Anfangserfolg berauscht, war größenwahnsinnig geworden. Sein Haus am Nollendorfplatz genügte ihm nicht mehr, und er pachtete das Lessing-Theater, diese altehrwürdige Stätte, wo Brahm seine Triumphe feierte, für teueres Geld. Diese Filiale wurde zu einem ganz großen Mißerfolg und versetzte dem Unternehmen, das bereits so schon schwer zu kämpfen hatte, den Todesstoß. Eilig mußte es weiter verpachtet werden, und beherbergt jetzt eine Sommer-Direktion, die mit harmlosen Stücken das lufthungrige Berlin zu fesseln sucht. Falsch wäre es, Piscator jegliches Verdienst absprechen zu wollen. Er ist gewiß einer der interessantesten Köpfe in unserer an originellen Theaterlentern nicht reichlich gesegneten Zeit. Er hat Ideen und auch den Mut, sie auszuführen. Er läßt die junge Generation zu Worte kommen, wenn es auch nicht gerade Worte sind, die unser Ohr entzücken. Er ist ein Meister des Theatermechanismus, er hat frühzeitig die Bedeutung des Filmes für das Theater erkannt, und er versteht ein Ensemble zu beherrschen. Aber diese seine Fähigkeit, Meister des theatermechanischen Handwerkszeuges zu sein, ist ihm nicht zum Heile geworden. Der Mechanismus hat den Geist getötet, die Maschine hat über den Schauspieler gesiegt und auch über den Dichter. Was helfen alle technischen Kunststücke und Ueberraschungen, wenn das zündende Wort fehlt, wenn das Drama nichts anderes ist als ein lose aneinandergefügtes Gebilde von Tatsachen und von Parteiprogrammen! Das Szenarium muß immer der dienende Teil sein, wenn es aber wie bei Piscator zum Selbstzweck wird, ist der Untergang des Theaters besiegelt. Piscator hat dies nun am eigenen Leibe erfahren müssen. Seine Bühnen befinden sich in einer offenen Krise, sein Publikum ist ihm davongelaufen, und auch die Claque der auf Parteibefehl beorderten Zuschauer übte ihr Amt gegen Schluß mechanisch aus, mechanisch wie die Vorgänge auf der Bühne. Mit Mühe und Not werden sich neue Geldgeber finden, die Piscators Tätigkeit für eine weitere Saison ermöglichen. Wir glauben aber nicht, daß diese Geldgeber diese Riesensummen geben, ohne Garantien zu verlangen. Vielleicht hilft dieser Umweg über das ach so verhaßte und ach so notwendige Kapital die unbestreitbaren Fähigkeiten Piscators in weniger angreifbare und künstlerisch fruchtbarere Bahnen zu lenken. Schon mehr als einmal soll eine „Pleite" der erste Schritt zur Besserung gewesen sein. -m.

Das Autounglück am Jägerhof.

Nachspiel vor dem Schöffengericht. Der Angeklagte freigesprochen.

Das Opfer eines Autofahrers wurde in der Nacht zum 5. März auf der Barmer oberen Ronsdorferstraße, ungefähr 250 Meter vor der bekannten Wirtschaft „Jägerhof", der 55 Jahre alte Färber Emil Stursberg aus Ronsdorf. Der Mann wurde so entsetzlich verstümmelt, daß der Tod sofort eingetreten sein muß. Die Leiche wurde zuerst von einem Chauffeur Karlhaus aus Barmen entdeckt, und der sprach die Vermutung aus, daß eine Autodroschke, die vor ihm gefahren war, den Stursberg überfahren und getötet habe. Die sofort benachrichtigte Barmer Polizei veranlaßte sofort, daß noch in derselben Nacht alle Autodroschken der Umgebung untersucht wurden, und der Verdacht fiel dann auf den Chauffeur K. in Barmen, der auch ungefähr zu derselben Zeit die Ronsdorferstraße befahren hatte, denn an dem Nummernschild seines Wagens entdeckte man Blutspuren. Es stellte sich jedoch bald heraus, daß er die Unglücksstelle erst passiert hatte, als das Unglück bereits geschehen war, und damit wurde der Verdacht gegen ihn hinfällig. Aus Remscheid kam danach die Kunde, daß der dortige Autodroschkenvermieter Walter Lind Aeußerungen getan hatte, die ihn selber aufs schwerste belasten mußten. Er hatte zwei Remscheider, die in fröhlicher Laune auf den Gedanken gekommen waren, in der mondhellen Nacht noch eine Spazierfahrt zu machen, selber mit einem seiner Mietkraftwagen abgeholt und nach Ronsdorf, nach der Wolfskuhle und Lindenhof gefahren. Nach einem kurzen Aufenthalt, der dazu benutzt wurde, gemeinschaftlich eine Flasche Wein zu leeren, hatten sie den Rückweg angetreten. In Remscheid wieder angekommen, hatte Lind bemerkt, daß die Antriebskurbel seines Wagens stark verbogen war. Mit Hilfe zweier an der Haltestelle anwesender Chauffeure hatte er versucht, die Kurbel wieder gerade zu biegen, und dabei hatte er geäußert, er wisse nicht, ob er gegen einen Steinhaufen gefahren sei oder ob er einen Hund überfahren habe, und eine Weile später, er werde doch wohl keinen Menschen überfahren haben. Denn wenn er einen Menschen totgefahren habe, müsse sich doch Blut an seinem Wagen befinden. Im Laufe des gegen ihn eingeleiteten gerichtlichen Verfahrens hat er angegeben, daß er beim Durchfahren der Unglücksstelle plötzlich einen starken Ruck verspürt habe, als wenn er über einen größeren festen Gegenstand gefahren wäre. Nach weiteren hundert Metern Weges habe er sein Auto zum Stehen gebracht und die Straße überblickt, aber nichts wahrgenommen. Daß er einen Menschen überfahren haben könne, daran habe er nicht gedacht; er habe vielmehr einen Defekt seines Wagens vermutet oder daß er über ein Loch im Straßenpflaster gefahren sei. Das letztere habe er auch gleich seinen Fahrgästen gegenüber geäußert.

Bei einer Besichtigung seines Wagens war ein Stoffetzen gefunden worden, der von dem Mantel des Ueberfahrenen herrührte; auch fand man an dem Wagen Haare aus dem Schnurrbart des Verstorbenen sowie verschiedene Blutspuren. Nach all diesen Feststellungen hatte sich Lind wegen fahrlässiger Tötung vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld zu verantworten. Er führte zu seiner Entlastung an, es sei mondhelle Nacht gewesen; wenn jemand vor seinem Auto über die Straße gegangen wäre, hätte er ihn sehen müssen, aber er habe niemand gesehen. Sollte er dennoch den Mann überfahren haben, dann habe er keinen Lebenden, sondern einen Toten, einen vorher schon von einem anderen Auto Ueberfahrenen nochmal überfahren. Dem widersprach das ärztliche Gutachten. Denn danach muß Stursberg sofort tot gewesen sein. Der Staatsanwalt hielt den Angeklagten für vollkommen überführt und beantragte 6 Monate Gefängnis gegen ihn. Der Verteidiger plädierte auf Freisprechung. Er meinte, wenn man den Zeitangaben der verschiedenen Zeugen nachgehe, müsse man zu der Ueberzeugung kommen, daß der Angeklagte nicht der Schuldige sein könne. Im übrigen sei die Möglichkeit vorhanden, daß Stursberg dem Angeklagten vor die Räder gelaufen und so selber schuld an seinem Tode sei. Zu dieser letzteren Auffassung gelangte in längerer Beratung auch das Gericht; es hielt nicht für dargetan, daß das Unglück auf eine Fahrlässigkeit des Angeklagten zurückzuführen sei und erkannte aus diesem Grunde auf Freisprechung.



„Mutter, die Dame muß aber arm sein."

„Warum denn?"

„Nun, der hat nicht mal der Stoff zum Mantel gereicht, daß sie noch Pelz ansetzen mußte."

Baumeister Keßler.

THEATER ROMAN AUS DEN GRÜNDERJAHREN BERLINS VON FELIX HOLLÄNDER.

33) (Nachdruck verboten.)

„Sie werden mit mir zufrieden sein. Das Personal soll des Rahmens würdig sein, den Sie schaffen." Und plötzlich in sein Idiom verfallend: „Was, meinen Sie, wird das noch für eine Arbeit sein!"

Keßler lachte unwillkürlich auf. Seine gute Laune schien wiederhergestellt.

„Nehmen Sie's mir nicht übel, Herr Baumeister," fuhr Steinert fort, indem sein Gesicht plötzlich von einem wehmütigen Zug beherrscht wurde, „wenn ich einmal ganz frei von der Leber weg rede?"

„Im Gegenteil . . ."

„Es kommt mir manchmal so vor, Herr Baumeister, als ob mir nicht mehr so gut wären wie früher."

„Wie komisch Sie sich ausdrücken, Steinert! Haben wir denn jemals ein Verhältnis miteinander gehabt?"

„Spaßen Sie nur, Herr Baumeister! . . . Gewissermaßen ja, möchte ich meinen."

„Gewissermaßen haben Sie auch recht."

„Wollen Sie mir sagen, wieso ich Ihr Vertrauen verscherzt habe?"

„Das ist eine fixe Idee von Ihnen."

„O nein, dafür habe ich einen Instinkt."

„Steinert, Sie dürfen nicht zu schlau sein. Ich glaube," fuhr er fort, „Sie gehören zu den Leuten, die überschlau sind und deshalb im Leben immer scheitern."

„Kann sein, daß daran etwas Wahres ist", entgegnete er in gebückter Haltung. Und mit einer sehr nachdenklichen und versorgten Miene schien er auf einmal in seine Vergangenheit hinabzutauchen und nachzugrübeln, weshalb er all sein Lebtag nicht auf einen grünen Zweig gekommen war.

„Herr Baumeister — das Leben ist ein Irrgarten", sagte er dann wie erwachend; „wissen Sie, ich will zufrieden sein, wenn ich noch einmal auf meine alten Tage . . ."

Er trat wieder ab und trat ganz dicht an Keßler heran. Und kaum hörbar brachte er hervor:

„Manchmal hab' ich so 'ne Ahnung, als wenn ich wieder der Geleimte sein würde . . . Passen Sie auf, Herr Baumeister, ich werde das Gelobte Land sehen, aber nicht betreten."

„Steinert, werden Sie nicht sentimental!"

„Sie werden mich nie beiseite schieben, Herr Baumeister?"

Es kam halb ängstlich, halb lauernd heraus.

„Sie ernten mit, wenn wir überhaupt ernten — mein Wort darauf! Wenn ich mirs so überlege, so ist eigentlich Ihr Verdacht für mich beleidigend . . Bis jetzt hatten Sie doch keinen Grund zu solchen Ansichten."

„Nein, Herr Baumeister . . . Nur so ein dunkles Gefühl hatte ich!"

Er atmete bei diesen Worten tief auf.

„Gefühl ist Frauensache . . . Männer halten sich an Tatsachen und nicht an Gefühle."

„Ich will Ihrem Rate folgen."

Beide schwiegen jetzt eine lange, lange Weile. Und Keßler wartete offenbar darauf, daß sich sein Besuch nunmehr empfehlen würde.

Aber Steinert ging nicht, da er noch etwas auf dem Herzen hatte. Und ganz vorsichtig rückte er damit heraus.

„Wissen Sie, Herr Baumeister, womit mein Unglück im Leben angefangen hat?"

„Ich kann doch keine Rätsel raten."

„Ich hab' mich verplempert."

„Das ist anderen auch passiert."

„Mag sein! . . . Ich kann Ihnen aber sagen — es ist die größte Dummheit, die man begehen kann! . . . Ein kluger Mensch verplempert sich nicht . . . ein kluger Mensch denkt an die Zukunft."

„Warum erzählen Sie mir das gerade jetzt?"

„Werden Sie mir auch nicht böse sein, wenn ich . . ."

„Mensch — schenken Sie sich die Vorreden!"

„Gut! Also ohne Einleitung und ohne Vorrede! Haben Sie Verhältnisse, soviel Sie wollen, aber binden Sie sich nicht . . . sparen Sie sich auf! Ein goldenes Ruhekissen ist das beste Gewissen, hat mein Vater immer gesagt . . . Wenn alle Stricke reißen, bleibt einem als letzter Ausweg immer noch ein gute Partie", schloß er seufzend mit abgewandtem Blicke.

„Sind Sie endlich fertig?"

Wie von einem Schlage getroffen, fuhr Steinert zusammen. Er stammelte unverständliche Worte und wich es, den Baumeister anzusehen.

„Für alle Zukunft möchte ich Sie also ersuchen, sich nicht mit meinen Privatangelegenheiten zu befassen! Wir haben nur geschäftlich zu tun — rein geschäftlich", wiederholte er in brüskem Tone.

„Hab' ich nicht gesagt, Sie würden böse werden! . . . Was bin ich für 'n Esel, daß ich mir den Mund verbrennen mußte!"

Und mit einem schnellen Griff suchte er seines Zylinders habhaft zu werden und an den Wänden entlang die Tür zu erreichen.

Bei diesem ängstlichen Fluchtversuch machte er eine so komische Figur, daß Keßler Mühe hatte, seine Haltung zu bewahren.

Als aber hinter Steinert die Tür sich geschlossen hatte, brach er in ein lautes, unbändiges Gelächter aus. Dann trat jedoch ein unsteter Zug auf sein Gesicht und seine Stirn wurde faltig.

Wie durfte dieser Bursche so mit dir sprechen? fragte er sich im stillen . . . Woher nahm er den Mut dazu? . . . Hat er eine solche Kenntnis meines inneren Wesens, daß er das wagen konnte? . . . Bin ich wirklich der, für den er mich hält? . . .

Und plötzlich glaubte er einen Zusammenhang zwischen Grete Anders' Äußerung und der elenden Zumutung dieses Burschen zu finden . . Das ist ja alles Unsinn, dachte er und riß weit die Fensterflügel auf, um frische Luft einzuatmen . . .

Zweiundzwanzigstes Kapitel.

An einem der nächsten Tage erschien Herr Freitag im Bureau Frenzels. Keßler und Steinert hatten ihn dazu veranlaßt. Es hatte lange ihrer Überredungskunst bedurft, ehe Freitag sich dazu entschloß. Sie hatten ihm auseinandergesetzt, seine Angelegenheit sei so kompliziert und schwierig, daß man den Rat eines besonders klugen und gerissenen Menschen einholen müsse, und daß sie in Frenzel die geeignete Persönlichkeit endlich gefunden hätten.

Freitag hatte mit großen, starren Augen zugehört, und dem Baumeister wurde unter diesen todestraurigen Blicken unheimlich zumute.

Nach langem Schweigen sagte Freitag:

„Baumeister, Sie wissen, mir ist im Leben übel mitgespielt worden. Sie sind der einzige Mensch, zu dem ich nach Jahr und Tag wieder Vertrauen habe . . . Sie verstehen, was das für mich bedeutet, Baumeister."

Keßler nickte stumm. Er hatte das Gefühl, als ob er diesem Teufel an der Kehle würgte.

„Nämlich, ich kann mir nicht denken," fuhr Freitag unbeirrt fort, „daß Sie einer gemeinen Handlung fähig wären . . . Ich habe einen blinden Glauben an Sie."

„Den dürfen Sie auch haben", warf Steinert ein.

Freitag überhörte diese Worte.

„Ich habe sozusagen einen Knacks", sagte er leise.

Es klang wie das demütige Eingeständnis einer großen Schuld.

In demselben Augenblick hatte Keßler das klare Bewußtsein seiner Treulosigkeit.

Ich begehe eine Infamie, wie sie toller nicht auszudenken ist — — und wehre mich nicht dagegen! Was ist aus mir geworden!? . . .

Einen Moment hatte er den Drang, das ganze Lügengewebe zu zerreißen.

„Was ist aller Ruhm wert," dachte er, „wenn man ihn mit solchen Mitteln erkaufen muß!"

Und die reine Seele Grete Anders stieg vor ihm auf, die keine ehrgeizigen Wünsche kannte, die in sich einen so hohen Selbstwert trug, daß sie fremder Anerkennung nicht bedurfte.

Aber alle seine Erwägungen fielen zusammen, als Steinert behutsam von dem Theater zu reden anfing und schließlich damit herausrückte, daß Freitag noch weitere zehntausend Mark zu dem Unternehmen vorstrecken müsse — natürlich wiederum gegen hypothekarische Sicherheit.

„Ja, das kann ich ja gar nicht", antwortete Freitag. Seine Miene wurde hilflos und schüchtern. „Sie überschätzen mich, meine Herren! Ich hatte damals gerade eine kleine Summe flüssig. Im übrigen lebe ich von meiner Pension und den Zinsen eines sehr kleinen Vermögens. — — Ich kann das beim besten Willen nicht", setzte er entschuldigend hinzu. „Zehntausend Mark sind für mich eine Bagatelle, sobald der Prozeß gewonnen ist — aber heute . . ."

Steinert wurde beredsam.

„Wir verzinsen das Geld mit fünf Prozent — eine sicherere Anlage gibt es gar nicht!"

Und als Freitag darauf nicht reagierte, spielte er seinen höchsten Trumpf aus und sagte:

Außerdem verschlägt es uns nichts — um alle Ihre Bedenken zu zerstreuen — Ihnen die Zinsen für drei Jahre vorauszubezahlen."

Dies Argument schlug ein.

Schwerfällig setzte sich Freitag hin und schrieb eine Anweisung und die genannte Summe.

Dann schleppten ihn beide Herren in das Kontor Frenzels und begaben sich darauf selbst eiligst auf die Bank.

(Fortsetzung folgt.)

Beachten Sie gefl.
unsere Schaufenster
in der
Herzog- u. Grünstraße
Gebrüder Appel
Elberfeld, Herzog- und Grünstraßen-Ecke.

Gemüse, Salate, MAGGI's Würze
schwache Suppen, Soßen und alle Fleischgerichte erhalten augenblicklich unvergleichlichen Wohlgeschmack durch einige Tropfen
Vorteilhaftester Satz in großen Originalflaschen zu Mk. 4.50.
Achten Sie beim Einkauf auf unversehrten Plombenverschluß.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Mädels

zeigen in großer Freude an

Dr. Max Hardtmann und Frau Lore geb. Krebs.

Wiesdorf (Rhld.), den 5. Juni 1928. Friedrichstr. 24.

Statt Karten.

Klärchen Mertens

Fritz Gertzobe

Verlobte.

Aprath-Koschof. 7. Juni 1928. Düssel.

Nach glücklich verlaufener Geburt dürfen wir uns über den Besitz eines

prächtigen Mädchens

freuen.

Ernst Jürges

u. Frau Martha geb. Peters.

Elberfeld, den 5. Juni 1928.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit dem Studienrat Herrn Walter Neuhaus zeigen an

Leopold Altrogge

u. Frau Else geb. Bötter.

Lage (Lippe), im Juni 1928.

Ich gebe hiermit meine Verlobung mit Fräulein Anna Altrogge bekannt.

Walter Neuhaus

Studienrat.

Barmen, im Juni 1928. Carnaperstr. 57a.

Familien-Anzeigen

finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Der Herr ist mein Hirte, Mir wird nichts mangeln. Psalm 23.

Montag den 4. d. M., gegen 6 Uhr abends, verschied nach langem, mit seltener Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Tochter, Schwester Nichte, Schwägerin und Tante

Germaine Sattler

im blühenden Alter von 19 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Sattler nebst Familie.

Barmen-Wichl, den 5. Juni 1928.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag 7. Juni, nachm. 4½ Uhr, von der Friedhofskapelle Märtinchestr. aus. †

Heute nacht entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Herr Ernst Schneider

im Alter von 58 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben.

In stiller Trauer:

Gertrud Schneider geb. Meyer
Trude Schlemper geb. Schneider
Ernst Schneider
Eugen Schlemper
Marlis Schneider geb. Glimm
und 3 Enkelkinder.

Barmen-R. (Berlinerstr. 94), den 6. Juni 1928.

Die Beerdigung findet statt Sonnabend 9. Juni 1928, um 3 Uhr nachm., von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus. †

Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute morgen 2½ Uhr nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere herzensgute, stets treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Hermann Otternberg

Anna geb. Bessemir.

Sie starb wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der Sakramente unserer hl. Kirche im 50. Lebensjahre.

Um ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bitten:

Hermann Otternberg d. Aeltere
Anna Braunschweig geb. Otternberg
Hermann Otternberg d. Jüngere
Alfred Otternberg
Gertrud Otternberg
Herbert Otternberg
Walter Braunschweig
Ruth Braunschweig als Enkelkinder.

Elberfeld (Hombüchelerstr. 60), Kirn a. d. Nahe, den 5. Juni 1928.

Die feierlichen Exequien werden am Freitag, morgens 7.15 Uhr, in der St. Laurentiuskirche gehalten. — Die Beerdigung findet am gleichen Tage, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt.

Wer treu gewirkt,
Bis ihm die Kraft gebricht.
Und liebend stirbt,
Ja, den vergißt man nicht.

Gestern abend gegen 8 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Anna Sohn

verw. Hüsser, geb. Georg

im Alter von 76 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Sohn u. Kinder.

Elberfeld (Cronenbergerstraße 108), Haan, Buchenau, den 6. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am Freitag 8. Juni, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Nachruf.

Ganz unerwartet verschied heute unser langjähriger, treuer Mitarbeiter und lieber Kollege

Herr

Karl Gross

im Alter von 60 Jahren.

In vorbildlicher Pflichttreue und mit großer Gewissenhaftigkeit hat der Verstorbene in nahezu achtjähriger Tätigkeit seine Arbeitskraft bis kurz vor seinem Tode in den Dienst unserer Kasse gestellt.

Durch sein stets freundliches und zuvorkommendes Wesen sicherte er sich die Wertschätzung seiner Vorgesetzten und Kollegen.

Wir werden dem Dahingeschiedenen ein ehrendes Andenken allezeit bewahren. 2785a

Barmen, den 5. Juni 1928.

Der Hauptvorstand
und die Angestellten der Barmer Ersatzkasse.

Statt Karten.

Da es uns nicht möglich ist, für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen jedem einzelnen persönlich zu danken, sprechen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank aus

Frau Wwe. Wilh. Mattar
nebst Kindern.

Elberfeld, den 6. Juni 1928.

Dienstag abend 9 Uhr entschlief sanft und gottergeben, nach einem schmerzensreichen Krankenlager von 14 Monaten, unsere herzensgute, nur für unser Wohl besorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Anton Thomas

Emilie geb. Dücool

im Alter von 79 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Julie Thomas.

Elberfeld (Rosenstr. 16), den 5. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am Samstag 9. Juni, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Durch einen Autounfall wurde uns gestern mein lieber Bruder, unser herzensguter, treuer Onkel

Wilhelm Eigen

im 39. Lebensjahre entrissen.

In tiefer Trauer:

Frau Reinhard Mannesmann
geb. Luise Eigen
und Kinder.

Remscheid-Bliedinghausen, den 5. Juni 1928.

Die Beerdigung findet in Barmen von der Kapelle des alten Friedhofes an der Schillerstr. aus am Donnerstag 7. Juni, nachm. 4 Uhr, statt. — Von Kranzspenden bitten wir freundlichst absehen zu wollen. f322

Danksagung.

Unserer lieben Entschlafenen ist während ihrer langen Krankheit und bei ihrem Heimgange unendlich viel Liebe erwiesen worden. Wir bitten, unseren herzlichsten Dank für alles auf diesem Wege entgegennehmen zu wollen.

Familien Riemeyer u. Schneider.

Elberfeld, im Juni 1928.

Asthmakranke!
Neues Heilverfahren. Auskunft kostenl.
Asthma-Inhalatorium
Elberfeld, Berlinerstr. 44. — Tel. 182.
Erstaunliche Heilerfolge.

Zurückgekehrt
S.-R. Dr. Munneshoff
Augenarzt a346

Von der Reise zurück
Dr. Frede a346
Elberfeld, Poststraße 9.
Facharzt f. Haut- u. Geschlechtskrankheiten.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort 1239
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Für die Reise
Rasiergarnituren Inhalt: Apparat, Seife, Pinsel und Spiegel
Reisespiegel, Reise-Rasierpinsel
Rasiermesser, Rasierklingen
Bubikopf-Haarmaschinen
Nagelpflege-Etuis mit 14 Instrumenten
Näh- und Toilette-Etuis
Reise-Obstmesser, Taschenmesser und Scheren.
C. A. Lütters, ELBERFELD Telefon 5296, **Turmhof 4**
Schleiferei und Reparatur. 1192

Elegante Gardinen
Stores, Dekorationen,
Erkergardinen,
auch nach jed. Maß am besten u. billigst nur bei
Lenz, Gardinenfabrik,
E., Friedrichstr. 22,
2 Min. v. Rathaus

Sommerstoffe
Wollmousseline
Baumwollstoffe
Kunstseide
Seide
Volle
gut und geschmackvoll!
Stoffe in Kasha u. Kammgarn
für Sommermäntel und Jackenkleider
Wäsche
in moderner und solider Ausführung
Hermann Wölfing
Morianstr. 7 Elberfeld Morianstr. 7
Angabe der blauen bergischen Rabattmarken.
b360

Oberhemden nach Maß
in Tricoline, Popeline, Zefir etc. zum Fabrikpreis
Wäschefabrik P. Grube, Elberfeld, Bachstr. 61, I.

Gymnastik und Bewegungsschule
Anneliese Rebensburg
ausgebildet a. d. Ausbildungsstätte d. Westens
M. Schmitz, Essen, Opl. LANGE.
Kurse für Erwachsene und Kinder.
= Abendkurse für Berufstätige. =
Anmeldungen erbeten: Barmen, Wintersbahnstr. 19
Tel. 6217. Sprechzimmer Werthstr. 2

Nach über 4jähriger Tätigkeit als Assistent und Vertreter habe ich mich in Elb., Bankstr. 16 als
prakt. Zahnarzt
niedergelassen.
Dr. Hans Holz.
Sprechstunden: 9—12½, 3—5½.
Telephon 8901.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., Mathenastr. 59

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Am 13. Juni 1928, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Elberf., Eiland 4, Zimmer Nr. 55, nachstehende Grundstücke zwangsweise versteigert werden: b116

15a K 17/28 Vohwinkel, Blumenstr. 3, Hofraum bebaut lit. a, groß 1,49 a.

15a K 32/28 Elberfeld, Bachstr. 55, Gebäudefläche, lit. a teilw., groß 20 qm, Bachstr. 59 u. 59a, Gebäudefläche, a) Wohn- und Geschäftshaus mit Hintergebäude, teilw., groß 3,49 a,

15a K 41/28 Elberfeld, Hamburgerstr. 22, Hofraum rc., groß 2,89 a,

15a K 261/27 Elberfeld, Am Scheidt, Acker, groß 95,95 a, Am Scheidt, Oedland, groß 11,53 a, Düsseldorferstraße „ohne“, Hofraum rc., lit. a, b, c, groß 1 ha 05 a 86 qm.

Elberfeld, 26. Mai 1928.

Das Amtsgericht, Abt. 15a.

Kontormöbel-, Maschinen- u. Motoren-Versteigerung.

Freitag 8. Juni 28, morgens 10 Uhr, versteigere ich 1168 in Elberfeld, Dorfstraße 16 (Nähe Straßen- u. Schwebebahnhaltestelle Schillerbrücke), wegen Geschäftsaufgabe, u. a.:

1.) 1 fast neuer Geldschrank (80 cm br., 190 cm hoch), 1 Geldschrank (75 cm br., 165 cm hoch), Doppel-Schreibtisch, 2 Stehpulte, 1 kl. Stehpult, 2 Formularschränke, 1 Rechenmaschine, 1 Büro-Abteilwand (Eiche, m. Mattgl., 7,5 m l.),
2.) 2 Muttern-Gewindeschneidemasch., 1 Bohrmaschine (40 mm B.), mit Schwenktisch, 1 Handspindel-Presse, 2 Blower, 2 Schmiedeherde, 1 Wärmeofen, 1 Koksbrecher, 4 Feilbänke, 6 Anschlagtische, Oelpumpe, Fabrikofen (Syst. Essers), 1 Essenwärmer, Transmissionen, Leder-Treibriemen, Werkzeuge, Fabrikutensilien, Sackkarre u. Dez.-Waage.
3.) 2 Drehstrom-Motore (30 u. 50 PS) u. 3 Wechselstrom-Motore (16, 35 und 40 PS).

Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 9 Uhr.

Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag d. 7. Juni 28, vorm. 11 Uhr, werde ich in Barmen an Ort u. Stelle nachfolgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteig.: 1 komplette Druckerei mit Maschinen, Motoren, Schriften, Papier, Stühlen, Tischen, Handwerkszeug etc. und einen Posten Schreibutensilien. 3776a

Treffpunkt der Käufer Ecke Schiller- und Heckinghauserstraße.

Reinartz, Obergerichtsvollzieh.

Freiwillige Versteigerung.

1 gr. engl. Leinwand-Rollmangel (für Berufsmangler), ferner Möbel rc. zu Barmen.

Freitag den 8. Juni cr., vorm. 11 Uhr, versteigere ich im Hause Rödigerstraße 68/70, 1. Etage, meistbietend gegen bar: 2480

1 gr. engl. eichen Leinwand-Rollmangel, 1 sehr gut erh. nußb. Vertiko, 1 tannen Kleiderschrank gut erhalt. Kleiderschrank, 1 nußb. Bettstelle m. Matratze u. Roßhaarauflegematr., 1 tannen Bettstelle mit Spiralbod. und Seegrasauflegematratzen, 1 Schaukelpferd, eine gute eichene Schülerbank.

Hermann Erdelmann,
ger. vereid. Taxator u. Auktionator, Barm., Parlamentstr. 28. Tel. 1170.

Hundeversteigerung. 1158

Jeden Donnerstag nachm. 4 Uhr, Ohligsmühler Marktplatz, Versteigerung von zugelaufenen Hunden (Windhund, Pinscher, Dackel, Airedale-Terrier, Schäferhunde, Wolfsspitz).

Elberfeld, den 5. Juni 1928.
Städtische Polizei-Verwaltung.

Konkurs-Versteigerung.

Donnerstag den 7. Juni 1928, morgens 10 Uhr, versteigere ich auf dem Hofe d. Spediteurs Luhn, Bahnstraße 21a in Elberfeld, im Auftrage des Konkursverwalters, die dort untergestellten, zur Konkursmasse Harbecke geh. Sachen, als: f136

1 etwa 7jährigen Fuchswallach mit 2 Geschirren, 3 Verdecklieferwagen und 1 Ziehkarre mit Seitenbrettern.

Koepchen,
Gerichtssachverständiger, E., Neue Gerstenstr. 28, Fernr. 1887.

Grundstücks-Markt

Einfamilienhaus in allerbester Lage an den Anlagen — 11 Räume, zu verk. — Evtl. Tauschwohn von 4 Zimmern und Bad muß gest. werden. Schriftl. Antr. u. B 4198 an Gesch. B., Neuerweg 34. +

Günstig gelegenes **Grundstück** in U.-Barmen, ca. 3000 qm groß, ganz oder geteilt billig zu verkaufen. 284b
Angeb. unt. B 467 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 34.

Berichtigung. In der in der Nr. vom 5. 6. erschienenen Anzeige Zwangsversteigerung muß es nicht heißen Gräfrath, Ehrenz, sond. Bansemer, Obergerichtsvollzieh.

Wohnhaus in Lennep, m. kl. Ladenlokal, f. Handw. o. dgl. geeignet, unter günst. Bed. zu verk. Wohng. sof. zu beziehen. Angeb. unt. K L 200 an d. Fil. in Lennep. f185

Herrschaftl. großes Haus

mit ausgedehnt., gut gepflegten Gartenanlagen, in ruh., schöner Lage am Rande der Stadt, mit Zentralheizg., Wasser, el. Licht, Nebengebäuden u. Garage, auch glänzend geeignet für Erholungs- od. Gesellschaftshaus, zu v. Näheres d. Prof. P. Klotzbach u. Regbmstr. P. Fiebeler, Architekten, Barmen, Dürerweg 1. 3763a

In sehr guter Lage
verkehrsreicher Geschäftsstraße Mittelpunkt Elberfelds ist ein
Geschäftshaus
mit modernen Läden, die zum Teil sofort beziehbar, Umstände halber preiswert
zu verkaufen.
Angeb. u. E 7300 an Geschst.

Bord. Hahnerberg. Kl. neu erb. Einfamilienhaus, modern einger., mit gr. Garten, zu verkaufen. Postfach 168, Elberfeld. *

Frei werdend. Einfamilienhaus, herrsch. einger., Brillerviert., zu vk. Antr. u. E 7271 an Gschst. *

Massives **Etagenhaus,** in der Südstadt gel., bill. zu verkaufen. * Angeb. E 7297 Gst.

Gesuche

Baugrundstück 1 Doppelhaus Nähe Stadtmitte bei Barauszahlung zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 7288 an Gschst. *

Lagerhaus od. Fabrikgeb., ca. 500qm, Nähe Güterbahnhof zu kf. gef.* Ang. E 7292 Gschst.

Wohn- u. Geschäftsh. zu kf. ges. Einzugsmöglichk. braucht nicht vorh. zu sein. Ang. unt. B 4210 an Gst. B., Neuerweg 34. +

Max Birker
Schleifscheiben
Schleifmaschinen
zu 24h Fabrikpreisen franko
Barmen
Allee 213/215
Kein Laden.

Sehr gute Nähmasch. für nur 20 Mk. abz. E., Roberstr. 4, II. *

Großes **Fabrikgebäude** (Erdgeschoß) 1000—1500 □-m, ev. Stadtperipherie, für Automobilbetriebe geeignet b392 **zu kaufen oder zu mieten gesucht.** Angebote unter E 2574 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Arzt 3768 f. nur i. St. Barm. geeign. Haus zu kauf. oder zu miet. Angeb. m. Preisangabe unter B 4204 an d. Geschäftsst. B., Neuerweg 34.

Milchgeschäft 18160 zu kauf. ges. Ang. u. K 109 an Fil. L. E., Marienstr. 1. *

Schreiner!

Neue schwere Komb. Hobelmaschine, 600 mm breit, Dickenhobel, 600 mm breit, Bandsägen, 600 u. 700 mm Dm., Abrichten, 400 u. 500 mm brt., Kreissägen, universal verstellbar, mit u. oh. Bohrapp. Schleifmaschinen weg. Lagerräumung weit unt. Preis abzg. 1 gebr. Hobelmasch., komb., 600 mm br., 1 Kreissäge, 1 Rundfräsmaschine, 1 Dickenhobelmasch. als billige Gelegenh.

G. R. Stuffmann,
Barmen, Gewerbeschulstr. 41. Fernruf 7876. 3725a

Gutmöb. Nähmaschine für 20 Mk. zu verk. Haftel, Elberfeld, Klotzbahn 30, 2. Et. *

Continental-Schreibmaschinen neu u. gebraucht billig. 1ₐₓ
C. Schasiepen
Elberfeld, Alexanderbrücke.

Musik-Instrumente

Sprechapparate kauf. Sie am günst. im Spezialgeschäft. Schrank-Appar. von Mk. 99.— an. Bequ. Ratenzahlg. Enorm großes Plattenlager.
Weischet, Elberfeld, Königstraße 23. 1282

2 Ibach-Pianos tadellos erh., präsw. Bonaardt, Loherst. 23.



h204

Elektrische Pianos liefern wir unter günstigen Bedingungen ab Lager. Ferner einige wenig gebrauchte mit Garantie, 1. Marken, wie: 8204 Philipps, Zöche, Hupfeld u. a. sehr preiswert.
Karl vom Kothen & Sohn, Elberfeld, Kölnerst. 58, Telephon 3383.

Piano, gebr., mit herrl. Ton, 475 Mark. **Harmonium,** neu, mit 14 Regist., statt 600 Mk. f. 475 Mk. m. Garant. abz. Boger, E., Luisenstr. 36. Kein Laden. *

Mehrere gebrauchte Pianos gut erhalten, zu bequemen Bedingungen abzugeben.
Roth & Junius Hagen i. W. Bahnhofstr. 2

Gebr., schwarzes + **Klavier** preiswert zu verm. Angeb. B 4188 Gst. B., Neuerweg 34.

Geigen vorrät. Heil, B., Werlkotterst. 10 +

Grammoph. m. Truhe E., Zeilerst. 14, I. +

Maschinen

Motor, 0,22 K.-W., billig. — Bowe, Barmen, Telephon 4823. *

Elektro-Motore, Radio-Anlagen, elektr. Anlagen für Licht u. Kraft liefert billigst: 70b
Eugen Richter, Barmen, Gewerbeschulstr. 6, Telefon 4206

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Sauerwald Barm., Hindenburgplatz 3 ½ und 31. Fernspr. 1016, 4371 381b

Wenig gebrauchte + **Papierpresse** (Eisen) zu verkaufen. F. W. Woolworth Co., Barmen, Werth......

Motore, neu und gebraucht, **Elektrische Anlagen** liefert u. führt aus: **A. Kaut & Co.,** Elektr.-Gesellschaft. Elb., Breitestr. 33/35. Tel. 460 — 8132.

Achtung! Die neue moderne **Kabinett-Schrank-Nähmaschine** ist eingetroffen, nur **265 Mk.** franko überallhin. Auf Wunsch Raten. Besichtigung gestatt. Sie kaufen nichts anderes mehr. Alleinverkauf **L. Pohne,** Elberfeld, Marienst. 31.

Steindruck-Handpresse, 50×75 cm, evtl. mit Walzen u. Steinen preiswert zu verk. — Näh. zu erfahr. unt. Tel. 6449 Barmen. +

Neue Bohrmaschine, bis 35 mm bohrend, bill. zu verk. Angeb. u. E 7274 an Gst. *

Gebrauchte Flügel, darunter 1 erstklassig durchreparierter **Blüthner** preiswert zu verkaufen. 385b Bequeme Zahlungsweise.
…ACH, Barmen, Neuerweg 40.

Erstkl. Ibach-Piano, wie neu, Wert 2000 Mark, f. 900 Mk. zu verk. Angeb. B 4182 Gst. B., Neuerweg 34. +

Für Wirte und Kaffees. Gr. Schrankapp., f. neu, mit Pl., billig. E., Luisenstr. 73, II. *

Möbelmarkt

Beachten Sie täglich die Inserate der Möbelfirma **Adler**

Ladeneinrichtung, fast neu, spottbillig. E., Schreinerstr. 13*

Für Metzger und Geschäfte. Kühlschränke in all. Größen, sof. lieferbar, zu verk. * **Hugo Bergmann,** Elb., Güterstr. 16, Telephon 3392.

Umzugshalb. verk. 1 Glasschrank, 1 Ledersofa u. Sess. u. 1 Bett, Zu bes. morg. v. 9—3. Elb., Uellendahlerstr. 355, p. *

Gelegenheitskauf! Wenig gebrauchtes Speisezimmer, echt Eiche, welches mir von einem meiner Kunden zum Verkauf überg. wurde, billig abzug. 1406 **Möbelhaus Pasche,** Elberfeld, Königstraße 55/57.

Sonder-Angebot: Speisezimmer, echt Eiche, Büfett 160, 180, 200 cm breit, kompl., mit Tisch u. Stühlen Mk. 575.— 675.—, 775.—. b69 Möbelh. **vom Brocke,** Elb., Morianstr. 19 Ecke Schwanenstr.

Umzugshalber Antiker Salon, Schlafzimmer, Küche billig abzug. Kleiderschrank für Liebhaber, 200 J. alt. Besichtig. vorm. Elberfeld, Frankenplatz 19, 2. Et., I. *

Konkurrenzlos! **Küche,** Kiefer, natur lasiert, hübsche aparte Form, 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Scheuerstuhl, zus. **Mark 220.-** **Adler,** Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung Elberf., Hofaue 53

Küche, f. neu, bill. B.-Ritt., Meyerstr. 36, part. †

Schwere, mod. Küche umständeh. weit unt. Preis — Elberfeld, Schreinerstraße 13. *

Außergewöhnl. günst. Kaufgelegenheit! Ein besonderer Umstand ermöglicht es mir, 2 moderne, ganz solide verarbeitete **Küchen,** bestehend aus Büfett, 1,60 m br., Anrichte, Tisch, 2 Stühlen, für Mk. 280.- pro Einrichtung abzugeben. **Möbellager Giesecke,** Elberfeld, Erholungstr. 9—11.

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, allsd. besteh. aus Schrank, 2 Betten mit Matr., Waschtisch, Nachtschrank, in tadellosem Zustande, für 200 M zu verkaufen. 1431 **August Runkel,** Elb., Hoflamp 21/23.

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, hochglanzpoliert, echt Mahag., Birken u. Nußb., staunend billig abzugeben † Schreinerei Barmen, Zeughausstr. 45, I.

Gelegenheitskauf! Umstände halber Schlafzimmer, echt Eiche in moderner Ausführg., mit Innen- u. Auß.-Spiegel v. 310 Mk. an, kompl. Küchen, natur-lack, hochfeine Muster, von 190 Mk. an abzugeben. Schreinerei Barmen, Zeughausstr. 45, I.

R. hochmod Schlafz., el. Büfett, Schreibt., rd. Tischumbd. unt. Pr. E., Harmoniestr. 10*

Schlafzimmer, Eiche, voll gesp., 650 Mk. Küchen staun. billig. Wilh. Küsing, Elb., Simonstraße 48. *

Gelegenheitskauf! Echt eich. Schlafzimmer, voll gesp., m. Innenspiegel, für **600 Mark** zu verkaufen. *
Möbel-Höfer, Elbf., Grünstr 16-18

* F. n. Bett, Tafelherd, 2 Waschtüb., Einmachtöpfe b. E., Gesenbergstr. 26.

2 gebr. Betten m. M. u. Küchenherd fortzugshalb zu verk.* E., Sperlingsgasse 29, Nützenberg.

Vollst. Bett u. Kommode, Elfa Herrenmod., E. Turmhof 7. *

Echt antik. 1 rund. Biedermeier-Kirschb.-Eckschrank (Prunkstück), dazu paß. Sofa u. oval. Kirschb. Tisch zu vk. Elbf., Oberstr. 12. *

Kldrschr. 35, 45 u. 55, Waschk. 30, 45 u. 55, Büfettschr. 50, 60, 75, 2mod. Bettst. m. M. 90, echt nußb. Spiegelschr., 3tlr. Kldschr. m. Sp., eich. Büfett u. Kredenz b. B., Kl.-Werth 20. +

Bücherschränke, echt Eiche **Mark 42.-,** 60.-, 70.-, 78.- 130.- usw. **Schreibtische,** echt Eiche **Mark 85.-,** 120.- 130.-, 145.- usw. b227 **Adler,** Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung. **Elberfeld,** Hofaue 53.

Sofa, Kleiderschr., Waschkomm., Bettst. m. Matr. u. Stühle billig. Beckamp, E., Brüderstraße 25. *

Sofas, Chaiselongues preiswert zu verk. * R. Höfer, Elbf., Gr.-Rathenaustr. 20.

Mollige Sofas Chaiselongues m. Garant. Matratzen **Walther Boehm,** Barmen, Tel. 3880 Seit 1895 Polstermeist. Zahlungs-Erleichterung.

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in bester, selbstgefertigt. Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen, Uebern. v. Aufarbeiten v. Polstermöbel aller Art. **E. Schnurbusch,** Polsterei, E., Bahnhofstr. 50, Tel. 3653. *

Zu verkaufen: Küchenschr., Anrichte, Waschkom., Kleiderschrank, div. Tische, 2schl. Bettstelle mit Matr. E., Schwanenstraße 41. i. Schuhgeschäft. *

Kl. Bücherschrank u. eich. Wohnz.-Büfett billig zu verk. **Cleffmann,** Elb., Bachstr. 7. *

Gebrauchter 1106 **Ausziehtisch** u. 6 Lederstühle sowie Kredenz, echt Eiche, sehr bill. zu verkaufen. **Möbelhaus Pasche,** Elberfeld, Königstraße 55/57.

Biedermeier: Tisch, Sessel, Kirschb.-Holz, Barock: schwer. Tisch, Sofa, Schreibschrank zu verkaufen. * Lichtenscheide, Elberf., Baustr. 57.

1 nußb. D.-Schreibt. u. oval. nußb. Tisch z. vk. E., Oberstr. 12*

Ganz neuer * **Waschofen** bill. zu verkauf. E., Anilinstraße 4.

Fahrzeuge

Studebaker Automobile nur bei …
… Elberfeld, Königstr. 201, Telefon 6…

R. S. U., 350 ccm, fahrbereit, in gutem Zustand, bill. abzg. Middendorf, Elberfeld, Kasinostr. 33. *

Auto, 6/20 Ley

Innensteuer, mit Limousin.-Aufsatz, Bosch-Licht u. Starter, Fahrtrichtungsanzeiger, Tachometer, 6fach neu bereift, weg. Platzmangel spottbillig. — Rachel, Barmen, Oberdenkmalstraße 81. Tel. 231. 3754a

Auto-Verkauf. 5Sitz. Stoewer, off., in erstkl. Zust., bill. zu vk. Dietsch, Elb., Johannisstraße 24a. Telephon 2929. *

HORCH
8 Cyl., 13/65 PS.
Luxus-Modell.
Der modernste deutsche Qualitätswagen, ist preiswert sofort lieferbar. Sehr günstige Teilzahlungen. Autorisierte Verkaufsstelle für das bergische Land
M. MAGNER, Elberfeld, Schwebebahnpassage. 1₂₂₀

Fafnir-Wagen, 9/36, in sehr gutem Zustande, geschloss. 6-Sitzer, 2 J. alt, billig zu verk. Ang. u. E 1736 an die Gst. ds. Bl. e388

ESSEX der fabelhafte Sechscylinder **10/45 PS** 1 Jahr Garantie, mit h57b Vierradbremse. Preise: **Mk. 5750.— Mk. 6250.-** Vertreter: **J. J. Bertrand,** Elberfeld, Kampstr. 22/26, Tel. 150 Morianstr. 9 Tel. 7900

10/30 PS. Dürkopp 6-Sitzer, in allerbest. Zustand, nur 28 000 Km. gelauf., billig abzug. E. Jacobs, Barm., Hünefeldstr. 53, Telephon 3556. †

Gelegenheitskauf! 7 PS.-Limousine nur sehr wenig als Vorführungswagen benutzt, preiswert zu verkaufen. * **Wilhelm Ahlborn,** Elb., Königstr. 32. Tel. 8016 und 116.

Gelegenheitskäufe!
8/20 PS Benz, 6-Sitzer, offen, elektr. Licht, Anlasser, Signal, 6fach bereift, Modell 1924, sehr schöner Wagen, 1600 Mk.,
4/16 PS Opel-4-Sitzer, offen, Modell 1927, sonst wie oben, 2000 Mk.,
4/16 PS Opel-Limousine, 4sitzig, Modell 1927, sonst wie oben, 2500 Mk.,
4/16 PS Opel-2-Sitzer, Vorführungswagen, Modell 1928, 1 Monat gefahren, sonst wie oben, 2500 Mk.,
6/18 PS Dixi-4-Sitzer, offen, sonst wie oben, in sehr guter Verfassung, Modell 1924, 1000 Mk.,
10/25 PS Adler, offen, 6-Sitzer, sonst wie oben, 1000 Mk., g. schnellentschlossene Käufer abzugeben. Besichtigung erbeten.
Franz Schroeder, Solingen, Hauptstr Nr. 230a, T. 2451 e115

123 b

NASH Automobile Die führende Weltmarke. 6 Cyl., 12/55 PS. von **M. 5950.-** an. **M. MAGNER,** Elberfeld, Schwebebahnpassage.

6 gebr. Damen- u. Herren-Fahrräder bill. zu verk. Barmen-U., Allee 14. *

Chevrolet, Innensteuer, 6 Mon. alt, preisw. zu verk. Evtl. Teilzahl. b372 Angeb. unt. E 7367 an Geschst. ds Bl.

Innensteuer 6 Zylinder, wenig gelaufen, bill. zu vk. Angeb. unt. E 7368 an die Geschst. b372

Matchless Motorrad, 600 ccm, mit Original-Beiwagen, mit elektr. Licht, Horn, Tachometer, Gmk. 1190.— 1234 Magner, Elberfeld, Schwebebahnpassage.

Motorrad-**Gelegenheitskauf!** Engl. Masch., unverw. Bergsteiger, R. O. R. Juno, 1,7 St.-PS, zu 450 Mk zu verk. Ang. u. B 4173 Gst. B., Neuerweg 34. +

Fahrräder. Das technische Wunder d. größt. Fahrradfabrik der Welt: 10.— Mk. Anzahl., 3.— Mk. wöchentl. Stets mehrere hundert Räder am Lager. — Kein Laden. Fahrradversand E., Gesenbergstr. 10, direkt an der Stadthalle *

1 Fahrrad kompl., m. Zubehör, fabrikneu, für 75 M zu verk. E., Kölnerstraße 96. f1068

Indian Motor-Räder und **D. Rad** neuestes Modell, sofort ab Lager lieferbar. Sehr günstige Teilzahlungen. 1254 **M. Magner,** Elberfeld, Schwebebahnpassage.

Ca. 20 Stck. gebr. Dam.-, Herr.-, Kn.-Fahrräder. Müller, E., Nordstr. 25. 18094

Kompl. Fuhrwerk billig zu verk. Zu erf. in der Filiale in Sonnborn. *

4 sehr gut erhaltene Stadtwagen, 15—30 Ztr. Tragkr., bill. B., Oberdörnerstr. 104. †

Plattwagen, 20—50 Ztr. u. gebr. Lieferwagen bill. zu vk. E., Gerberstr. 10. T9106

Leichter f1059 **Bäckerwagen** abzug. Heine, Elb., Uellendahlerstr. 25.

„Ardek“-**Kinderwagen** der beste! Ein Jahr Garantie, besonders gut u. billig bei Carl Basse, Elberf., Ecke Herzog- und Kaiserstraße. f8145

Kinderwagen preiswert zu vk. E., Gesenbergstr. 10, II *

Gut erh. Kinder-Sitz- u. Liegewagen billig. Weber, B., Königstr. 110, I. †

* F. neuer, mod. hellgrün. Kinderw. bill. E. Neue Gerstenst. 24, I

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen b. zu b. E., Hochstr. 90, I. 2. *

Vermischte

Moderne, komplette **Schusterei-Einrichtung** billig zu verk. f1071 Wo, sagt Gesch. 1180

Treibriemen, la Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr. E., Rützenbergerst. 7a. Fernspr. 680. 18131

3 Zimmertüren, 220×93 groß, zu vk. E., Grünstr. 22, I.*

Dezimalwaage, 2000 Kg. Tragkraft, für 30 Mark zu vk. Anzusehen: Elberf., Königstraße Nr. 40? (Barzebeck) f1054

Photo-Apparate, Fahrräder, Radio-Anlagen, geringe Anzahlung, Wochenrate von Mk. 1.— an. Elberfeld, Grünstraße Nr. 5. *

Photo-App., 9×12, m. Kei-Anast preisw zu verk. E., Hofaue 89, II., abds. 7—8.*

Eisen. Weidenpfähle, Erbsenreiser zu verk. Wenke bei Nächstebreck. Dahlmann. †

15 cbm. **Buchen-Bohlen** 45 mm st., eingeschnitten, billigst zu vk. Ang. u. E 1749 an die Geschst. 147

Kleidermarkt

Ia Gehr.-Anz., f. u. b. zu vk. E., Straßburgerstr. 14, III. *

Gut erh. Anzug für kl. gef. Figur. Elb., Wiesenstr. 12, II. *

2 gute gestreifte Hosen f. schlanken Herrn bill. abzug. E., Gesenbergstraße 15, III*

Tiermarkt

2 Pferde, zugfest u. zuverlässig, Umständehalb. preiswert zu verk. Angeb. u. B 566 Gesch. B., Neuerweg 34. 3769a

Schön. Schäferhund zu verk. E., Sperlingsgasse 29, Nützenberg, Block. *

Bienenhaus, m. 2 Völkern zu vk. B., Wittenerstr. 108, p. +



Erhalte morgen einen groß. Transport allerb. ostfriesische flotte und frischmelke **Kühe** u. empfehle diese zum billigsten Kauf und Tausch. 8181
Emil Frankenberg, Elberf., Griffelnberg 86, Tel. 7154 (Schreiners Gut)



Donnerstag neue einen groß. Transport hochtrag. u. frischmelk. **Kühe** zum Verkauf und Tausch aus.
Fritz Rosendahl, Elb.-Mirke, Uellendahlerstr. 90a. Tel. 6715

Habe Donnerstag eine Auswahl hochtrag. frischmelker Ostfriesl. Kühe zum Verkauf und Tausch stehen 1816



Adolf Fried, Elb., Ober. Dorrenberg 2, Ecke Hoch- u. Wiesenstr. Telephon 3778.



Stelle morgen Donnerstag eine Auswahl tragend. u. frischmelk. **Kühe** zum Verkauf und Tausch aus.
Karl Nissmann, Elberfeld, Weinberg, Telephon 3465.

Jg. Angoraziegen, 7 Wochen alt, bill. Näh. in Gst. 1187*

10 Hühner, 27er, 3 Milchschafe bill. zu vk. Cronenberg, Vorder-Dohr Nr. 51. f104

40.3 wh. am. Leghorn, 1927er, sofort zu b. Ew. Schneider, B.-Nächstebr., Hinterhauserstr. 144. †

Kanarienv. m. Bauer u. eich. Ständer b. zu verk. Vohwinkel, Solingerstr. Nr. 32, Telephon 8422. *

Kauf-gesuche

1 gut erh., kl. **Aufschlagmaschine** und 1 kl. f127 **Eiskonservator** zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 571 an die Gescht. B., Neuerweg 34.

Motor, ½ PS., 220 V., gebr., zu kauf. ges. Bowe, Barmen, Tel. 4823.*

Gasbormotoren? **Kreissäge** für Marmorplatt. zu kaufen ges. Angebote unt. E 7335 Gst. *

Gut erhalt. f1063 **Zickzack-Maschinen** für Motorbetrieb zu kaufen ges. Angebote unt. E 2584 an Gst.

Spitzenrollbock und Meßuhr gebraucht, zu kaufen gesucht. Ang. unter B 567 an Gesch. B., Neuerweg 34. 3772a

Mod., gut erh. 4325 **eich. Speisezimmer** aus Privathand geg. Barzahlg. zu kaufen ges. Ang. u. H 1881 an Fil. Langerfeld.

Gut erhaltenes **Schlafzimmer** mit 2 Betten zu k. ges. Ang. mit Preisangabe unter B 572 an die Gescht. B., Neuerweg 34. f127

Alter Kleiderschrank u. Ausziehtisch ges. Ang. E 7370 Gst. *

Schneidertisch, 2—3 m groß, zu k. gesucht. Angeb. unt. E 7293 an Gescht.*

Motorrad, Zündapp od. D.K.W. bevorz.* Ang. u. E 7338 Gst.

Motorrad zu k. ges., wo evtl. fast neue Schreibmasch. in Tausch gen. wird. Ausf. Angebote E 1744 Gst. *

Altdeutsch. Mahag.-Kleiderschrank zu kaufen ges. Ang. u. E 7343 an Gst. *

Gut erhaltener **Schreibtisch** zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. E 7305 an die Gst. f1067

Gut erhaltener **Gasbadeofen** zu kaufen ges. Ang. mit Preis an Postfach 6, Ohligs. e325

Flaschen kauft zu höchst. Tagespr. Schwedt, Elb., Stubenst. 8a. Tel. 8638

Gebr. Garderobe kauft zu höch. Preisen Adler, B., Bredderstr. 64, Telephon 6297. 9f

Kaufe Schreibriemen a Kasse. Kittner, Dortmund, Zimmerstr. 86.

Neuartige f1051 **Bajazzo-Spiel-Automaten** gesucht, die nicht unter das Verbot fallen. Angeb. unt. B 2581 an die Gst.

Photoapparat, gebr., zu kauf. ges. Ang. unt. B 4199 a. Gst. B., Neuerw. 34. †

Reitzeug kompl., gut erh., zu kaufen ges. Zim…, Radevormwald, Telephon 214. f290

Für Restaurationsbetrieb 40—50 Bestecke, Alpakka od. verf., u. 1 Getränkkühler, neu od. gebr., zu k. ges. Ausf. Ang. m. Preis E 7307 Gst.

Kupferkoffer (Bahnl.), g. erh. ges. Ang. B4181 Gst. B. Neuerweg 34 †

Rotgeldscheine u. Silbergeld b. zu kaufen ges. Ang. u. V 189 an Fil. in Vohwinkel.*

Mills D. K. Bender Waren-Automaten,
10—15 Stück zu kaufen gesucht. Ausführl. Preisangebote unter E 7382 an die Geschäftsstelle d. Bl. od. Tel. Elbf. 9422.*

800 000 Stück Ziegelsteine
bei sofortiger Lieferung abzugeben.
Anfragen unter E 1740 an die Geschst. ds. Bl. …

Stellen-Anzeigen

Nr. 131 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 6. Juni 1928

Druck- u. Stanzwarenfabrik sucht sofort tüchtigen u. branchekundigen

Reisenden

Für Wuppertal und Umgegend. Angebote mit Angabe v. Referenzen u. Gehaltsansprüchen u. B 564 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34.

Bei Geld

verdienen Wiederverkäufer, welche Privatkunden besuch. An allen Orten gesucht. Angeb. unt. E 7339 an Gst.*

Geld

verdienen Arbeitslose b. Bes. v. Viehhaltern. Angeb. an W. Kreuer, Düsseldorf-Gerresheim 143. †

Möbel A.-L.-C.

Gewandter, tüchtiger, solidkund. Verkäufer nur aus d. Branche, sofort ges. Ang. m. Gehaltsansprüchen u. Referenzen an b2756 Möbelhaus Pistorius, Radlingshausen b. 2.

Bautechniker,

der selbständig arbeiten kann, für sofort gesucht. Angeb. unt. B 551 an d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. †

Tüchtiger, junger

Friseurgehilfe

sofort ges. Albert Schreiber, Damen- u. Herrensalon, Barmen, Nichtraucherstr. 67. †

1a Herrenfriseur

p. sof. ges. b2755 Peter Bevers, Benrath am Rhein, Schulstraße 32

Tüchtiger e374

Friseurgehilfe

sof. ges. W. Weyer, Hespe, Hesterstr. 4.*

Tüchtiger

Herren-Friseur

u. Buchhaltungslehrling sof. ges. Evtl. Gelegenheit zur weiteren Ausbild. im Orchest. Justus Wigger, Herren- u. Damenfriseur, Wipperfürth, Unterestr. 22. Tel. 149

Tücht. Barbier

sof. od. später gesucht. Paul Schwarz, Barbier, Schwelm, Schwerhardtstr. 29

Tücht., jung. Schuhmachergehilfe a. Reparatur sof. ges. G. Linsenhaus 21.*

Möbelpolierer

zum Polieren von Pianos gesucht. C., Grünstr. 22, 1. Et.*

Erfahrene †

Anstreichergehilfen

sucht Herm. Kegel, B., Töppelstr. 11.

Durchaus zuverlässiger a54

Schablonenschneider

(Malerfachabt.), bestempfohlen, älterer, unverh., für sofort gesucht. Angeb. unter B 553 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34.

Dreher

sowie 3771a

Lehrling

für den Maschinenbau gesucht.

Tiller & Co., Maschinenfabr., Barmen, Bellingrathstraße Nr. 81.

Tüchtiger Verkäufer

für unsere Spezial-Abteilung

Trikotagen und Wollwaren

per 1. Juli gesucht. Nur branchekundige Bewerber wollen sich melden. Angebote unter Beifügung von Bild und Zeugnisabschriften, unter Angabe der Gehaltsansprüche an: a30

Kaufhaus Goldschmidt, G.m.b.H., Worms a. Rhein

Großer Konzern sucht per sofort

Privatreisende

z. Vertrieb einer sonst nirgend gebotenen

Sparuhr

D. R. P.

Nach Einarbeit kann auch feste Anstellung erfolgen. Persönliche Vorstellung vorm. 8½—10 Uhr: Barmen, Wiesenstr. 28 I. Selbstgeschrieb. Lebenslauf und Zeugnisse sind vorzulegen. a258

Tüchtige Reisende

zum Verkauf von Tafelbestecken an Privatkundschaft gegen hohe Provision per sofort gesucht. Geeignete Herren (auch Damen) wollen ihre Adresse angeben unt. E 7299 an die Geschäftsstelle ds. Bl.*

Registraturbeamter,

bis 25 Jahre alt, flott und zuverlässig, von gröss. Fabrikgeschäft zum bald. Eintritt gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unt. E 10414 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten. a418

Redegew. Herr

m. gut. Umgangsf., d. m. d. Zeitschriftenwesen vertr. u. zum Gemeinbes. d. Werbekolonnen geeign. ist, find. angen. u. lohn. Wirkungskreis. — Vorstellung Druckerei Friem, Elberfeld, Moltkestraße 8.*

Herren

welche ein gewandtes, sicheres Auftreten besitzen u. etwas redegewandt sind, für den Außendienst gesucht. Neben hohem Verdienst wird dauernde, angenehme Stellung geboten. Vorkenntnisse werden nicht verlangt. Reflektanten wollen sich melden von 10—12 u. 3—6 Uhr in unser Geschäftsstelle Elberfeld, Bahnenstr. 20, pt. b280

Alte Engros-Firma sucht zum 1. 7. 28 jüngeren (Anfang d. Mitte 20er) zuverlässigen, fleißigen b2764

Herrn

mit Aussicht für als eingeführte Tour. — Bewerber müssen genaue gediegene Kenntnisse der

Werkzeug- u. Eisenwaren-Branche

besitzen sowie Ia Referenzen und Zeugnisse aufweisen können. Angebote unter E 1747 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Buchhalter (in)

z. bald. Eintr. gesucht. Nur I Kräfte, die mit all. vork. Arbeiten durchaus vertraut sind, woll. ausführl. Bewerb.-Schreiben einsenden unter B 563 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. 3746a

Expedition.

Zum sofortigen oder baldigen Eintritt wird tüchtiger, zuverlässiger

Akquisiteur

gesucht. Nur gewandte, mit der internationalen Spedition u. bergischen Kundschaft durchaus vertraute Bewerber, denen günstige Position gesichert wird, woll. sich unt. ausführlichen Tätigkeiten über bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen etc. melden unt. E 7316 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.*

Erfahrener

Disponent

aus der Lederwaren-Branche

zur Organisation des Ein- und Verkaufs, firm in der Kalkulation, für Gürtel-, Hosenträger- und Sodenhalterfabrik sofort gesucht. Angebote unter M 5659 an „Ala" Berlin SW. 19. a126

Patroneur,

auch für Wiegekammer-Arbeiten geeignet, von hiesiger Möbelstoff-Weberei sofort oder bald gesucht. Angebote mit näheren Angaben u. Ansprüchen u. E 2592 an die Geschäftsst. f1566

Tücht. jung. Kartenschläger

gelibt auf Verdol u. Aarson zum baldig. Eintritt nach Hürth gesucht. Dauerstelle u. gut bezahlte Existenz. Für die Getreue wird gesorgt. Angebote unter E 7287 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.*

Rockarbeiter

für I. Zarif gesucht.

Gust. Gerhardt, Barmen, Neuerweg 61.

Tüchtiger

Gutzputzer

für sofort gesucht. Fritz Imdorf, Eisengießerei, B., Korzerstr. 13.

Ordentl. f207

Bäckergeselle

zur Aushilfe sofort ges. Otto v. Hagen, Büttringhausen, Gertenbachstraße 7.

Selbständiger

Bäcker- und Konditorgehilfe

sofort ges. f83 Johann Gumm, Bäckermeister, Gräfrath, Kr. Sol., Freiheitstraße 20.

Ordentl. tüchtiger † Bäckergehilfe sof. oder bald ges. Karl Sieper, Schwelm, Oststr. 12.

Junger Bäcker- und Konditorgehilfe

bis zum 15. Juni gesucht. Beibert, Poststr. 27. c241

Ein selbständiger

Konditorgehilfe

auf sof. ges. b2756 Adolf Adenstrung, Haiger, Herrnstr. 212.

Tüchtiger, flotter

Kellner

für jeden Sonntag ges. Tel. Elb 4550.* Für einen alt. Herrn wird ein junger *

Kranken-Pfleger

gesucht. Näheres bei Aug. Sachermann jr., Elberfeld, Viehhofstraße 113, II.

Lehrmädchen,

der melken und mit Pferden umgehen k., sof. ges. W. Rütenhoff, Wefelpütt bei Lüttringhausen. f206

2 14-16j. jg. Leute

für leichte Schleifarbeit gesucht Glasschleiferei, Elberfeld, Bahnhofstr. 34.*

Junge

für Lager u. Ausgänge gesucht Emil Rübber, U.-Barmen, Kesselnberg 26, I.*

Kräftiger Junge

ges. für Landwirtschaft. Geschw. Imbusch, Gruiten.*

14—15jähr., ordentl.

Junge

als Bettlaker sofort ges. f1041 Möbelfabrik J. Schlitzlöffler, Evtl. Barrenbed 1.

Knabe und Mädchen

14—16 Jahre alt, f. leichte Beschäftigung gesucht. Gebr. Hinderichs, E., Rommelsplatz 1.

Ordentl. Junge

15—16 Jahre, sofort ges. Friedr. Waldmann, Evtl., Hochstr. 100.*

Junge

von 16—17 J. für leichte Arb. ges. P., Gerresheimerstr. 21, II.*

Christl. Lehrmädchen

18 J. alt, a. Waisen u. Pflegekindern von Beamten gesucht zu melden Montag abd. von 6—7 Uhr: Evtl., Wiesenstraße 28.

Zuverl., gebild. Dame

für Büroarbeiten gesucht. Stenographie u. Maschinenschreiben erforderl., Aufrücken zur Vertrauensstellung möglich. Gute bevorz. Anfängerin kann angelernt werden. Ausführl. handschriftl. Angeb. m. Handschrift, Alter, Anspr. u. E 7180 an Gst.*

Stenotypistin

für mittleres Fabrikunternehmen zum 1. 7. gesucht. Ang. u. B 570 Geschäftsst. Neuerweg 34. 3775a

J. Kontoristin,

jedenfalls m. schön. Handschr. ges. Persönl. Vorstellung Ang. B 574 Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. 3099

Jüngere, gewandte

Kontoristin

f. alle Bürroarbeiten v. sof. ges. Ang. unt. E 7269 a. Gst. f1069

Suche für m. feines Schuhgeschäft eine tüchtige, fachkundige

Verkäuferin.

H. A. Staal jr., Barmen, Schuchardstraße 34.

Junge Gehilfin für Damenschneiderei sofort gesucht.* Th. Wiegelmann, C., Hamburgerstraße 28.

Aushilfenähterin

auf Großstück sofort ges. Meld. von nur solchen, die im Stürzen u. Kragennähen durchaus perf. sind u. in Ia Betr. gearb. haben. Hahnau, C., Hofaue 46, I. C. Zeitlr.

Stickerinnen,

die Kurbel- u. Plattstickmaschine bedienen können, sofort ges.— Dauerstellung. Ang. u. E 7347 an Gst.*

Stickerin

f. Loch- u. Plattstick sowie Plätterin und jüng. Mädchen sofort gesucht. Vogler, Elberf., Krappstr. 9, a. d. Bartmerstr.*

Tücht. Friseuse

bisweilen Samstags zur Aushilfe gesucht Salon Weck, U.-B., Katharinenstr. 20. †

Tücht. Friseuse

für sof. od. sp. ges. Vom Haar, B., Bertinerstr. 95, Tel. 7862. 96b

Friseuse

Samstags zur Aushilfe ges. Näh. C., Färberstr. 18, pt.*

Zum 15. 6.*

Tücht. Friseuse

ges. Salon Wehner, C., Bellevueallee 22.

Tüchtige f322

Friseuse,

wird. 35—40 Mark Lohn u. Kost und Wohng. sucht Hans Friedrich, Remscheid, Telephon 2782.

Friseuse od. Volont.

die sich weiter ausbilden möchte, sof. ges. Ang. u. E 7351 an die Gesch.*

Tüchtige

Friseuse

bei hohem Salär u. Prozenten sof. ges. Dauerstellung.* Mens. C. Herbeld, Kölnerstr. 54. Tel. 4118.

Friseuse

z. Aushilfe Samst. ges. Mens. C. Kölnerstr. 54. Tel. 4118.*

Tücht. Friseuse

in Dauerstellg. ges. Kirchhoff, Elberf., Hochstraße 15.*

Friseuse

bei hohem Lohn sof. ges. Oberbeibmann, C., Geigenbauerstr. 107.

Fräulein

im Alter bis zu 17 Jahren, mit schöner, korrekter Handschrift und firm im Rechnen, per sofort für Büro gesucht. Angebote mit Angabe des Alters, der bisherigen Tätigkeit sowie der Gehaltsansprüche nebst Zeugnisabschriften erbeten unter E 7343 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.*

Jüngere

Kontoristinnen

für leichte Bürroarbeiten sofort gesucht. — Bewerberinnen, welche maschinenschreiben und stenographieren, erhalten den Vorzug. Angebote mit Angabe des Alters, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter E 7183 an die Geschäftsst.*

Perfekte jüngere f1063

Stenotypistin,

möglichst mit höherer Schulbildung, zum baldigen Eintritt gesucht.

Siebert & Löwen, Elberf., Gartenstr. 8.

Gesucht 1049

eine tüchtige, branchekundige

1. Putz-Verkäuferin

bei hohem Gehalt u. dauernd. Stellg.

Ernst von Spreckelsen, Modehaus

Hamburg Gr. Burstah, Ecke Bohnenstraße.

Geübte Näherinnen

für schwarze Schürzen in und außer dem Hause gesucht.

von Baum Kom.-Ges.,

Elberfeld, Hofaue 33/39, Meldg.: 3. Stock.*

Gelernte Büglerinnen

für Kostüme gesucht. e114

Färberei Phönix, Solingen.

Perfekte Friseuse

bei hohem Lohn sowie eine tüchtige Aushilfe für Samstags gesucht. 3766a

E. Kreuder, Harmen, Wichlinghauserstr. 117

Geübte Schererinnen

für sogende sächsische Kamm-Scherrahmen sofort gesucht.*

Rost & Lucas, Elberfeld, Bärenstraße 13.

Mädchen

von 17—19 Jahren für leichte Arbeit und Botengänge gesucht. b498

Peter Kampermann Wwe.,

Elberfeld-Ossenbeck

Barmer Bank- und Aktien-Fabrik sucht per sofort einen aufgeweckten

kaufm. Lehrling

für Kontor u. Lager. Angebote mit handschriftlichem Lebenslauf unter B 573 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 3777a

Weibliche

Leicht. Verdienst.

Frauen u. Mädch. f. Handstickereien, Kenntnisse nicht erforderl. Näh. Elberfeld, Bellevue 5.*

Für Kontor eines Exportgeschäftes w.

Lehrmädchen

zum Eintritt per 1. Juli oder 1. August ges. Angeb. E 7350 an die Gesch.*

Tüchtige

Friseuse

für kleinen Salon ges. Angeb. unter E 7344 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.*

Bar-personal

Ich suche ein einfaches christl. c347

Kinderfräulein

zu m. 5 Kindern. Angebote an Frau E. Dietrich-Osthoff, Manufakturgeschäft, Wermelskirchen.

Für m. Geschäftshaushalt (Kinderlos) suche ält., erfahren.

Fräulein,

w. Wert auf Dauerstellung legt, gegen guten Lohn. f2002 Lindenborn, Bahnhofswirt, B.-Amtd., Wuppertal I. Et.

Gebild., kinderliebe

Stütze

für herrsch. Villenhaush. gel. Dieselbe muß im Haush. erfahren sein, perfekt in der einfachen wie feinen Küche. Zwei Mädchen vorhanden. Eintritt Freitag 1—4 Uhr Rotharstr. 21, 2 Et., in Barmen-Ost. a54

Besser, alleinstehendes

Fräulein

für kinderl. Haushalt per 15. 6. ges. Gt. Wäsche außer dem Hause. — Elberfeld, Nordstraße 16, II.*

für mein bequem. 2-Pers.-Etagenhaushalt suche ich für bald ein einf., ält. Fräulein od. Mädch.

Putzfrau vrh. Frau Pastor Blau, Unterbarmen, Luisenstr. 50, II.

Evang. j. b2749

Köchin

od. erfahrene ältere Beiköchin für ein ev. Gemeindehaus mit größer. Speisewirtschaftsbetrieb f. sof. oder später gesucht. Bedingung: zuverlässig u. christlich (kein Buditopf). Angeb. m. Gehaltsanspr. erbet. u. E 7330 an Gschft.

Wegen Erkrank. der jetzig. suche ich möglichst per sofort eine perfekte

Köchin

für ruhig. Haushalt. Zweimädchen vorh. Vorzustellen zwischen 2 u. 3 Uhr: Elberf., Moltkestraße 21.

Weg. Heirat meines jetzigen, suche zum 1. od. 15. Juli tücht.

Küchenmädchen.

Zweimädchen vorh. Frau M. Treffmann, Elbf., Kronprinzen-Allee Nr. 101. Tel. Nr. 29867. f1066

Zuverl., mit guten Zeugn. versehenes

Küchenmädch.

sowie ein

Zweitmädchen

bei Frau W. Bo...

C., Brillerstr. 8.

Suche Mädchen v. 14—15 J. f. im Haush. u. f. Ausgänge. — Koch, C., Hochstr. 40.*

Erfahrenes f1061

Küchenmädchen

oder einf. Fräulein, perfekt im Kochen u. Hausarbeit, sowie ein fleißiges

Zweitmädchen

gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspruch. unter F 2583 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Suche sof. kinderlieb.

Zweitmädchen.

Elberf., Neue Friedrichstraße 56, 1. Et.*

Suche zum 15. 6. ein tüchtiges *

Zweitmädchen

welch. gute Zeugn. aus Herrschaftshäusern besitzt. Elberf., Kais.-Wilh.-Allee 18.

Ich suche zum 15. Juni für meinen fl., herrsch. Haushalt ein erfahrenes *

Zweitmädchen

Frau Ernst Baicke, Elberfeld, Kasernbergerstr. 54, Tel. 2463.

Suche z. 15. 6. erstklassiges † **Zweitmädchen.**

Frau Alst. Guldner, B., Allee 15, Tel. 809.

Tüchtiges, sauberes **Mädchen**

für alle Arbeit sof. ges. Hotel Weidenhof, Barm., Fischerstraße 6. †

Jg. evgl. Mädchen,

15—19 J., in Geschäftshaush. z. 15. n. M. ges. Ang. E 7153 Gst.*

Mädchen

für Hausarbeit sof. in kl. bess. Rheinhotel ges. Lohn 40 M. Hotel „Imtrug", Oberwinter a. Rh. b. Rolandseck. b2759

Tücht., saub., fleißig. **Mädchen,** nicht unt. 18 J., zum 15. Juni ges. Frau Koenhaus, Elberfeld, Bertmerstr. 118.*

Ein in all. häusl. Arbeit. erfahr., bess., christliches Mädchen welch. Koch u. Näh. k., z. fränkl. Dame ges. für ganze Tage. Angebote u. E 7182 an die Geschäftsst.*

Tüchtig., a. liebst. ev. gläubiges

Mädchen

in ruhigen Haushalt ges. Ew. Haldenwang, C., Königstr. 33.

Saub. Mädchen für kl. Haush. ges., welches zu Hause schlaf. kann. Frau Eimecke, C., Tiefenbeckerstr 16.*

Ordtl. Mädchen,

w. d. Restaur.-Küche versteht, z. 15. 6. od. ges. Ang. u. B 4196 Gst. B., Neuerweg 34.†

Suche für mein. kl. Geschäftshaush. ein ordtl. ehrl., fleiß.

Mädchen.

das kochen kann. B., Schuchardstraße 34.†

Best. jung. Mädchen

mit gut. Empf. für Küche u. Hausarbeit, w. auch etw. nähen kann, v. ält. Ehep. (2 Pers.) z. 15. 6. od. 1. 7. ges. Ang. B 4195 B., Neuweg 34.†

Suche p. sofort oder später für m. bess. Eig.-Haush. 18—25-jähr. evgl., sauberes **Mädchen** für alle Hausarbeiten. Etw. Nähkenntn. erw. Wewmann, Elbf., Grünstraße 9, I.*

Ehrliches, braves

Mädchen

für Geschäftshaush. für sof. ges. f206 Frau Herm. Schmitz, Lüttringhausen, Lebermühle.

Suche gut erfahrene

Hausmädchen

mit gut. Zeugnissen Evtl., Rittenbergerstraße 20 Frau Prof. Krukenberg. f105

Zum 1. Juli wird ein evgl. kinderlieb.

Alleinmädchen,

in Küche u. Hausarb. erfahren, für Etag.-Haushalt ges. das Wert auf gute Dauerstellung legt. Angeb. mit Zeugnisabschriften usw. u. B 568 an Gschft. Barmen, Neuerweg 34. 3778a

Frohe ein in Küche u. all Hausarb. erfahrenes, durchaus selbständiges, best.

Mädchen

Vorzustell. bei Frau Stern, C., Augustastraße 92. f275

Saub., fleiß. Mädchen für 4 Tage gesucht. Herzogenrath, Jülicherstraße 6, I.

Suche z. 15. Juni fleiß., saub., nicht z. l.

Mädchen

aus guter Fam. f. alle Hausarb. Gute Behandl. mit Familienanschl. Frau Anna Biedermann, Metzg., Velbert-Rhld., Hohenzollernstr. 68. e202

Tüchtiges, propres

Mädchen

für Geschäftshaush. sof. ges. Restauration Emil Kleffmann, B., Carnaperstr. 41. †

Tüchtiges †

Alleinmädchen,

in allen vork. Arb. erf., in Einfamilienhaus (3 Pers.) per 15. Juni ges. Frau Eugen Türck, Barm., Langerfelderstr. 117.

Für m. kl. Geschäftshaush. suche ich ein selbst., saub., ehrl.

Mädchen.

Etw. Nähkenntn. erwünscht. Hilfe vorh. Ten ganzen Sonntag Ausgang. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau A. Müller, C., Hellenbachstr. 115.

Junges, sauberes

Dienstmädchen

f. Geschäftshaushalt gegen guten Lohn u. gute Behandlung p. sofort gesucht 3650 Jungbrunnen, Barm. Schuchardstr. 7.

Für kl. einf. Haush. w. Mädchen auf 1. Tage ges. C., Eichenstraße 29 (Geschäft).*

Putzfrau

f. Freitagnachm. ges. C., Südstr. 58, I.*

Ordentl. Putzfrau f. ganze Tage gesucht. G. C. Pütt, G.m.b.H., C., Bahnhofstr. 8.*

Saub. gut empfohlene Frau für Wäsche und Putzen ges. Frau C. Lebach, Elberfeld-C., Burgholzstraße 66.*

Für Montags alle 4 Wochen eine saubere, ehrliche *

Waschfrau

gesucht. Frau Leo Gumpert, C., Wekkstraße 3.

Nähe Zoo, ehrl. Putzfrau m. gut. Zgn. v. 8—10 vorm. ges. e167 Näh. in Gst. f190

Ordentl., saubere

Frau

zum Putzen d. Kontorräume gesucht Gerdts, Elberfeld, Hofaue 47/49 (Erbs-Abbaus). f382

Stellen Gesuche

Erf. Buchh. u. Steno. sucht Stelle, ev. halbtagsstelle. Ang. u. E 7193 an Gst.*

Essenhändler, 31 J., mit allen Arbeit der Branche vertr. Kenntnisse in Groß- und Kleineisenw. Werkzeugen, Maschinenbauteilen, Artikeln, sucht paß. Vertrauensstellung als Abteilungsleiter, Lagerist, Reis. etc. Ang. u. E 1745 Gst.

Junger Mann

27 Jahre, ehrlich u. zuverlässig, sucht St. auf Büro od. Lager ges. gering. Gehalt. Karl Becker, Radwinkel, Rosenstr. 23.*

Herrenfriseur

sucht sof. in Elb. od. Barm. St. od. Aushilfe. C., Karlstr. 20. Tel. 2340.*

Suche für m. Bruder hier od. Umgeb. Stelle als †

Chauffeur.

fährt z. St. b. Frankfurt a. M. Ang. an Carl Büchner, Farnenhof b. Lüttringhausen.

Metzgergeselle

18 J., wünscht sich zu verändern. Ang. Breddermann, Boele bei Hagen, Kl. Platz 15. b410

Tüchtiger e114

Konditorgehilfe

sucht sofort Stelle. Fritz Schmitz, Remscheid, Bismarckstraße 38.

Werkmeister

der Tür- und Schloß-Branche,

mit langjähr., nachweisbar erfolgr. Tätigkeit, firm in Rationalisierung u. Neueinrichtungen, sucht sich zu verändern. Ang. N 572 an Fil. Müller, U.-B., Hofpleterst. 46

Nahrungsmittel

Kaufmann, der 20 Jahre mit f. groß. Erfolg Bäcker u. Kond. d. Wuppert. und Umg. bes., sucht Beschäftigung für Reise u. Kontor. Gehalt nach Leistung. Ungef., aber ausdehnungsfähige Geschälte a. guter Basis bitte um Adr. unter E 1742 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b4118

J. Mann, 28 J., l. Stütze, el. m. 2-3000 Mk. Kenntn. Übern. gew. werden. Angeb. u. E 7272 an Gst.*

Weibliche

Saub. ehrl. Frau f. Gel.-Stelle od. f. Büro zu p. Gute Zgn. vh. Ang. E 7306 Gst.*

Junge Verkäuferin

sucht Stelle in Bäck. u. Kondit. oder in Konfitüren. Viel bat beides gelernt. Angebote E 7269 Gst.*

Vertrauensstellung

für ganze od. h. Z. sucht kaufm. gebild. Dame (abschlußf. in Buchf.) mit englisch. Sprachk., bei bescheid. Anspruch. Angebote unt. B 4184 Geschäft. B., Neuerweg 34. †

Friseuse

sucht Stell. zur weiteren Ausbildung.* Ang. u. E 7... Gst.

Suche für meine langjährige †

Stütze

Frl., Mitte dreißig, durchaus perfekt u. selbständig in der Führung ein herrschaftl. Haushalts.

Wirkungskreis

in kleiner Fam. od. bei alleinst. Dame o. Herrn. Angeb. unt. W 880 an Frl. B., Westkotterstr. 57a. †

Gelernte Köchin

sucht Stellung zum 15. Juni in herrsch. Hause. Angeb. unter E 7185 an Gschft.*

Ordentl. Mädchen v. Lande sucht Stell. in bürgerl. Haush. Angebote an Anna Specht, Heide b. Volmarstein 146. f47

Besseres, älteres

Mädchen

sucht Stellg. in ruh. Haush. Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. S 22 an die Frl. in Schwelm. e16

Nett., sol. Mädch. f. St. in klein. Etagenhaush. mögl. bald. Angeb. E 7336 Gst.*

Tüchtiges

Mädchen

26 J. alt, erfahr. in allen vorkomm. Arbeiten i. Haush., f. Stelle zum 1. Juli. Angeb. E 7266 Gst.*

500 Mark

zu leih. ag. bei best. Sicherh. Rückzahlg. (Mtl. monat. Gleiche Beträge). Geldsuch. Ang. E 7290 Gst.*

Wer leiht Angestellte. Mark 250.— geg. gute Sicherh.? Ang. u. B 4193 an Gst. B., Neuerweg 34.†

100 Mk. sofort ges. Rückzahl. 250 in 5 Raten à 50 Mk. Ia Sicherh. b. Verzins. Ang. E 7353 Gschft.

Verloren Gefunden

Steuerkarte und Zulassungspapier

für IY 22 526 sowie Führerschein abhanden gek. Wiederbr. Belohnung. 3764a Langewiesche, Barmen, Allee 132.

Geldmarkt

150000 Mk.

sollen ganz oder geteilt als I. Hypothek angelegt werd. Vermittler verbeten.* Ang. E 7261 an Gst.

Börsengewinn

rechtzeitig sichergestellt, bringt p27

Dauergewinn

Wir bieten Ihnen

Beteiligung

a. d. Ausdehnung ein. Bergbau-Maschine, nach der schon jetzt große Nachfrage besteht. Ernste Sache! Anweise ist 1250 Mk. Höchste Verzinsung! Jede Maschine bringt über 100% Gewinn! Ang. u. A 3609 an die Hauptgeschäftsst. der „Düsseldorfer Nachrichten".

Von Privatbank werden ca. 3643a

15-18000 Mark

als erste Hypothek auf [illegible] in Barmen gegen gutgem. Zinsen ges. Ang. u. B 498 an Gst. B., Neuerweg 34.

Auf mehrere Hypotheken- und Grundschuldbriefe †

Darlehn,

auch in kleineren Beträgen, von solid. Barmer Geschäftsm. ges. Ang. u. B 4208 Gst. B., Neuerweg 34.

500 Mark

zu leih. ag. bei best. Sicherh. Rückzahlg. (Mtl. monat. Gleiche Beträge). Geldsuch. Ang. E 7290 Gst.*

Wer leiht Angestellte. Mark 250.— geg. gute Sicherh.? Ang. u. B 4193 an Gst. B., Neuerweg 34.†

100 Mk. sofort ges. Rückzahl. 250 in 5 Raten à 50 Mk. Ia Sicherh. b. Verzins. Ang. E 7353 Gschft.

Kurzfristiges Darlehen

bis zu 3 und 6 Monaten gegen Grundschuldsicherheiten etc. vom Geldgeber auszuleihen. Angeb. unter B 562 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. 3762a

Kredite bis zu 18 Monaten

von Mk. 10 000.— an aufwärts gegen Stellung von Ia Sicherheit zu vergeben. Anfragen von seriösen Auftraggebern unt. B 563 an Gschft. B., Neuerweg 34. 3762a

Erststellige Hypothekengelder

zu günstigen Bedingungen sofort zur Verfügung. Angebote unter B 4022 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

12-1500 Mk.

von Geschäftsmann auf 2 Einfamilienhäuser mit 3 Morgen Land zu leihen gesucht, evtl. Hypothek. Angebote unter W 880 an die Gschft. d. Bl. Barmen, Werthoverstraße 58a.

Zur Ausnutzung billigen Gelegenheitskaufes durch hochwertige Bauherren [illegible] **sucht Kapital**

[illegible] Zinsen, Amortisation. Angeb. u. B 2307 Gst. B., Neuerweg 34.